

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 284.

Sonnabend den 10. October.

1868.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Controll-Versammlungen im Bezirk des 1. Bataillons Leipzig, des Königlich Sächs. 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 finden vom 19. bis mit 22. October in nachstehender Weise statt:

Montag den 19. October, Vormittags 9 Uhr, auf dem Garrison-Exercierplatz zu Pegau die Beurlaubten im Königlichen Gerichtsamt Pegau,

Nachmittags 2 Uhr zu Wöhlen, an der Westlichen Staats-Eisenbahn, die Beurlaubten in den Königlichen Gerichtsämtern Zwenkau und Rötha.

Dienstag den 20. October, Vormittags 9 Uhr, auf dem Paradeplatz an der Kaserne zu Leipzig die Jahrgänge 1858 bis 1861 der Beurlaubten im Königlichen Gerichtsamt Leipzig I,

Nachmittags 2 Uhr auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1862 bis 1866 der Beurlaubten im Königl. Gerichtsamt Leipzig I.

Mittwoch den 21. October, Vormittags 9 Uhr, auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1857 bis 1862 der Beurlaubten im Königl. Gerichtsamt Leipzig II,

Nachmittags 2 Uhr auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1863 bis 1867 der Beurlaubten im Königl. Gerichtsamt Leipzig II.

Donnerstag den 22. October, Vormittags 9 Uhr, auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1857 bis 1860 der innerhalb der Stadt Leipzig Beurlaubten.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1861 und 62 der innerhalb der Stadt Leipzig Beurlaubten.

Freitag den 23. October, Vormittags 9 Uhr auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1863 und 1864 der innerhalb der Stadt Leipzig Beurlaubten.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Paradeplatz die Jahrgänge 1865 und 1866 der innerhalb der Stadt Leipzig Beurlaubten.

Gänzliche Beurlaubte, Reserve und Landwehr aus den Staaten des Norddeutschen Bundes haben sich auf dem Exercierplatz der Garrison Leipzig zur Controlle zu stellen und zwar:

Montag den 19. October, Vormittags 9 Uhr die Jahrgänge 1850 bis 1853,

Nachmittags 2 Uhr die Jahrgänge 1854 bis 1856;

Dienstag den 20. October, Vormittags 9 Uhr, die Jahrgänge 1857 und 1858,

Nachmittags 2 Uhr die Jahrgänge 1859 und 1860;

Mittwoch den 21. October, Vormittags 9 Uhr, die Jahrgänge 1861 und 1865,

Nachmittags 2 Uhr die Jahrgänge 1862, 1866, 1867 und 1868;

Donnerstag den 22. October, Vormittags 9 Uhr, der Jahrgang 1863,

Nachmittags 2 Uhr der Jahrgang 1864.

Gänzliche im Bezirk des Landwehr-Bataillons Leipzig sich aufhaltende Beurlaubte, Dispositionssurlauber, Reserves und Landwehr-Mannschaften haben sich unfehlbar zu der sie betreffenden Controll-Versammlung zu stellen, auch wenn sie keine schriftliche Ordre erhalten haben sollten.

Gehüte u. s. w. sind bei dem Controle haltenden Officier anzubringen.

Leipzig, den 8. October 1868.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
von Schmid-Hörnig,
Major.

Stadttheater.

Indem der Unterzeichnete die Schauspielkritik in diesen Blättern übernimmt, wünscht er nach Kräften dazu beizutragen, daß der kostbare Prachtbau unseres Theaters sich niemals zu einem prunkvollen Grabesmonument für die echte Kunst verwandle. Bwarz kann die Kritik niemals schöpferisch wirken; doch sie kann warnen und anzeigen, daß öffentliche Gewissen schärfen für die Überwachung einer künstlerischen Leitung, welche der geistigen Bildung einer Stadt zum Segen oder Unseggen gereichen kann; sie vermag nicht das Talent ins Leben zu rufen, aber sie kann die Unfähigkeit von den Breitern verweisen, die Begabung von Abwegen zurückführen, die Routine selbst vor angenommenen Unarten warnen; sie kann dies alles, wenn sie, frei von persönlicher Geschäftigkeit, aber unerlässlich in Sachen der Kunst, in der öffentlichen Meinung sich eine treue Bundesgenossin zu erobern weiß.

So lange die Theaterleitung nicht eine städtische und künstlerische, sondern ein Geschäft und eine Privatspeculation ist, wird

das Publicum billig genug denken, in dem Theaterdirector auch den Geschäftsmann zu sehen, der sein Schäfchen ins Trockene zu bringen sucht. Die Kritik hat hierauf keine Rücksicht zu nehmen, da sie eben nur den ästhetischen Maßstab anlegt. Mag man von der Summe ihrer Beurtheilungen abziehen, was man der Rücksicht auf diese Verhältnisse schuldig zu sein glaubt, sie selbst braucht vor dem tüchtigen Geschäftsmann nicht den Hut abzuziehen, sondern sie darf ihn unter Umständen unsanft anlassen, wenn er das Theater nur wie eine Regelbahn behandelt, wo er alle Neunschiebt, gelegentlich auch alle neun Meusen über den Haufen legelt.

„Biel Holz“ ist eine geschäftsmännische, aber keine künstlerische Lösung. Doch auch diejenige Kritik, welche alle Verhältnisse berücksichtigt, wird strenger werden müssen, wenn das Geschäft im Flor steht; sie darf dann die Ansprüche an die künstlerische Leitung steigern.

Unser Schauspiel ist noch immer in der inneren Reorganisation begriffen. Deshalb lebte das Repertoire von der Hand in den Mund, und was gerade Zugriff hatte, wurde ausgepreßt. Etwaige

der ersten Fücher waren bisher unbefest. Ohne das Mitwirken des seit einem Monat in Weimar engagierten Herrn Bonah, der seltsamer Weise seit dieser Zeit hier fast öfter aufgetreten ist als während des Jahres, wo er hier engagirt war, wären jene Aufführungen von Tragödien unmöglich gewesen, durch welche uns die Direction den Verlust einer Künstlerin wie Fräulein Ziegler aus Herz zu legen und empfindlich zu machen suchte. Das wichtigste Fach des Schauspiels, das Fach des ersten Liebhabers, ist unseres Wissens noch immer unbefest; auch ist kein neues Debüt für dasselbe angekündigt. Im Uebrigen bringt uns die nächste Zeit eine Reihe von Debüts, deren Auffall für das künftige Ensemble entscheidend sein wird. Für Fräulein Ziegler tritt Frau Straßmann-Damböck ein; und die seit einem Jahre, seit dem Abgang des Herrn Deetz, vacante Stelle des ersten Helden soll durch Herrn Fallbach neu besetzt werden.

Vorgestern Abend debütierte Fräulein Delia vom Hoftheater zu Schwetin, welche für das Fach des Fräulein Luise Goetz bestimmt ist. Die Dame, die unseres Wissens auch eine Zeit lang am Berliner Hoftheater engagirt war, hat eine angenehme pikante Bühnenercheinung; unsere Lustspielmuse geht jetzt aus dem blonden Genre in das brünette über. Fräulein Delia hat nicht die unbefangene frisch hervorquellende Heiterkeit von Fräulein Goetz, aber sie zeigt Feinheit, Schärfe, Esprit und große Bühnengewandtheit, bisweilen ein leckes degagirtes Spiel. In den naiven Rollen wird sie, wie man voraussehen kann, mehr leicht erscheinen, aber die Sprüheufelchen des Esprit, die ihr Spiel umgaulen, werden auch solchen Leistungen den Anteil des Publicums sichern. Indess werden derartige Prophezeiungen eben so leicht Lügen gestraft wie Wetterprophesien. Wir wollen daher uns zunächst an ihre vorigestrigen Vorführungen halten, die bei dem Publicum eine durchaus günstige Aufnahme fanden.

Das erste Stück, in welchem Fräulein Delia auftrat, „Die Schwäbin“ von Castelli, erschien uns, trotzdem daß die Titelrolle eine Paraderolle für die Darstellerinnen ist, von der Künstlerin oder von der Direction nicht glücklich gewählt, denn bei einem ersten Debüt wollen wir sehen, ob eine Darstellerin gut deutsch sprechen, nicht ob sie gut schwäbisch parlaten kann. Da wir es hier mit einer gemachten und gespielten Naivität zu thun hatten, war Fräulein Delia ganz an ihrem Platze und brachte die Julia als Salondame wie als verkleidetes Bauermädchen trefflich zur Geltung. Gut unterstützt wurde sie dabei von Herrn Julius, der aus dem Obristen Baron Hober, dem gleichkranken, verliebten, aufbrausenden Militair, nachdem er ihn aus dem Österreichischen des Herrn Castelli in das Preußische übersetzt und mit Berlinischer Dialektführung ausgestattet hatte, ein abgerundetes Charakterbild gestaltete. Die Lusternheit im Herzen und das Memento mori in den Beinen bildeten einen recht witzamen Contrast. Herr Saalbach spielte den alten Wachmeister Robert so treuherzig und bieder, wie derselbe aufgesetzt werden muß, während Herr Engelhardt mit dem schwäbischen Dialekt zwar auf etwas gespanntem Fuße lebt, aber die Schlaueit des Schlossvogts Steibele, welcher wie ein wohl dressirter Pudel die Geschenke des Obristen zu apporieren und fest zu halten weiß, zu komischer Wirkung brachte. Herr Mittell (Carl) setzte der wenig bedeutenden Rolle einige erheiternde humoristische Rüchter auf, als er seine Freude über die Heirathslust des Onkels und die gelungene Intrigue durch entsprechendes Geberdenpiel an den Tag legte.

In dem altbewährten Lustspiel Töpfer's: „Der beste Ton“ spielte Fräulein Delia die „Leopoldine von Strehlen“, ebenfalls ein Paraderoll für muntere Liebhaberinnen, das uns von der Debutantin mit anmutiger Bravour vorgeführt wurde, wenngleich an einigen Stellen im letzten Act ihr Humor zu erlahmen schien. Dagegen gab sie einzelnen Nuancen den gelungensten Ausdruck; so sprach sie namentlich die Worte, die sie bei der Hinreichung des Ringes an den Major der Freunden zuschlüftet: „Er nimmt ihn ja doch nicht“ mit einer Schallhaftigkeit und Siegesgewissheit, die ihren Eindruck nicht verfehlten konnten. Die Toilette der Debutantin war geschmackvoll und passend gewählt, und auch Das ist für das Fach der ersten Conversationsliebhaberin kein genug zu schätzender Vorzug.

Der Oberjägermeister von Strehlen wurde von Herrn Julius, dem bisweilen nur eine Verstärkung des Tons für die großen Räume unseres Theaters anzurathen ist, treffend charakterisiert. Der Darsteller zeigte in seinen beiden heutigen Rollen, daß er seine Charakterbilder, ohne grellen Farbenaustrag, doch sein und scharf zu sondern und seine nicht bedeutenden Mittel ökonomisch zu verwenden weiß. Für das Lustspiel ist sein Wiederengagement als ein offensichtlicher Gewinn zu betrachten. Der Major von Warren, den Herr Mittell in der österreichischen Uniform spielte, macht allerdings der anmutigen Leopoldine den Beweis ihrer Thierhändigerkunst nicht allzuschwer; denn er ist von der Natur nicht mit zu vielem Geist gesegnet. Vielleicht wollte der Dichter hier beweisen, daß geistreiche Frauen sich oft schwachsinnige Männer wählen, um stets des Triumphes ihrer Überlegenheit gewiß zu sein. Herr Mittell gab den blind losfahrenden Halskopf recht anschaulich; namentlich aber war es ergötzlich zu sehen, wie der Kriegsmann von seiner Braut gezähmt wurde und wie die grim-

men Taten, die er nach allen Seiten hin austreute, sich in zarte Pfötchen verwandelten, mit denen er seine halbvolle Gebieterin caressirte. Fräulein Linck konnte die Sentimentalität der Luise immerhin etwas mildern und etwas weniger tragisch nehmen, da derartige Seufzerbrüden überhaupt in Lustspielen keine angenehme Passage bilden. Die Glanzstelle in der Rolle des Herrn Herzfeld (Philipp von Strehlen) war sein Einschlafen während der seelenvollen Gardinenpredigt. Das Kleebatt der beiden Peisige, die von Herrn Elaer (Herr von Sporting), Herrn Linck (Herr von Specht) und Herrn Kadelburg (Herr von Wixler) dargestellt wurden, brachte im Ganzen keinen frischen Zug in das Lustspiel. Herr Kadelburg, ein Schüler Deutschingers und junger Bolontair, muß sich durchaus ein deutlicheres Sprechen angewöhnen, damit er sein Ziel erreiche und aus einem unbezahlten Mitglied ein unbezahlbares werde. Maske und Bewegungen waren durchweg passend. Fräulein Buße (Petty) als flottes Kammermädchen und Herr Engelhardt (Nicolas) als drolliger Bedienter, welcher den Chorus der Handlung bildet und sich zu seinen Betrachtungen gelegentlich durch den Geist stärkt, „den er begreift“, den Geist der Weinsflasche, ergänzten das dramatische Ensemble, das diesmal gut in einander griff.

Über die Decorationen der Lustspiele müssen wir noch einige Bemerkungen hinzufügen. Die Direction hat für „Oberon“, „Die Zauberflöte“ u. s. f. Wasser- und Feuerproben, Minarets und Palmen, Tempel und Burgen und Grotten und zauberische Landschaften in Hölle und Hölle malen lassen, desto stiefmütterlicher ist das Conversationsstück bedacht, daß in unfern bürgerlichen Räumen spielt. Hier fehlt jeder Wechsel; wir sehen fortwährend dasselbe elegante Zimmer, geschmückt mit der Magdalena, einigen nackten Göttinnen und einem Fries von nackten Amoretten. Dieser mit ganz apartem Geschmack decorirte Salon paßt für die wenigsten bürgerlichen Lustspiele; wir bitten daher um ein paar andere elegante Zimmercouissen, wo die Figuren der Bilder zur Abwechslung kleider anhaben; denn in einem Stück von Töpfer oder Benedix wollen wir nicht auf den classischen Olymp versezt werden; dafür haben wir ja die „Phädra“ und „Die schöne Helena“.

Rudolf Gottschall.

Erstes Gewandhaus-Concert.

Es gibt keine patriotische Kunst und keine patriotische Wissenschaft. Beide gehören, wie alles hohe Gute, der ganzen Welt an und können nur durch allgemeine freie Wechselwirkung in steter Rücksicht auf Das, was uns vom Vergangenen übrig und bekannt ist, gefördert werden.“ — Das Orchester des Pariser Conservatoriums spielt die Werke von Haydn, Mozart, Beethoven mit Vorliebe, in Deutschland werden die besseren Erzeugnisse Frankreichs gewürdig, in England verehrt man den deutschen Genius, welcher zurückblickend auf die erhabene Kunst der alten Italiener und Niederländer sich am höchsten emporzuschwingen vermochte. Er hat gewissermaßen den Kreis gezogen, in welchem sich die Kunstdenkmale aller Nationen vereinigen, und selbst der in Paris gebildete Meister Cherubini, dessen Productivität Beethoven ungemein schätzte, erreichte den Gipfel seines Schaffens dadurch, daß er mit Kraft und Feuer den deutschen Geist erfassend hineintrat in jenen Kreis, wo die Hämpter der Kunst aller Zeiten und Völker residiren. Seine Musik ist daher auch gesund wie reine Bergluft, sie ist niemals trivial, nie auf Effect ausgehend, sondern leuchtend, kraftvoll, klar und logisch gegliedert. Er verdiente es daher wohl, daß er auf dem Programm des ersten Gewandhausconcertes neben dem geistesverwandten Beethoven erschien, welcher noch in höherer Potenz auf die Bildung und das Empfindungsleben der Millionen wirkte und mit seinem Genie den Menschen „Feuer aus dem Geiste schlug“. Beide betrachteten die Kunst als eine Res severa, sie waren sich bewußt, daß deren Würde am eminentesten bei der Musik erscheine, weil sie keinen Stoff hat, der abgerechnet werden müßte, und sie erkannten mit scharfem Blick die Wahrheit des von ihrem sprachgewaltigen Zeitgenossen Goethe hingestellten Grundsatzes: „Die Musik ist ganz Form und Gehalt und erhöht und veredelt Alles, was sie ausdrückt“.

Jener Ausspruch „ganz Form und Gehalt“ ist aber besonders auf die reine Instrumentalmusik anwendbar, weil in dieser der poetische Gedanke einzige und allein durch Liede ausgedrückt erscheint, deren Accentuation nicht durch Worte unterstützt wird. Als Componisten in dem benannten Zweige der Tonkunst senkten jene beiden Hämpter wieder die Strahlen ihres Geistes in die Seelen der empfindenden Zuhörer, welche mit Sammlung die Reproduction der Ouverture zu Anacreon von Cherubini und der 7. Symphonie A-dur von Beethoven entgegennahmen. Geleitet von sicherer Hand, die nach schweren Schicksalsschlägen ihre Festigkeit durch den Trost in der Tonkunst wiedererhalten hat, läßt sie das wackere Orchester seine hohe Aufgabe mit einer Tüchtigkeit, welche nichts von halbjähriger Unterbrechung im Zusammenspiel bemerkten ließ. Auch die Tempi erschienen uns ganz den Intentionen des Schöpfers entsprechend genommen zu sein, obgleich dieser selbst zu verschiedenen Zeiten die Tempobezeichnungen änderte und somit der Subjectivität einigen Spielraum ließ. — Er veröffentlichte nämlich

1817 eine Metronomisierung seiner Symphonien (1—8 in der Allg. Musik-Zeitung). In der mehrere Jahre nach seinem Tode bei Haslinger erschienenen Partitur der siebenten finden sich aber abweichende, von Beethoven später ermäßigte Bestimmungen: das Viertel im sostenuto gleich 63 statt 69, im Vivace gleich 100 statt 104, im Allegretto gleich 80 statt 70, (nicht 88, welche Zahl durch einen Druckfehler entstanden sein soll), im Presto die ganze Note gleich 116 statt 132, im Presto meno assai gleich 80 statt 84, im Finale gleich 80 statt 72. (Vergl. Lenz über Beethoven, Theil 4, Seite 249). Die Auffassung von Seiten des Orchesters war — wie bemerkt — der Art, daß von der Zeichnung des gewaltigen Werkes die Details klar hervortraten und auf alle Färbungen desselben das hellste Licht geworfen wurde. Von den Sololeistungen nennen wir in Rücksicht auf die historische Folge zuerst die beiden Tonstücke: a) Recitativ undarie „Die stille Nacht entweicht“ aus „Faust“ von L. Spohr. b) Recitativ undarie „Er geht, er hört mich nicht“ aus „Sylvana“ von C. M. von Weber. Beide Opern haben sich hauptsächlich wegen der mangelhaften Texte nicht auf dem Repertoire erhalten und namentlich war Weber's Sylvana nicht im Stande dem Berliner Publicum bei der ersten Aufführung am 5. September 1814 Sympathien abzugewinnen.

Aber auch Bernard's Textbuch zum Faust enthält die abgeschmacktesten Dinge und dasselbe hat mit Goethe's ewiger Dichtung nichts gemein, als den Titel und die Namen Faust, Mephistopheles und Wagner. Durch das dem Bänkelsängerstil verwandte Libretto wurde die entschieden törichte Musik Spohr's niedergedrückt und von den deutschen Bühnen mehr und mehr zurückgehalten. Gerade in dieser Oper hat aber der Meister populäre Weisen angeschlagen, und wenn es ihm auch nie gelang, sich so ins Herz des Volkes einzufinden wie C. M. von Weber, so bewies er doch mit seiner Oper Faust in schlagender Weise, daß er in seinen Vocalsatz volkstümliche Elemente hineinzutragen verstand. Die genannten, von Frau Beschka-Leutner trotz nicht unerheblicher Indisposition mit bewundernswertiger Meisterschaft vorgetragenen Tonstücke ließen in ihrer Anlage und Ausführung einigermaßen den Unterschied der beiden Meister erkennen, welcher in andern Werken noch schärfer ausgeprägt ist; ob der kräftigen Diatonik Webers, mit welcher sich jedoch nicht immer metrische Geschlossenheit verbindet, oder der sentimentaleren Chromatik Spohr's, die bei metrischer Einheit im schnellen Wechsel die entlegensten Tongebiete erfaßt, der Vorzug zu geben sei, möge in diesem speciellen Falle der Subjectivität des Einzelnen überlassen bleiben. Dass die bedeutendste deutsche Coloratursängerin der Gegenwart, welche Leipzig leider nur zu bald verlieren soll, zugleich eine Vielseitigkeit besitzt, wie kaum eine andere Sängerin der Zeitzeit, wissen wir, und daß dieselbe zwei Vortragstonstücke gewählt hatte, welche dem Leipziger Publicum gewiß seit langer Zeit nicht geboten worden sind, muß Jeder mit Dank anerkennen. Der Empfang und die stürmischen Hervorrufe waren jedenfalls der gefeierten Künstlerin keine Neuigkeiten; sie sind nur deshalb zu erwähnen, weil sie im Gewandhausaale gespendet wurden, wo die Zuhörerschaft in der Regel eine schärfere Kritik zu üben pflegt als im Theater. Für dieses wird sich nach dem Weggange der Sängerin wohl kaum eine Andere wieder finden lassen, bei welcher sich technische Durchbildung mit künstlerischem Geschmack in so hohem Grade vereinigt.

Endlich haben wir der Vorträge des um Leipzigs Kunstreben so hochverdienten Herrn Concertmeisters David zu gedenken, welcher dem Publicum zwei Novitäten vermittelte: 1) das Concert für Violine op. 26 von Max Bruch, 2) Concertstück für Violine op. 20 von Camille Saint-Saëns. Max Bruch (geb. 1838) ist jedensfalls eines der bedeutendsten Talente Deutschlands, dessen Loreley, Scenen aus der Frithjofssage und sonstigen Werke das regste Interesse der Kunstreunde zu erwecken vermögen. Auch das Violinconcert ist der Begabung und der Kenntnis dieses Konzerters würdig; die Conception zeigt nicht das gewöhnliche Schablonenwesen, sondern wurzelt vielmehr in der eigenen Kraft des selbstständig schaffenden Autors. Die drei Sätze: Vorspiel, Adagio und Finale zeichnen sich neben Klarheit in der Form, Pragnanz im Ausdruck und Noblesse der Gedanken durch vortreffliche Instrumentation und höchst wirkame Steigerungen aus, von welchen Letzteren wir besonders den Eintritt des Tutti auf dem Dominant-septimenaccord von Es-dur im Adagio kurz vor Beginn des letzten Solo's in diesem Satze als die schönste bezeichnen müssen. Das Werk von Saint-Saëns (geb. 1835), dessen Ansehen als Pianist und Konzertier in Frankreich auch in Deutschland bekannt ist, darf nicht die gleiche künstlerische Bedeutung in Anspruch nehmen, weil es weder mit derselben Gründlichkeit gearbeitet, noch mit ähnlichem Talente erfunden wurde. Es enthält jedoch manche sehr interessante Wendungen und pittoreske harmonische Combinationen, die freilich nicht den Mangel der geschlossenen, logischen Form verbeden können. Es ist jedoch anzunehmen, daß des Künstlers Streben nach höheren Leistungen in Zukunft nicht unbefohnt bleiben wird; eine der wohltuendsten Anerkennungen ist ihm jetzt schon dadurch zu Theil geworden, daß der gefeierte Altmeister des Violinspiels, Ferdinand David, welcher fort und fort als ausübender Meister, Componist, Bearbeiter und Pädagog die wahre Kunst fördert, das Werk des

französischen Tonsetzers zum Vortrag im Gewandhausaal für würdig hielt. Auch gehört Saint-Saëns zu den Künstlern, welche ihre Ziele fest im Auge haben und wohl wissen, daß „der thörichte von allen Erthümern der ist, wenn junge, gute Köpfe glauben ihre Originalität zu verlieren, indem sie das Wahre anerkennen, was von Andern schon anerkannt worden“ — ein Ausspruch Goethe's, der seine Geltung dauernd behaupten wird.

Dr. D. Paul.

Messbericht.

V.

—g. Leipzig, 9. October. Nachträglich bemerken wir über die Tuchmesse, daß nach Ablauf der jüdischen Feiertage noch Käufer am Markt erschienen und hier und da ansehnliche Posten kauften, jedoch nur die niedrigsten Preise dafür anlegten. Baumwollne Rock- und Hosestoffe waren nicht allzu stark zugeführt, da schon seit Monat August die Fabrikanten zu Hause viel Ware umsetzen. Die Messe brachte ihnen ebenfalls aufziedestellenden Umsatz, es wurden jedoch die Preise äußerst herniedergebracht. Voigtländer Weißwaren gingen die erste Messwoche ziemlich gut, so daß man schon die Hoffnung hegte, es werde diesmal den Fabrikanten eine gute Messe werden. Die darin fallenden jüdischen Feiertage störten indeß das Geschäft und dasselbe konnte sich auch nicht wieder erhöhen. Am besten gingen Wäschartikel; brochirte Gardinen konnten aber selbst zu niedrig angebotenen Preisen keinen großen Umsatz erzielen. Sachische Manufakturwaren gingen theilweise ziemlich um, die Preise waren aber äußerst gedrückt; es wurden auch, wie uns aus sicherer Quellen mitgetheilt wurde, viele Raumsgeschäfte abgeschlossen, jedoch zu Preisen, die den Fabrikanten keinen Nutzen bringen konnten. Frankenberger Cattune gingen anfangs sehr schlecht, da jedoch die Baumwollenpreise sich befestigten, nahm der fernere Umsatz noch eine befriedigende Wendung bei allerdings auch gedrückten Preisen. In Seidenwaren entwickelte sich das Geschäft einigermaßen, es zeigte sich viel Kauflust und das Geschäft würde flotter gegangen sein, wenn die Preise nicht noch zu hoch wären. Böhmisches Glaswaren, worin viel Neues zur Messe kam, aber nur als Luxusartikel betrachtet werden, machten keinen bedeutenden Umsatz, da namentlich das Ausland fast gar nichts kaufte.

Haupt-Gewinne

5. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Bezogen zu Leipzig am 9. October 1868.

Gew. Collectionen.

Nummer	Thaler.	
41519	10000	bei Herrn Carl Böttcher in Leipzig.
67842	5000	J. G. Lorenz in Freiberg.
18657	5000	C. G. Jäuner in Zwickau.
82289	2000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
31518	2000	Herrn Bruno Sieber in Dresden.
24786	1000	Franz Kind in Strelitz.
84599	1000	Bloß u. Sohn in Reichenbach.
5808	1000	P. G. Blendner in Leipzig.
51503	1000	J. G. Lorenz in Freiberg.
60355	1000	Chr. Conr. Krappé in Leipzig.
34641	1000	J. G. Harck in Leipzig.
13967	1000	W. Koch jun. in Jena.
59365	1000	G. G. Richter in Meißen.
63840	1000	Louis Rusch in Greiz.
54157	1000	Franz Kind in Strelitz.
19474	1000	Heinrich Seyßert in Leipzig.
79945	1000	Ed. Nitsche in Schneeberg.
82366	1000	G. A. Lehner u. Sohn in Burgstädt.
44449	1000	P. G. Blendner in Leipzig.
19553	1000	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
55663	1000	Franz Kind in Strelitz.
61471	1000	J. G. Olien u. Co. in Bittau.
39422	1000	Ed. Nitsche in Schneeberg.
16742	1000	P. G. Blendner in Leipzig.
32044	1000	F. L. Schamer in Bittau.
63708	1000	G. G. Schulze jun. in Leipzig.
45106	1000	Carl Böttcher in Leipzig.
63588	1000	G. A. Lehner u. Sohn in Burgstädt.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 7806 12392 20867 21803 22977 23035
26022 27552 28826 31457 36666 37765 39524 43438 48312 53143
53908 54897 55300 55361 55899 56935 62445 63517 63785 65354
65660 67031 68038 68670 71801 73418 80262 82023 83249 83640.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 1404 2038 2584 4098 6291 6602 9300
12265 12975 16494 19242 21030 22432 25936 26519 29701 34983
36052 39412 42931 43218 47291 49168 49865 52152 52378 57391
58406 58974 59300 59879 60897 62451 66266 71836 74869 81535
84816 84873.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 173 809 1701 2794 3167 3883 4697
5462 7072 7458 8282 8886 9884 11992 16281 17674 18858 19114
23687 23943 25474 25766 27024 27983 28733 30886 30990 31588
33075 34281 34606 34618 35661 36073 38298 38327 39454 39496
40810 41432 42268 42673 42908 43451 44636 45938 46289 46659
47031 47169 48343 48897 50175 50767 50787 51159 52620 52891
53326 53512 54431 55927 56804 58624 58863 58924 59397 60561
60710 62192 65612 66094 66103 66306 67621 67840 68294 69531
70704 71426 72114 72482 73295 74258 74637 76330 76344 76784
77238 80125 80491 81717 81772 84885.

Mittwoch den 7. October.

Victor Ambos, 13 Jahre alt, Commissionairs Sohn, in der Mittelstraße.
 Pauline Mathilde Louise Kupfermann, 6 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Rosstraße.
 Johann Gottfried Künnel, 63 Jahre alt, emer. Förster in Ammelsbain, in der Wiesenstraße.
 Friederike Wilhelmine Ernestine Markgraf, 68 Jahre alt, Einwohners Witwe, im Jacobshospitale.
 Johanne Wilhelmine Charlotte Walther, 75 Jahre alt, Muslers Witwe, im Armenhause.
 Therese Anna Horn, 6 Jahre 7 Monate 11 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Louise Hedwig Hödel, 1 Jahr 11 Monate alt, Schaffners der Thüringer Eisenbahn Tochter, am Ranstädtier Steinwege.
 Olga Clara Dette, 9 Monate alt, Sattlers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern,
 Auguste Marie Nagel, 7 Wochen 3 Tage alt, Schriftebers Zwillingss-Tochter, im Halle'schen Gäßchen. Ist von Plagwitz zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.

Donnerstag den 8. October.

Carl Christian Wilhelm Fordert, 46 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Wiesenstraße.
 August Ludwig Bauer, 65 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Fleischhauermeister und Hausbesitzer, am Ranstädtier Steinwege.
 Anna Catharine Frank, 39 Jahre alt, Fabrikantens in Fürth Ehefrau, am Ranstädtier Steinwege. Ist nach Fürth zur Beerdigung abgeführt worden.

Anna Elise Margarethe Benedict, 7 Wochen alt, Chronographens Tochter, am Gerichtswege.
 Louise Henriette Menzheim, 10 Wochen alt, Kaufmanns Tochter, in der Grimmaischen Straße.
 Johanne Schumann, 3 Jahre 6 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Sidonienstraße.
 Carl Arthur Pusch, 4 Jahre 1 Monat alt, Ober-Postamts-Briefträgers Sohn, in der Weststraße.
 Gustav Alfred Hohmann, 7 Jahre alt, Coloristens Sohn, in der Friedrichstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 16 Tage alt, an der Pleiße.

Freitag den 9. October.

Albertine Emilie Langkammer, 42 Jahre 6 Monate 26 Tage alt, Bürgers und Meubles-Händlers Ehefrau, am Thomaskirchhofe.
 Carl Friedrich Fichtner, 49 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Seifensiedermeister, im Brühl.
 Friederike Henriette Körner, 32 Jahre 9 Monate alt, Hilfsarbeiters der königl. sächsischen westlichen Staatsseisenbahn Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Mathilde Thella Seidel, 35 Jahre 6 Monate alt, Näherin aus Roßlitz, im Jacobshospitale.
 Max Oscar Lätsch, 10 Jahre 21 Tage alt, Packmeisters der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Mittelstraße.
 Friedrich Wilhelm Klaus, 2 Jahre 14 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Knabe, 5 Tage alt, in der Windmühlengasse.
 Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Enbindungsschule.
 12 aus der Stadt, 44 aus der Vorstadt, 1 aus der Enbindungsschule, 1 aus dem Armenhaus, 6 aus dem Jacobshospitale; zusammen 64.

Vom 3. bis 9. October sind geboren:

21 Knaben, 24 Mädchen, 45 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

Num 18. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechner, Sup.,
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,
 Katechisation fällt aus,
 in der Neuen Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Verbach,
 Vesper 2 Uhr Herr Semin. Hoffmann,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Günther,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Portig,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Richter I. v. Pred.-Coll.,
 Abends 1/2 8 Uhr Dr. Cand. Krebschmar v. Pr.-E.,
 zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
 Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,
 zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 2. Sam. 19.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der luth. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Portig.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Wezel.

English Divine Service.
 XVIIIth. Sunday after Trinity, October 11th.

in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, five pm.

American Church.

Divine Worship in the English Language for Americans and all who may choose to attend,
 will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürger-schule) to Morrow (Sunday) at 10 $\frac{1}{2}$, o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Nikolaitr. Abends kein Gottesdienst,
 Mittwoch: Nikolaitr. keine Communion,
 Donnerstag: Thomaskirche keine Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Apostelgesch. 13, 1—12.) Herr Cand. Weier vom Pred.-Coll.

Wöchener:

Herr M. v. Criegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Motette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Groß sind die Wogen, von E. F. Richter.
 Landa anima mea, von M. Hauptmann.
 (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für $\frac{1}{2}$ Mgr. zu haben.)

Kirchenmusik:

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
 Missa solemnis (Kyrie, Gloria u. Credo), von E. F. Richter.

Liste der Getrauten.

Vom 2. bis mit 8. October.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. Hessel, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. A. L. Müller, Bürgers und Besitzers der Steinmühle in Hirschberg a/S. hinterl. Tochter.
- 2) W. R. Böckner, Lehrer an der 2. Armenenschule hier, mit Igfr. Ch. W. Kunath, Brs. u. Schuhmachermeistr. in Taucha L.
- 3) F. H. Günther, Instrumentmacher hier, mit Igfr. B. F. Knochenhauer, genannt Bebold, des Herrn C. W. Bebold, Kaufmanns in Oschatz Pflegetochter.
- 4) F. J. Kürbst, Weichenwärter bei der L. - Dr. Eisenb. hier, mit Igfr. Ch. F. Wezig, Haussbesitzers in Bischoppach hinterl. L.
- 5) S. F. A. Wietgrefe, Diener hier, mit M. Th. Hartmann, Einwohners in Leisnig Tochter.
- 6) D. Th. Jung, Schneider hier, mit M. H. Lohr, Brs. u. Handelsmanns in Bischopau hinterl. L.
- 7) F. O. Bartsch, Buchbinder hier, mit Igfr. Ch. H. F. Hellmann, Brs. u. Musikkdirectors hier L.
- 8) E. L. Nefler, Polizeidiener hier, mit Igfr. F. P. Tröger, Horndrechslermeistr. in Eilenburg L.
- 9) J. C. Heller, Markthelfer hier, mit J. F. W. Lüdert, Haussbesitzers in Eradefeld Tochter.
- 10) E. F. H. Reschke, Markthelfer hier, mit Igfr. J. C. E. Paschke hier.
- 11) F. H. Hartmann, Zimmermann hier, mit J. B. E. Piebler, Dienstmann hier Tochter.
- 12) B. Th. F. Th. Balzer, Br. Mechanikus u. Optikus hier, mit Frau E. A. geb. Born, geschiedene Pauli aus Gera.
- 13) H. H. Riedel, Tischler hier, mit Frau J. C. D. Sperling, geb. Werly, Tischlers hier hinterl. Wittwe.
- 14) H. H. Kern, Schneider hier, mit Igfr. B. F. Zimmerman, Tuchmachermeistr. in Jena L.
- 15) F. A. Neubert, Maschinenuhren bei der Thür. Eisenb. hier, mit Igfr. Ch. H. Böttger, Schuhmachermeistr. in Wildenfels L.

b) Nicolaitkirche:

- 1) F. W. Hermann, Handarbeiter hier, mit A. C. Carl hier.

Siege der Getauften.

Vom 2. bis mit 8. October.

a) Thomaskirche:

- 1) F. H. Kröbers, Schulaufwärter's Tochter.
- 2) E. R. Betteins, Expedientens Sohn.
- 3) W. G. Schmidt's, Lic. theol., Dr. phil. und außerordentlichen Professors der Theologie an hiesiger Universität Tochter.
- 4) Th. F. A. Schwimmers, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 5) C. A. L. Grimmers, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
- 6) J. C. Besold's, Schmieds bei der wsl. Staatsbahn Sohn.
- 7) C. H. Schmidt's, Copistens Tochter.
- 8) M. B. Majors, Expedientens Tochter.
- 9) W. R. Lüde's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 10) A. C. Stelzner's, Wagenmeisters bei der Posthalterei Sohn.
- 11) F. A. Beezigers, Maurers Tochter.
- 12) F. A. Reibesteins, Handarbeiter's Tochter.
- 13) F. H. Singers, Turnlehrers Sohn.
- 14) J. C. E. Gablers, Drechlers Tochter.
- 15) C. Schmeiers, Xylographens Tochter.
- 16) J. Ch. F. Riege's, Tischlers Tochter.
- 17) E. Kolbs, Markthelfers Sohn.
- 18) C. J. Hedels, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 19) F. H. Engelmans, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 20) D. R. Michael's, Postsecretairs Sohn.
- 21) H. G. A. Kunze's, Theater-Orchester-Mitglieds Sohn.
- 22) H. H. Chrlich's, Handelsmanns Sohn.
- 23) H. B. Biewegs, Schlossers Tochter.
- 24) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. A. Hohnsteins, Handlungs-Procuristens Tochter.
- 2) J. A. Schmorls, Bürgers und Advocatens Sohn.
- 3) F. O. R. Gellers, Bürgers und Kürschners Tochter.
- 4) J. C. E. Meyers, Schieferdecklers Sohn.
- 5) H. A. Brendels, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 6) C. G. Wermanns, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 7) E. R. Schwarzenbergs, Privatmanns Tochter.
- 8) F. R. Wildels, Schuhmachers Sohn.
- 9) J. F. Richters, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter.
- 10) M. J. H. Moosdorfs, Schriftseger's Tochter.
- 11) F. L. Sommerlatte's, Buchdruckerei-Factors Tochter.
- 12) C. E. Kötzsch, Schmieds Sohn.
- 13) H. A. Felix', Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 14) Ein unehel. Knabe.
- 15) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformierte Kirche:

- 1) A. J. Lies, Handlungs-Procuristens hier Sohn.
 - 2) C. L. E. Göcke, Cigarmachers in den Thonbergstrassenh. S.
 - d) Katholische Kirche:
- 1) R. A. A. Groß, Opernsängers Sohn hier.
 - 2) F. J. M. Leist, Maschinenmeisters Sohn hier.
 - 3) M. L. A. Fuß, Bürgers und Lohnkutschers Sohn hier.

Leipziger Productenpreise vom 2 bis 8. October.

Weizen, der Scheffel	6 40 13 7% 5 40 bis 6 40 18 7% 5 40
Korn, der Scheffel	4 = 20 = — = bis 4 = 22 = 5 =
Gefie, der Scheffel	4 = 5 = 5 = bis 4 = 8 = 5 =
Hafser, der Scheffel	2 = 27 = — = bis 2 = 28 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 2 = — = — =
Mais, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbse, der Scheffel	5 = 10 = — = bis 6 = — = — =
Heu, der Centner	1 40 — % — 40 bis 1 40 7 7% 5 40
Stroh, das Schot	6 = — = — = bis 7 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 27 = — = bis — = 28 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 40 20 7% — 40 bis 7 40 25 7% — 40
Virkenholtz, = =	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, = =	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, = =	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — =
Niefernholz, = =	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalt, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Sonnabend den 10. October und Montag den 12. October Ziehung von 2000 Nummern. Aufang 7 Uhr.

öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Stationen der Generalsachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,

Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-

platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag Eingangungen

Rückzahlungen und Rundigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis

Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Gohlisches Schloss. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 10. Januar 1868

versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur

unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag vom Waageplatz, für Einlösung und

Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Rückweissung (Mutter-

städtestraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October

bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nach-

mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld

von 5 Rgr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Ranftalle, 8—6 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.

Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Adv. Freytag.

C. A. Klemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung.

Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Salten-Handlung, so wie

(sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annen-Expedition Markt 17 Königshaus.

Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 1½ Thaler.

H. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dutzend 1½ Thaler.

C. Liebherr, Grimm. Str. 19. Lager von Tapisserien,

Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glashandschuhe u. Cravattes.

Theodor Pätzmann, Edt. vom Remmarkt und Schillerstraße,

Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten

in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Niederlage von edl. Münchener Juppen, Englischer Regenmantel und -Röde für Herren

und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller

Art, Toiletteartikel, Parfümerien und sämtlicher Waffen.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchensehneuk in

Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Konfessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische

und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh

8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh

8—11 Uhr. Wannen-, Dusche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Badeanstalt Petersbrunnen, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11

und Lürgensteins Garten, ist täglich von früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Neues Theater. (196. Abonnement-Vorstellung.)

Faust und Margarethe.

Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Jules Barbier und Michel Carré.

Musik von Ch. Gounod.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Faust Herr Groß.

Mephistopheles Herr Herzsch.

Valentin Herr Lehmann.

Brander Herr Ott.

Wagner Herr Rosenthal.

Margarethe Frau Betsch-Leutner.

Siebel Fräul. Borch.

Marie Frau Bachmann.

Ein böser Geist. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geister.

Gespenster. Herren und Gespenster. Dämonen. Engel.

Im 1. Act: Walzer, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Im 4. Act: Gruppierungen und Bacchanale, ausgeführt von Fräul.

Gesell und dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Rgr. — Balket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Rgr. — Proscenium-Gremden-Logen im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Rgr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Rgr.

Stehplatz dasselbst 20 Rgr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und

Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Rgr. —

Amphitheater: 25 Rgr. Stehplatz dasselbst 15 Rgr. — Logen des ersten

Ranges: Ein einzelner Platz 20 Rgr. — zweiter Rang: Mittelbalkon 15 Rgr. Seiten- und Stehplatz: 10 Rgr. — Dritter Rang: Mittelbalkon 7½ Rgr. Seiten- und Stehplatz 5 Rgr.

Ende nach halb 10 Uhr.

Die bestellten Plätze bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden

von da ab anderweit vergeben.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Rgr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Uhlanter Bahn: 8.—1.15.—*5.45.—6. Uhre.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15.—*9.—12.—2.30.—7.25.—*10. Uhre.

do. (Leipzig-Wörlitz): 7.—3.—6.45. Uhre.

Leipzig-Wagdeburger Bahn: *7.—7.40.—12.30.—4.45.—*5.50.—

7.5.—10.30. Uhre.

Städte: 5. 5. — 9. 10. — "10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — "10. 55. — 11. 10. Röts.
Deutsche Staatsbahnen: 4. 40. — 5. 55. — "6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 2. 15. — "6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abbe.

Königliche Waffen und Künste der Dampfwagen auf der
Berlin - Magdeburger Bahn: 4. 10. — "11. 10. — 5. 30. — "11. 10. Röts.
Berlin - Dresden Bahn: "6. 45. — 10. — 1. — 4. — "5. 30. — 10. Röts.
(Leipzig - Böhlen): 7. 55. — 4. 28. — 7. 42. Abbe.
Leipzig - Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 14. — 8. 30. — "9. 30. Abbe.
Städte: "4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — "6. 57. — 10. 55. Röts.
Deutsche Staatsbahnen: 7. — "7. 45. — 8. 35. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — "9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Röts.
(Die mit * bezeichneten sind älter.)

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens							
	am 6. Oct.	am 7. Oct.		am 6. Oct.	am 7. Oct.		
in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°
Brüssel . . .	+ 8,2	+ 10,6	Alicante . . .	—	—		
Gröningen . . .	+ 5,1	+ 7,8	Palermo . . .	+ 16,8	—		
Greenwich . . .	+ 11,2	—	Neapel . . .	+ 15,1	+ 16,0		
Valentia (Ireland) . . .	—	+ 8,0	Bom . . .	—	+ 14,6		
Havre . . .	+ 11,2	+ 10,4	Florenz . . .	—	—		
Brest . . .	+ 11,7	+ 8,0	Bern . . .	+ 6,5	—		
Paris . . .	+ 8,1	+ 8,9	Triest . . .	+ 15,9	—		
Strasburg . . .	+ 9,2	+ 8,0	Wien . . .	+ 12,1	—		
Lyon . . .	+ 8,8	+ 8,0	Constantinopel . . .	—	+ 10,1		
Bordeaux . . .	+ 9,5	+ 12,5	Odesa . . .	—	—		
Bayonne . . .	—	+ 9,6	Moskau . . .	0,4	—		
Marseille . . .	+ 13,0	+ 13,1	Riga . . .	+ 6,4	+ 1,7		
Toulon . . .	—	+ 12,0	Petersburg . . .	+ 2,4	+ 3,2		
Barcelona . . .	+ 14,8	—	Helsingfors . . .	+ 6,9	—		
Bilbao . . .	+ 10,4	+ 11,0	Haparanda . . .	+ 5,4	—		
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	+ 7,8	—		
Madrid . . .	+ 6,6	+ 7,8	Leipzig . . .	+ 8,1	+ 9,2		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 6. Oct.	am 7. Oct.		am 6. Oct.	am 7. Oct.	
in	R°	R°	in	R°	R°	in
Memel . . .	+ 3,8	+ 1,8	Breslau . . .	+ 6,8	+ 4,9	
Königsberg . . .	+ 2,8	+ 2,7	Dresden . . .	+ 8,2	+ 9,4	
Danzig . . .	+ 4,7	+ 3,2	Bautzen . . .	+ 10,4	+ 8,5	
Posen . . .	+ 6,4	+ 5,2	Zwickau . . .	+ 6,6	+ 8,7	
Patras . . .	+ 6,4	+ 8,9	Köln . . .	+ 7,9	+ 7,2	
Stettin . . .	+ 7,1	+ 8,0	Trier . . .	+ 7,5	+ 6,0	
Berlin . . .	+ 8,2	+ 9,2	Münster . . .	+ 8,0	+ 6,7	

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) ein Paar goldene Ohringe, glatte Reifen, aus einer Wohnung in Nr. 1 des Gewandgäßchens, innerhalb der letzten vier Monate.
2) ca. 26 Flaschen Wein, theils Johannisberger, theils Rüdesheimer und Altmannshäuser aus einem Keller in der Centralhalle, während der letzten vier Wochen.
3) ein Stück grau- und weißmelierte Buckskin mit schmalen schwarzen Streifen, starker Stoff, aus einem Verkaufsstall in Nr. 16 der Hainstraße, in der Zeit vom 4.—8. d. M.
4) eine Holzart, auf welcher der Name Bechstein eingeschlagen, frisch geschweift, mit röthlichem Holm, in der Georgenstraße, am 6. d. M.
5) ein Paar braun- und röthmelierte Buckskinholzen aus einer Wohnung in Nr. 9 der Inselstraße, an demselben Tage.
6) ein starker brauner Mohrstock mit weißem geschnittenen Griff, Messingring und Eisenzwinge, aus dem Hofraum in Nr. 61 des Grimmaischen Steinwegs, an demselben Tage Abends.
7) eine silberne Cylinderauh mit Goldrand, in 8 Steinen mit weißem Zifferblatt, Stahlzeigern und römischen Zahlen, Rückseite mit Gravirung, Landschaft mit See und Schiffchen vorstellend, aus einer Wohnung in Nr. 67 der Weststraße, am 7. dieses Monats.
8) ein braunledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, worin: 1 kg 27 g , kg in div. Silbermünze und eine sogenannte Fleischmarke, auf $\frac{1}{2}$ d. dergl. lautend, mittelst Taschendiebstahls im Brühl am 6. d. M.
9) ein grauledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, in welchem sich 2 kg 17 g in Silbergeld befunden haben, mittelst Taschendiebstahls, auf dem Rosplatz unter den Schaubuden, am 7. d. M.
10) aus einem verschlossenen Koffer, der am 6. d. M. Abends von einer Verkaufsstelle am Museum entwendet und am andern Morgen im Johannapark erbrochen und zum Theil geleert wieder aufgefunden worden ist: ein weißlederner Hut mit Blumenausprug, ein weißer Krepphut, zwei lilafarbige Krepphüte, ein braunlederner Hut, ein schwarz und lilaefestreiter dergl., 5 Stück div. Ohnwärmer von Tibet, wattiert, mit Perlenbesatz, 16 Stück buntwollene Shawlchen, eine Partie Perlen-garnituren und dergl. Besatz, 4 Stück angekleidete,

mittelgroße Knöpfe, 1 Dutzend Haarnadeln von baumwollinem Garn, 18 Ellen Gummibörde, weiß und roth gestreift, $\frac{1}{2}$ d. Krystallperlen in Maaschen, 6 Dutzend lederne Rockenwickel, 3 Paar Rosetten mit Ausprug, 4 Stück Sprungfedern mit Kord;

- 11) ein dunkelblauer Winterüberzieher ohne Taille, mit schwarzem Sammelkragen, Seitentasche und äußerer Brusttasche, zwei Reihen dunkler Knöpfe, hoher Naht und Wollalasfutter, aus der Haussfur in Nr. 29 der Tauchaer Str. am 7. d. M. Abends;
12) ein grau und weißmeliertes Stoffrock, zweireihig mit röthlichem Futter, aus einem Treppenhaus in Nr. 78 des Brühls am 8. d. M. Morgens und
13) zwei Stück Helle, Seecotter, im Werthe von 300 Thlr., von einem Handwagen in der Frankfurter Straße am 1. d. M. Abends. — 10 Thlr. Belohnung.

Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 9. October 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Der Kellner Emil Bernhard Raumann aus Glauchau, welcher zuletzt bis Mitte Juni d. J. hier in Dienst stand, hat erstatteter Anzeige zufolge nachmal's sein von dem Stadtrathe zu Glauchau am 4. Juni 1866 ausgesetztes Dienstbuch auf der Reise nach Berlin verloren.

Unter dem Bemerkten, daß dem ic. Raumann ein neues Gesinde-Bezeugnis-Buch ausgestellt werden wird, warnen wir vor dem Missbrauche des verloren gegangenen Buchs und erklären letzteres hiermit für ungültig. — Leipzig, den 9. October 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Das vom Königl. Gerichtsamt I allhier unterm 18. Juni 1858 für Concordia Auguste Leichmann aus Auer ausgesetzte Gesinde-Bezeugnis-Buch ist von der Inhaberin bereits vor längerer Zeit verloren worden und wird, da die Leichmann ein neues Buch ausgestellt erhalten hat, hiermit für ungültig erklärt.
Leipzig, den 9. October 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Öffentliche Vorladung.

In hier anhängigen Rechtsachen des Fabrikanten Johann Carl Heinrich Seifert von Greiz, Klägers, wider den Fabrikanten Franz Merkel aus Hirschstein bei Wohlau, Bellagten, hat Kläger zufolge des am 30. April 1868 eröffneten und in Rechtstrafe übergegangenen Erkenntnisses erster Instanz folgenden Eid zu leisten:

"Ich Johann Carl Heinrich Seifert schwöre hiermit zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden,
dass Bellagter bei der im 1. und 2. Puncte der Klagebeantwortung gedachten Gelegenheit von mir verlangt hat,
ich solle ihm Waaren zur Sicherstellung übergeben und dass
ich mich hierzu mit ausdrücklichen Worten bereit erklärt habe;
So wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum und sein heiligtes Wort."

Da Kläger seinen Wohnort vor einigen Monaten verlassen hat und sein dermaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird obengenannter Seifert dem Antrage des Bellagten gemäß hiermit öffentlich vorgeladen, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

am 20. October 1868,

welcher als Schwurtermin anberammt worden ist, vor 12 Uhr Mittags an unterzeichneter Gerichtsstelle zu erscheinen und darf er es mit gutem Gewissen vermag, den obigen Eid zu leisten, wdrigenfalls derselbe für versäumt wird geachtet werden.

Leipzig, am 23. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribor.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2359 die neu errichtete Firma Gebrüder Rossmäller in Leipzig, deren

Inhaber die Herren Julius Bernhard Rossmäller und Julius Hermann Rossmäller, Kaufleute allhier, sind eingetragen worden.
Leipzig, am 6. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Carl Ernst Huster ist heute vermöge Anzeige vom 3. c. m. als Procurist der hiesigen Firma Friedrich Becker im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 1063 eingetragen worden.
Leipzig, am 6. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6. lauf. Mon. ist heute als neu errichtet die Firma Majork & Reinicke in Leipzig, deren

Inhaber die Herren Gustav Immanuel Majork und August Wilhelm Thomas Reinicke, Fabrikanten allhier, sind auf Fol. 2360 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
Leipzig, am 8. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Dandert & Schwarze in Leipzig ist vermöge Anzeigen vom 28. März und 3. October 1868, sowie Registratur vom 6. Mai desselben Jahres heute auf Fol. 641 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.
Leipzig, am 7. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der Bezirksfeldwebel Böhme wohnt Sidonienstraße 14 part.
Das Commando des Landwehr-Bat. Leipzig.
von Süßmilch-Hörnig,
Major.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 14. December 1868
das dem Schlossermeister Herrn Johann Ernst Gottfried Reinholdt zugehörige an der Kleinen Fleischergasse sub Nr. 19/549 A gelegene und auf Fol. 475 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 18. September 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 5600 Thlr. gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 1. October 1868.

Königl. Gerichtsamts im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. R.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 21. December 1868
das dem Lackierer Herrn Friedrich August Vieweg zugehörige, an der Colonnadenstraße unter Nr. 11/1721 B gelegene und auf Fol. 140 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, Amisantheil, eingetragene Grundstück, welches am 18. September 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 4300 Thlr. gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 2. October 1868.

Königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Dr. Steche. R.

Sonnabend den 10. October 1868

sollen Vormittags 11 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, parterre, 8 Fässchen mit Fischen, eine Partie Feigen, 4 leere Fässchen und 1 Blechwaage an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht
Leipzig, den 9. October.
Dr. Merkel. Trebe.

Auction.

Montag, den 12. October e., Vormittags von 9 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr an versteigere im Gewölbe Brühl Nr. 40 eine große Partie

Haushwaaren

Brühl Nr. 40, parterre.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll
den 17. December 1868
das dem Guisbesitzer Herrn Carl August Bockisch zugehörige, an der Hauptstraße zu Lindenau unter der Brandcastrer-Str. 428 gelegene Hausgrundstück, Fol. 577 des Grund- und Hypothekenbuches für Lindenau, welches am 25. September 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5500 Thlr. gewürdert worden ist, an Amtsstelle notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im Jahn'schen Gasthofe zu Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 1. October 1868.

Königliches Gerichtsamts III.
von Petrikowsky. B.

AUCTION im weißen Adler. Fortsetzung der Versteigerung
feiner und mittler
Cigaretten.
III. Engel, Rathssproklamator.

Auction

heute Sonnabend den 10. d. M. in der „blauen Würze“
findet nicht statt. Bruno Reupert, Auctionator.

Heute

Fortsetzung
der Auction von Wollenen Strickgarnen
Katharinenstraße 28 parterre.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sonntag den 11. October früh von 10—12 und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an sollen im Gasthof zum Helm in Entrizsch verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, sowie Gosenflaschen und Gläser, Bierseidel, Messer und Gabeln, eine Badeeinrichtung, Ofen ic. meistbietend versteigert werden. J. F. Pohle.

Auction.

Neue Herrengarderobe, als Winter- und Herbströcke, Juppen, Hosen, namentlich gute Arbeitshosen, Knabenanzüge u. Westen sollen Montag, den 12. Oct. und folgende Tage von früh 9 Uhr an, meistbietend versteigert werden

Brühl 37 im Gewölbe. J. F. Pohle.

Auction.

Ein großes Lager von modernen Damen-Wintermänteln und Jacken so wie 80. Stück Mädchenvaletots, sollen Montag den 12. und Dienstag den 13. Octbr., früh von 9 Uhr an, meistbietend versteigert werden
Brühl 30 parterre. J. F. Pohle.

Auction.

Dienstag den 13. October Nachmittags 3 Uhr versteigere im Local Burgstraße Nr. 6 einige Tische, Stühle, Sofas, Bettstellen ic. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

Auction.

Mittwoch den 14. October Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr versteigere im Local zur blauen Würze eiserne Dosen, Tische, Bänke, Waschwannen, Waschlein, eiserne und kupferne Kessel, Heerdfeuerungen ic. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 284.]

10. October 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Zur Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten im Felde ist bekanntlich schon früher in Genf eine Convention abgeschlossen worden, zu deren weiterer Verathung am 5. d. M. abermals ein Congreß zusammentrat, um das 1864 begonnene Werk den neuesten Kriegserfahrungen entsprechend zu modifizieren. Folgende Staaten haben sich bis jetzt der Convention angeschlossen: Preußen, Baden, Belgien, Dänemark, Spanien, Portugal, Schweiz, Württemberg, Sachsen, England, Türkei, Österreich, Russland, Frankreich, Italien und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Convention spricht nach Mittheilung des Preußischen „Staatsanzeigers“ in der Einleitung den Wunsch der beteiligten Staaten aus, so weit es von ihnen abhängt, die Leiden, die vom Kriege unzertrennlich sind, zu mildern, und bestimmt dann in zehn Artikeln, daß die Feld-Lazarethe, die Militair-Hospitäler, das sämmtliche Sanitäts-, Intendantur- und Verwaltungspersonal, sowie die Feldgeistlichen, so lange sie in Ausübung ihres Dienstes sind und so lange es aufzunehmende oder der Hülfe bedürftige Verwundete giebt, neutral sein sollen; daß die Thätigkeit dieses Personals fortduern darf, auch wenn der Bereich, in dem sie wirken, in feindliche Gewalt gerathen ist; daß das Material der Hospitäler den Kriegsgesetz unterworfen, das der Feld-Lazarethe dagegen neutral sein soll. Doch verbleibt das Material, im Fall das Personal die letzteren verläßt, in denselben. Die Neutralität wird auch auf die den Verwundeten helfenden Landessbewohner ausgedehnt; jeder in einem Hause aufgenommene und in demselben gepflegte Verwundete dient demselben als Sauve-Garde. Die Befehlshaber sollen die Einwohner, an deren Menschenliebe sie einen Aufruf erlassen werden, von der, aus deren Betätigung für sie sich ergebenden Neutralität unterrichten. Eine deutlich erkennbare, gemeinsame Fahne soll neben der Nationalfahne für die Hospitäler, Feld-Lazarethe und Krankentransporte, und eine Armbinde für das neutrale Personal angenommen werden, doch ist die Verabfolgung der letzteren der Militairbehörde überlassen. Fahne und Armbinde führen ein rothes Kreuz auf weißem Grunde.

Die „Zukunft“, das bekannte Berliner Organ Johann Jacoby's und der äußersten Fortschrittspartei, ist keineswegs gewillt, dem Bündnis beizutreten, welches ein Theil der radicalen Partei mit den Anhängern der im Jahre 1866 abgesetzten Regenten eingegangen ist. Als Vertreterin eines solchen Bündnisses ist namentlich die „Hessische Volkszeitung“ hervorgetreten, welche Folgendes schrieb: „Die Frage, vor der wir stehen, ist die: Föderalismus oder centralisirender Cäsarismus? Mit der Beantwortung dieser Frage haben aber die alten Sünden der Deposediten gar nichts zu schaffen. Wäre die Wiederauferstehung des Kurfürstenthums Hessen — sowohl ohne, wie auch mit dem Kurfürsten — ein Sieg des centralisirenden Cäsarismus oder des Föderalismus? Der Föderalismus an sich aber ist schon etwas Demokratisches. Man merke sich das! Wir bitten recht sehr darum.“ — Darauf antwortet die „Zukunft“: „Gerade weil im Augenblicke es sich nicht um eine demokratische Erhebung und die Verwirklichung republikanischer Programme handelt, ist die Zeit und Gelegenheit noch weit weniger dazu angehan, sich mit Compromissen der doctrinärsten Natur zu befassen. Ein solcher aber liegt in der Frage über Wiederauferstehung des Kurfürstenthums, wie sie am Schlusse des obigen Artikels formulirt ist. Lange genug und zum großen Schaden der gesunden politischen Vernunft im Volke haben wir uns mit dem Alternativenstreit der Freiheit und Einheit herumzuschlagen gehabt, wir möchten nun nicht innerhalb der Partei selber in ein zweites Windmühlengeschäft über Föderalismus oder Centralisation gerathen. Wir wollen die Freiheit, ganz und vor Allem, und sie gedeihlt unter dem centralisirenden Cäsarismus nicht, aber unter einem Föderalismus mit allergnädigsten Zugtritten ebenso wenig. Gefällt uns 1866 nicht, so gefällt uns die reuige Rückkehr zu Vorsintflutlichem noch weit weniger. Man stelle nicht als neu zu begründendes Dogma auf, was nur eine möglichst bald zu beseitigende Concession ist. Kurfürstliche Demagogen mag sich der alte Herr zu Prag vielleicht als eine mögliche und immerhin amüsant zu verbrauchende Species von Unterthanen vorstellen können, kurfürstliche Demokraten aber bleibt es nach unserer Logik nicht.“

Der „Köln. Zeitung“ schreibt man aus Thüringen: Die Industrie des Norddeutschen Bundes, und besonders Schlesiens, Sachsen, Thüringens und der Rheinlande, findet theilweise in Spanien einen so lebhaften Absatz, und in den spanischen Seestädten, namentlich in Barcelona und Malaga, sind so viele deutsche Handlungshäuser etabliert, daß man bei den jetzigen spanischen Unruhen, deren Ende vorläufig noch gar nicht abzusehen ist, ihren Schutz durch einige Kriegsschiffe der Bundesmarine dringend wünscht. Aus diesem Grunde haben mehrere Fabrikanten aus Thüringen und Sachsen, die ansehnliche Waarenvorräthe in den spanischen Seestädten des Mittelmeeres besitzen, den Entschluß gefasst, sich mit der Bitte an den Grafen Bismarck zu wenden, sogleich ein oder wo möglich einige Kriegsschiffe dorthin zu deren Schutz senden zu lassen. Da man nicht wissen kann, welchen Einfluß die spanische Revolution auch auf die Verhältnisse der Insel Cuba, wo ebenfalls sehr bedeutende Vorräthe deutscher Waaren lagern, äußern wird, so wünscht man auch dringend, daß möglichst bald eine Corvette nach Havanna gesandt werde. Da in allen diesen Häfen nicht allein deutsche Waaren im Werthe von Millionen lagern, sondern auch Hunderte von norddeutschen Schiffen alljährlich ankommen, so zweifelt man hier bei der bekannten Energie des Grafen Bismarck gar nicht, daß diese so sehr gerechtfertigte Bitte, die hoffentlich auch von unseren deutschen Seestädten mit unterstützt wird, ihre schleunigste Erfüllung finden werde, zumal alle anderen größeren europäischen Seestaaten jetzt einige Kriegsschiffe an die spanischen Küsten senden.

In Spanien hat sich das neue Ministerium constituiert. General Prim ist Kriegsminister, Ulloa hat die Justiz, Sagasta das Innere.

Ein Pariser Correspondent der „Kölnischen Zeitung“ schreibt: Während die Mächte noch daran sind, die Chancen abzuwägen, welche für Spanien die „iberische Union“ hätte, und verschiedene Führer der dortigen Bewegung nicht abgeneigt sind, dieses Lösungswort auf ihre Fahnen zu setzen, tritt plötzlich Prim mit einem Plane auf, der alle bisher aufgetauchten Projekte zu verdunkeln bestimmt ist. Der Plan beweist die Aufstellung der Candidatur des Prinzen Alfred von England! (Diese Candidatur ist gewiß nicht ernstlich zu nehmen.)

Prinz Alfred von England, Herzog von Edinburgh, welcher den Befehl der Galatea wieder übernommen hat, wird die durch den Mordversuch in Australien unterbrochene Seereise am 20. d. M. wieder antreten, und zwar von Plymouth zunächst nach Madeira, nach kurzem Aufenthalt dafelbst zu den Azoren und der Himmelsfahrt-Insel. Sobald beabsichtigt er dem Cap der guten Hoffnung einen zweiten Besuch abzustatten und durch den indischen Ocean und über die Insel Mauritius nach Bombay, Madras und Calcutta zu geben. In letzterem Orte wird der Prinz einige Zeit verweilen und wahrscheinlich Aufstieg ins Innere des Landes machen. Von hier geht die Reise nach der Prinz-Wales-Insel (Pulo Pinang) in der Meerenge von Malakka, nach Singapore, Hongkong, den Philippinen, mit kurzem Aufenthalte in Manila, nach Japan und von hier wieder nach Sydney. Von Neu-Südwales aus wird der Herzog eine Reise nach Neu-Seeland machen und alsdann durch die Südsee und den Stille Ocean über Balparaiso und Lima Californien und die Vancouver-Insel besuchen, um von dort die Rückreise nach England anzutreten, wo seine Ankunft im August 1870 erwartet wird. So das Programm, in welchem jedoch als erster Punct die Azoren (Fayal) und erst als zweiter Madeira anzusehen sein wird.

* Leipzig, 9. October. Es wird in musikalischen Kreisen Leipzigs das regste Interesse erwarten, daß der Capellmeister der Gewandhausconcerte, Herr Carl Reinecke, zum Hauptdirigenten für die Musik-Aufführungen zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der „Musikalischen Akademie“ in Königsberg ernannt worden ist. Dieses Jubiläum wird Montag, Dienstag und Mittwoch den 12., 13. und 14. October theils durch Kirchliche Aufführungen in der Domkirche, theils durch weltliche im Wilhelm-Theater gefeiert. Neben Herrn Capellmeister Reinecke, welcher sich auch als Pianist hören lassen wird, fungirten als Solisten Frau Emilie Bellingrath-Wagner aus Karlsruhe (Sopran), Frau Auguste Leo aus Berlin (Alt), Herr Hofopernsänger Ruz

dolph aus Dresden (Tenor) und Herr Hofopernsänger Wallenreiter aus Stuttgart (Bass). Als Hauptwerke sind gewählt: Händels Oratorium „Israel in Ägypten“ und Rubinstein's Oratorium „Das verlorene Paradies“, so wie verschiedene Solostücke für das am 3. Tage stattfindende Künstlerconcert. Herr Capellmeister Reincke ist am 9. October früh nach Königsberg abgereist, wo man ihn laut Berichten von dorther sehrlichst erwartet.

w. Leipzig, 9. October. Soeben verlautet in postalischen Kreisen die Trauernachricht, daß der durch seine zu Anfang dieses Jahres veröffentlichten recht brauchbaren Tarife für Packet- und Werksendungen mit Stationsverzeichniß (Verlog von F. W. Paribuz) auch dem Publicum bekannt gewordene Postsecretair Eduard Duhant vor einigen Tagen (am 6. dieses) zu Berlin a. /lm auf einer Erholungsreise rasch und plötzlich in der ersten Blüthe seines Mannesalters gestorben ist. Der Verbliebene war eine vielversprechende junge Kraft, und sein Tod wird in der Collegenwelt gewiß besondere Theilnahme erregen, da man in ihm bei mehrseitiger Begabung zugleich einen liebenswürdigen Charakter anzuerkennen hatte. Der Verstorbene war unseres Wissens zugleich ein tüchtiger Stenograph aus der Schule Stolze's und Vorsteher des Vorstands des Stolze'schen Stenographen-Vereins (gegründet am 20. Mai 1868).

y. Leipzig, 9. October. Die heute Abend ausgegebene Nummer der „Illustrierten Zeitung“ hat ein näheres Interesse für Leipziger Leser, da sie u. A. das getreue Bildnis des am 4. v. M. verstorbenen Professors der Zoologie Dr. Eduard Böppig mit einem längeren Nekrolog über denselben enthält. Unter den „Polytechnischen Mittheilungen“ fällt uns Hanton's verbessertes Velocipede oder neue Draisine auf (auf zwei Rädern, die hinter einander stehen und von dem Fahrenden durch Druck mittels der Füße fortbewegt werden, wobei das Gleichgewicht nur durch Geschicklichkeit des Reiters oder Fahrers — man weiß nicht, wie man ihn nennen soll — erhalten wird). Wie verlautet, wird Leipzig als das echte Klein-Paris diese im großen Paris rasch in Aufnahme gekommenen wunderbar schnellen Behikel auf seinen Straßen sehen. Uns ward mitgetheilt, daß Exemplare für den hiesigen Platz unterwegs sind.

* Leipzig, 9. October. Wie bisher, so hat auch in diesem Jahre der als Blumenzüchter vortheilhaft bekannte Gasparth Herr Schulze in Stötteritz einen Georginenflor in seinem Etablissement gezüchtet, der in mehreren hundert Sorten eine wahre Pracht entfaltet und darunter Exemplare enthält, die zu den seltensten Gattungen gehören. Das Arrangement des Ganzen ist ein so vortreffliches, daß wir aus eigener Anschauung einem jeden Blumenfreunde einen Spaziergang nach Stötteritz anrathen dürfen, um den Georginenflor, der jetzt gerade in voller Schönheit dasteht in Augenschein zu nehmen.

Rch. Leipzig, 9. October. Jeder Naturfreund wird gewiß mit großer Freude vernommen haben, daß in dieser Messe eine Gorilla-Familie in einer Bude auf dem Rosplatz zu sehen ist. Machte es doch gar gewaltiges Aufsehen, als der Gorilla, die größte und stärkste aller Affenarten, wieder entdeckt worden: — wir sagen „wieder“; denn schon der karthagische Seefahrer Hanno (ungefähr 500 vor Christi) erwähnt unter dem Namen Gorilla behaarte Menschen, welche entflohen, als er landete; dann erwähnte erst im Mittelalter Andrew Battel (1625) diesen Affen wieder, den er Pongo nannte. Außerdem gedachten noch Jobson, Scoultten, Dampierre und Andere dieses Menschenaffen, aber trotz der Aufsagen dieser Reisenden, trotz der Schädel, die von diesem Affen nach Europa kamen, hielt man ihn doch nur für einen ungewöhnlich großen gemeinen Schimpanse, bis endlich im Jahre 1847 der protestantische Missionair Savage ihn im Districte Gabun (Gaboon) im Süden von Guinea wieder entdeckte und 1849 ein ganzes Skelett eines erwachsenen Gorillas nach Paris kam, daß Blainville untersuchte. Als nun aber gar durch den Schiffscapitain Penaud und den Schiffsarzt Dr. Franquet zwei in Spiritus gesetzte Exemplare dieses Affen nach Paris kamen, konnte man nicht mehr in Zweifel sein, daß der Gorilla wirklich existire und in vielen Stücken vom Schimpanse bedeutend abweiche. Das erste dieser beiden Exemplare war ein Junges, das lebend eingeschiffst wurde, leider aber auf der Reise starb, das zweite ein auf der Jagd erlegtes erwachsenes Männchen. Später kam aber nach London wirklich ein junger lebender Gorilla an. Erwachsene Exemplare lebend einzufangen dürfte wohl kaum möglich sein; davon namentlich das Männchen ist so kräftig und wild, daß die Neger, die dort Elefanten jagen, den Gorilla mehr fürchten als den Löwen. Mit seinen gewaltigen Eckzähnen, die in mächtigen Kiefern sitzen, bewirkt er höchst gefährliche, oft tödliche Wunden. Vorzüglich fürchtet man aber die ungeheure Kraft seiner Arme, mit denen er den Feind an sich preßt und erdrückt. Wird er verwundet, aber nicht tödlich, so müssen die Neger vor dem wütenden Thiere die Flucht ergreifen, und gewöhnlich bleiben einige tot auf dem Platze. Wenn Einsender nun, nicht durch Herrn Felderman, den Besitzer der Gorillas, der in der Sache ganz unschuldig ist, sondern durch eine andere Persönlichkeit und andere zusammen treffende Umstände sich dennoch täuschen ließ, so nahm derselbe natürlich an, daß die Größe des Männchens

und Weibchens übertrieben sei, wie leider oft auf den Anschlagzetteln geschieht, wir es hier also mit noch jungen, aber lebenden Exemplaren zu thun haben würden. Als ich in die Bude trat, war ich daher allerdings verwundert, diese Gorillas nicht lebend zu finden; dennoch aber war ich hoch erfreut, endlich einmal erwachsene Exemplare dieser Thiere zu sehen und ich gestehe es, daß sie bei weitem meine Erwartungen noch übertrafen; denn so menschenähnlich und von so ungeheuerer Größe hatte ich sie mir doch nicht gedacht. Das Männchen ist $5\frac{1}{2}$ Fuß hoch, also von mittlerer Mannsgröße; da aber seine Hinterbeine sehr kurz, der Körper dagegen sehr lang, der Kopf sehr groß und der ganze Körperbau viel robuster als bei dem Menschen ist, so macht es den Eindruck, als ob es noch größer als der Mensch wäre. Das Weibchen ist nur $\frac{1}{2}$ Fuß kleiner. Kopf, Hände und Füße sind nach der Natur modellirt, das Uebrige ist ausgestopft, und das Ganze so naturgetreu aufgestellt und gruppiert, daß sie in dem imitirten Urwald dastehen, als ob sie lebten. Außer diesen höchst merkwürdigen Thieren erblicken wir hier noch so manche andere interessante Naturseltenheit, einen lebenden amerikanischen Klammersaffen unter dem Namen Waldteufel, so wie den Schädel eines Männchens und Weibchens der Gorillas und den Gypsaugus einer Hand und eines Fusses derselben. Kurz diese Schaustellung ist so höchst überraschend und interessant, daß sie Niemand unbesucht lassen sollte, da zumal seit Prof. Karl Vogt's Vorlesungen die Gorillas noch ein ganz besonderes Interesse erlangt haben.

— Der am Freitag gezogene Lotterie-Hauptgewinn von 10,000 Thlr. fiel auf Nr. 41519 in die Collection von Carl Teuscher hier.

— Die „Const. Ztg.“ sagt: Zu den vielen mehr als zweifelhaften Verdiensten unseres früheren Kriegsministers gehört bekanntlich auch, daß er alle Militärs zum Ausritt aus den Logen veranlaßte, bez. den Eintritt verbot. Da nun das sächsische Militär jetzt nur einen Theil der norddeutschen Bundesarmee bildet und der Bundesfeldherr bekanntlich nicht nur selbst Maurer, sondern auch Protector der preußischen Logen ist: so dürfte die Aufhebung jenes Verbots wohl selbstverständlich sein. — Weiter berichtet dasselbe Blatt aus Dresden: Vor einigen Wochen erzählte man sich hier, der Stadtrath habe auf Veranlassung der technischen Inspection der Dampfkessel dem Directorium der Dresdner Papierfabrik bei 50 Thlr. Strafe aufgegeben, nicht mehr mit sächsischen, sondern mit schlesischen Kohlen zu heizen. Daß man von Obrigkeitswegen in Sachsen, wo sich nicht mit Unrecht die Regierung rühmt, die materiellen Interessen zu fördern, die Fabrikindustrie durch das Aufzwingen fremder und deshalb theuerer Kohlen belasten und gleichzeitig die inländische Kohlenindustrie vernichten wolle, klang uns so unglaublich, so geradezu unmöglich, daß wir trotz der Zuverlässigkeit unseres Gewährsmannes Bedenken trugen, die Sache weiter zu erzählen. Heute müssen wir leider das Unglaubliche, das unmöglich Erschienene als Wahrheit anerkennen. Vor uns liegt eine „als Manuscript gedruckte“ Schrift, welche 1) eine an das Directorium der Dresdner Papierfabrik gerichtete Verfügung des Stadtraths enthält, dahin gehend, daß auf Antrag des Herrn Regierungsrathes Prof. Schubert die genannte Fabrik bei Vermeidung von 50 Thlr. Strafe vom 1. Oct. an ihre Dampfkessel „nur mit schlesischer Steinlohe beheizen lassen“ darf; 2) den beschäftigten an den Stadtrath gerichteten Antrag des Herrn Regierungsrath Schubert und 3) den von dem Directorium der Dresdner Papierfabrik hiergegen eingewendeten Recurs enthält. Etwas auffällig erscheint, daß der Stadtrath seiner Verfügung gleich mit Androhung einer Strafe von 50 Thlr. Nachdruck zu verleihen beschlossen ist, obwohl eine solche oder überhaupt eine Strafandrohung gar nicht beantragt war. Wir hoffen, der wohl begründete Recurs des bedrohten Directoriums werde zur Wiederaufhebung der wirtschaftlich wie finanziell schwer zu rechtfertigenden Verdrängung des vaterländischen Steinkohlenbaues führen, zumal es als Irrthum erscheint, daß die schlesische Steinlohe weniger Rauch verursache als die sächsische. Der Antrag der Dampfkesselinspektion wie die darauf begründete Verfügung des Stadtraths erscheinen uns — wir wollen nur sagen: unerklärlich und um deswillen der schleunigsten Abhülfe bedürftig.

— Die Stadtverordneten in Chemnitz sind dem Rath beschlossen: „die Pensionsbeiträge der Lehrer der Chemnitzer Bürgerschulen auf die Schulcaisse zu übernehmen“, einstimmig beigegetreten.

— Aus Meissen, 7. October, schreiben die „Meissner Blätter“: Verhältniß sind die Büllerschüsse von unseren weinumrankten Höhen und die Rebne sind bis auf wenige Gelände ihres reichen Schmuckes beraubt, zu einer Zeit, wo in anderen Jahren die Weinlese kaum erst begann. Dagegen ist nun Leben in den Kellern, dort braust und gährt es und der Weingeist spukt überall; wer in sein Reich kommt, den paßt er, er will jetzt ungestört sein. Das Jahr 1868 ist wohl mit unter die vorzüglichsten Weinjahre zu zählen; manche alte Weinländer meinen gar, in Qualität des Extrages wäre die heurige Ernte denen von 1811 und 1834 noch vorzuziehen. Dem mag sein, wie ihm wolle, so viel steht fest, es ist ein doppelter 34er, denn zweimal 34 ist gleich 68. Nach Jahren noch wird man beim Glase 68er des heissen Sommers eingedenkt sein, der diesen edlen Trank uns bereitete — leider aber auch die Ursache

zu den noch nie dagewesenen enorm hohen Butterpreisen, unter denen die arme Menschheit jetzt leidet, gewesen ist!

Verschiedenes.

* Leipzig, 9. October. Der Tenorist Kaffieri in Wiesbaden, ein leidenschaftlicher Wagner-Sänger, ist auf die Idee verfallen, die besten Tenoristen Deutschlands zu einem Wettstreit herauszufordern; „Lohhäuser“ und „Lohengrin“ sollen nämlich in einem bestimmten Zeitraum von jedem der Kämpfer, ohne daß eine Note gestrichen wird, unter dem Richteramte notabler Musiker gesungen werden. Jeder Sänger muß 25 Friedrichsdör einlegen und die ganze Summe des Einsatzes erhebt der Sieger.

— Am Sonntag Vormittag sollte in Berlin die Trauung der Tochter eines höheren Beamten in der Dorotheastraße mit einem reichen alten Herrn stattfinden. Die Braut hatte sich zwar dem Verlangen ihrer Eltern gefügt, obgleich sie selbst einen entschiedenen Willenswillen gegen ihren Bräutigam hegte und schon häufig die Drohung ausgesprochen hatte, unter allen Umständen, wenn auch im letzten Augenblicke, die Trauung zu verhindern. Leider hatte man auf derartige Worte nichts gegeben. Nachdem die Braut angekleidet war, erschien der Bräutigam; doch als dieser die Erwählte seines Herzens begrüßen wollte, war dieselbe für ihn nicht sichtbar. Sie hatte sich in ihrem Zimmer eingeschlossen. Alle Bitten der Eltern, des Bräutigams, zu öffnen, blieben unbeachtet, und da in dem verschlossenen Zimmer eine tiefe Stille herrschte, versuchte man die Thür mit Gewalt zu öffnen. Dies gelang denn auch in kurzer Zeit. Als man das Zimmer betrat, fand man die junge Dame in ihrem Brautstaat an einem Fensterriegel hängend. Sie wurde sofort losgeschnitten und dem herbeigerufenen Arzt gelang es, sie ins Leben zurückzurufen. Von der Trauung mußte nun freilich abgestanden werden.

— In der Schweiz, namentlich in den Cantonen Graubünden, St. Gallen und Tessin haben gewalige Regengüsse, welche alle Bäche und Gewässer zu Strömen machten, furchtbare Verheerungen angerichtet. Die Dämme wurden durchbrochen, Brücken und Häuser weggerissen, die Straßen zerstört und sehr viele Menschen in den Flüssen und unter den Trümmern begraben. In manchen Thälern sah man Särge und Wiegen neben einander auf den Flüssen treiben und tote Menschen und Thiere dazwischen; in dem Orte Corzonejo gab es 23 Tote, in andern 10—17 Tote. Der Schaden und der Jammer ist ungeheuer, Rhein und Rhone wütheten furchtbar.

Die Herren Mess-Besucher,
welche auf ihrer Rücktour Berlin zu berühren Gelegenheit haben, machen wir auf das rühmlichste bekannte, mit einem sehr eleganten Restaurant verbundene Wenzelsche Hotel (früher unter dem Namen „Schmidts Hotel“ bekannt) aufmerksam.

Dasselbe, in dem frequentesten Theile der Stadt. Friedrichstraße 56, dicht an der Leipziger Straße gelegen, zeichnet sich nach der nunmehr vollendeten Renovierung durch höchst comfortable Einrichtung, aufmerksame Bedienung und sehr solide Preise vor vielen andern seines Gleichen aus.

P. R. G. F.

Der beste Schuh
gegen Erfaltung der Füße ist eine gut passende Gamasche und diese findet man in allen Größen und verschiedenen Farben und Stoffen im Magazin von Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

In der Wittwe Krusius'schen Nachlaßmasse am Neumarkt 28 haben wir wirklich sehr preiswürdig gekauft.

Wie wir hören, wird der Verkauf nur noch bis zum 17. d. Mts. 12 Uhr stattfinden, was wir um so mehr bedauern, als wir an diesem Tage unser Gehalt noch nicht bezogen haben.

U. — L. — G.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Durch statutenmäßige Wahlen sind die Gesellschaftsbehörden für das Geschäftsjahr 1868/69 folgendermaßen constituit:

Directorium.

Herr Florentin Wehner, Vorsitzender,
= Theodor Auerbach, dessen Stellvertreter,
= Wilhelm Kelbe,

Herr Georg Rödiger,
= Friedrich Carl Weber, Vollziehender.

Ausschuß.

Herr Eduard Sander, Vorsitzender,
= Julius Harek, dessen Stellvertreter,
= Otto Bethmann-Lähne,
= Amy Wilhelm Felix,

Herr C. T. Schall,
= Wilhelm Schmidt,
= Herm. Aug. Wapler,
= Hugo Welter,

welches hiermit laut §. 47 der Statuten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Leipzig, den 1. October 1868.

Der Ausschuss der Kammgarn-Spinnerei.

Eduard Sander.

Steinkohlenbau-Verein z. Steegenschacht bei Nieder-Würschnitz.

In der Generalversammlung vom 7. September a. c. war nicht die beschlußfähige Zahl der Actien vertreten und es werden deshalb zur Beschlusffassung über die Liquidation, für welche die Versammlung vom 7. September a. c. gestimmt war, und deren Folgen in einer neuen Generalversammlung auf Mittwoch den 21. October 1868 um 10 Uhr in der hiesigen Buchhändlerbörse die Herren Actionäre hiermit eingeladen. Der Saal wird um 9 Uhr zur Anmeldung und Präsentation der Actien geöffnet sein. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß es bei dem Beschlusse dieser Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der dabei vertretenen Actien kein Bewenden hat nach §. 64 der Statuten.

Leipzig, den 17. September 1868.

Das Directorium.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Zu dem am 14. October a. c. in Berlin stattfindenden Krammarkte werden Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. October a. c. auf allen Stationen Billeis II. und III. Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 16. October a. c. berechtigen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind

die Schnellzüge 4 Uhr 15 Min. früh von Halle,

5 = 54 = Abends dessgl.

5 = 45 = Abends von Leipzig,

so wie die Courierzüge 7 = 30 = früh von Berlin,

7 = 45 = Abends dessgl.

Freigepäck wird nicht gewährt.
Berlin, den 5. October 1868.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Thomasschule.

Die Prüfung derjenigen Schüler, welche um Aufnahme in das Alumnatum nachgesucht haben, wird Montag den 12. October von Vormittags 8 Uhr veranstaltet werden.

Prof. Dr. Eckstein.

Bekanntmachung.

Nachdem unser Geschäftsbetrieb, wie ihn unsere Bekanntmachung vom 12. vor. M. specieller nachweist, begonnen hat, werden nunmehr auch unsere Pfandbriefe zur Veräußerung kommen.

Diese Pfandbriefe in Uppoints von 100 Thlr. tragen dem Inhaber einen jährlichen festen Zins von fünf Prozent. Für jeden Pfandbrief muß, bevor ihn die Bank veräußern darf, nach Art. 26 des Statutus eine vollständig sichere Hypotheken- oder Rentenforderung in dem Bankarchiv niedergelegt werden, welches unter dem Mitverschluß eines Staatscommissarius steht. Der Staatscommissarius hat dies zu prüfen und auf jedem Pfandbriefe ausdrücklich zu bescheinigen.

Die Pfandbriefe sind bei der Auslösung mit Prämien verbunden, wozu nach Art. 28 des Statutus der Fond aus den Geschäfts-Revenuen selbst gezogen wird, so daß also, wie die Actionaire, auch die Pfandbrief-Inhaber nach dieser Richtung hin Mittheilhaber an den Erträgissen der Bank sind.

Die Zinsen der Pfandbriefe werden halbjährig gezahlt und zwar:

in Berlin	bei der Berliner Handelsgesellschaft.
= Bonn	= Herrn Jonas Cahn.
= Breslau	= Herren Ruffer & Co.
=	= Herrn Moritz Schlesinger.
= Cassel	= L. Pfeiffer.
= Köln	= Herren Delohmann & Co.
= Dessau	= Herrn J. H. Cohn.
= Dresden	= Michael Kaskel.
= Erfurt	= Adolph Stürke.
= Frankfurt a/M. bei Herren de Neufville Mertens & Co.	
= Gotha in der Bank-Haupt-Casse.	
= Hannover	bei Herren J. Coppel & Söhne.
= Königsberg i/Pr.	= J. Simon Wwe. & Söhne.
= Leipzig	= = Hammer & Schmidt.
= Magdeburg	= Herrn M. S. Moyer.
= Nossen	= Herren Moritz & Hartwig Mamroth.
= Rostock	= der Rostocker Bank.
= Stettin	= Herrn S. Abel Jun.

Gotha, 7. October 1868.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Frieboes. Landsky.

In der G. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

**Lehrbuch
des Gemeinen deutschen Civilprozeßrechts**
mit Rücksicht auf
die neuern Civilprozeßgesetzgebungen
von Dr. Achilles Renaud.
Der ordentliche Prozeß.
gr. 8. geh. Preis 4 Thlr.

Bei Dörffling & Francke hier ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vredigt
am Jahrestage des Leipziger Hauptvereins der
Gustav-Adolph-Stiftung
zu Zwickau
am 19. August 1868
über Apostelgeschichte 24, 14—16
gehalten
von

Dr. Karl Friedrich August Kahnis,
Prof. der Theologie zu Leipzig und Domherrn d. s. Hochstift. & Meissen.
Preis 3 Mgr.

Soeben empfing ich wieder eine neue Sendung von **Röhrig**:
Deutsch-Oesterreichisches

Eisenbahn-Güter-Tarif-Buch 1868—1869

nebst Anhang

enthaltend Tarife für den internationalen Güterverkehr mit
Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweiz und Russland, so wie mit verschiedenen wichtigen Handelsplätzen
des Orients.

Siebenter Jahrgang. Format 4° 100 Bogen mit Eisenbahn-Stations-Karte und Stations-Verzeichniss.

Preis 4 Thlr. 15 Sgr.

C. Fr. Fleischer, Grimm. Strasse 27.

Offerte.

Nachhülfestunden werden von einer gebildeten Dame an Kinder ertheilt; auch erietet sich dieselbe stunden- oder halbtagsweise die Beaufsichtigung von Kindern zu übernehmen, und können sich die Eltern in jeder Beziehung auf sie verlassen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Ritterstraße Nr. 34, 5. Etage.

Die Lungenschwindsucht

wird natürgemäß, ohne innerlich Medicamente geheilt. Adresse:
Dr. H. Bottmann in Mannheim. (Gegenseitig franco.)

Humoristisch! Piquant!

Schilderungen des Leipziger Familienlebens während und außer der Messe.

Inhalt: Linchen und Finch. — Ein Ball in der Centralhalle. — Rappelt Euch. — Schnells Louis. — Eine Ballettwittwe. — Um Schwanenteiche. — Der langweilige Peter. — Pst! Pst! u. s. w., u. s. w.

☞ Piquant!!! — Humoristisch!!! ☞

Preis nur 5 Mgr.

Zu haben: Universitätsstraße Nr. 11 bei

Paul H. Jünger.

Dr. med. Hermsdorf,

Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage,
ist jetzt in Augenkrankheiten täglich nur von 11—12 Uhr,
in allgemeinen, so wie Haut- und Geschlechtskrank-
heiten dagegen früh bis 9, Nachmittags von 1—5 Uhr zu con-
sultiren.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. S. Weißner wohnt jetzt Windmühlenstraße
Nr. 42, 2. Etage.

Mutua Confidentia.

Kostenfreie Schuldeintreibung

Klostergasse Nr. 15.

Visiten-Karten

elegant lithographirt 100 Stück 15 Mgr. Siegeloblaten
in allen Farben, mit Buchstaben, Namen u. c. geprägt.

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Büß wird geschmackvoll und billig nach den neuesten Fäcons umgearbeitet, gleichzeitig empfehle ich neue Damenbüße in echtem Sammet, Velours, Atlas u. c. in schönster Auswahl, zu billigsten Preisen.

Mathilde Krug,

Querstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Modsalben werden schnell und gut gepreßt, auch werden
Oberhemden geplättet Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 4. November. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittag 11 bis Nachmittag 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperförmungsmittel und nicht als Vergnügungsästhetik anzusehen ist. Der Unterricht findet im **Hôtel de Pologne** statt.

Leipzig, September 1868.

Marie Oehlker,
Lessingstraße Nr. 6, 1. Etage.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich die Anmeldungen zu meinen Tagen vom 11. d. M. in meiner Wohnung Centralstraße Nr. 3 parterre von 11—1 und von 3—5 Uhr erbitte.

Louis Bernardelli, Groß. Mecklenburg-Schwerinischer Hof-Ballettmeister und Tanzlehrer der Groß. Militair-Bildungs-Anstalt.

Bei nur kurzem Aufenthalt!

Göhneraugen, tränke Ballen, eingewachsene Nägel, Warzen &c. heile ich nach einer eigenen Methode in wenigen Minuten radical blut- und schmerzlos ohne das sonst übliche Schniden. Empfehlungen von hochgestellten Medicinal-Beamten, renommierten Aerzten und höchst glaubwürdigen Privatpersonen liegen zur Einsicht vor. Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung werden in den Sprechst., täglich von 9—1 und 2—7 Uhr Alexanderstraße Nr. 2, 1. Etage, entgegengenommen.

Bwe. Oelsner, Fußärztin.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Vorfußgäßchen Nr. 1 gegenüber der Kaufhalle; gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager Gold- und Silberwaren neuester und geschmackvollster Facons zu sehr soliden Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und sauber gefertigt. Alles Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft und angenommen.

J. Wolff,

Zuwiler, Gold- und Silberarbeiter, Vorfußgäßchen Nr. 1, gegenüber der Kaufhalle.

Publicität!

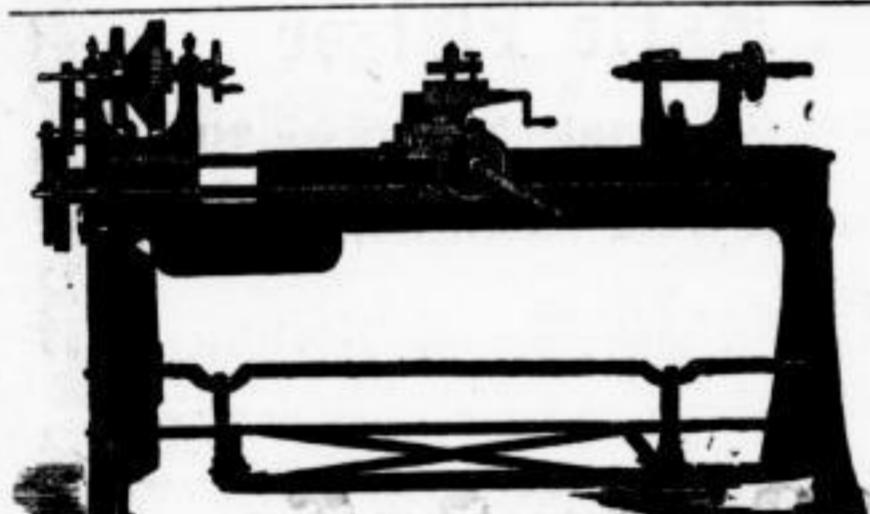
Unkündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annonen-Erpediton von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

W. Schweißger's
Firmenschreiberei
und **Glas-Schrift-Malerei**
hält sich bestens empfohlen.



Gustav Kühn,

Graveur, fertigt
Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder,
Brief- und Girostempel etc. etc.
Stempelfarbe ff.



Maschinenbau - und mechan. Werkstatt

F. Schilbach in Leipzig, Münzgasse 15,

empfiehlt sich zur Anfertigung seiner vorzüglich gut und geschmackvoll gearbeiteten Drehbänke aller Art, Bohrmaschinen, Walzwerke, Fräseinrichtungen und Ovalwerke zu Holz- und Metalldreherei. Vorzügliche Ausschneid- und Schlageisen für Prähanstalten, Ovaldrehen für Gravure &c. Außerdem alle vorkommenden Reparaturen im Maschinen- und mechanischen Fache unter reeller und billiger Bedienung.

N.B. Auch halte ich meine gut eingerichteten Hobelmaschinen zu 3½ Elle Länge, 1 Elle 2 Zoll Breite hobelnd, aufs Billigste berechnet, bestens empfohlen.

D. D.

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

gestickten Gardinen in Mull, Mull mit Tüll, Rante und Tüll, abgepaßt und im Stück, brochirten Gardinen in Mull, Sieb, Gaze, Filet in allen Breiten, das Stück von 40 Ellen von 2½ Thlr. an.

Shirtings und Negligestoffen von 2½ Ngr. pr. Elle an, gestickten Streifen und Einsäcken zu Nöcken &c. zu besonders billigen Preisen.

Georg Printz & Co. aus Aachen

Musterlager von

Näh-, Nähmaschinen-Nadeln und Nadel-Etuis

Reichsstraße 49, 1. Etage, Ecke des Salzgäßchen,
bis Ende der dritten Weckwoche.

Verkauf wie Verpachtung

von Grundbesitz aller Art,

als: Herrschaften, Ritter- und anderen Gütern, Häusern, Baustellen &c. vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion

J. H. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Ebenso die Besorgung von Capitalien auf Hypotheken &c. wird den Herren Auftraggebern schnell und pünktlich besorgt. D. O.

Filzhütte

werden nach den neuesten Pariser Modellen geändert.

Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Für Kaufleute: Waarenregale werden sauber ausgestellt, Comptoirsessel gepolstert u. reparirt, Rosenthalg. 1 im Matratzengesch.

Weubels werden sauber polirt. Adressen beim Kaufmann Herrn Julius Weyding, Barfußgäßchen, niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches perfect plätten kann, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

Werke Adressen unter C. C. 24 bittet man entweder in der Expedition d. Bl. oder in Neuschöneweld, Eisenbahnstr. 85, niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Bl. Fleischergasse 28, III. Mr. Schulze.

Angostura-Essenz

von Dr. Siegert in Angostura (jetzt Ciudad Bo'ivar in Süd-Amerika), für Wiederverkäufer in Kisten zu 24 Flaschen.

unversteuert ab Bremen 17 Thlr.

versteuert frei ab Dresden 20

unter Nachnahme des Betrages, in einzelnen Flaschen nur ab Dresden.

Friedr. Schultze,
Dresden, Körnerstraße Nr. 6.

Den geehrten Hausfrauen

halte ich mein

Magazin für Küchen und Wirtschaftsartikel aller Art bestens empfohlen und bemerke, dass die Preise der vorzüglichen Qualität meiner Artikel angemessen

höchst billig aber fest notirt werden.

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse, dem Café français gegenüber.

Glacé-Handschuhe

in anerkannt billiger und zugleich dauerhafter Ware sind wieder in reichhaltiger Auswahl vorrätig

à 7½, Mgr., à 10 Mgr., à 12½, Mgr.

Feinste Glacé-Handschuhe von 15 Mgr. bis 25 Mgr. Die Handschuhe zeichnen sich namentlich durch eleganten Schnitt und solide Arbeit aus.

Julius Lewy, Barfußgäßchen 1.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich, um die Kosten einer Reise zu sparen, mein noch großes Pelzwaren-Lager zu sehr billigen Preisen abgebe, und zwar:

Muffen in Bisam von 2½ bis 5 Mgr.

= braun gestreift von 2 Mgr. an.

Belerinen in Bisam von 2 bis 7 Mgr.

Shawls = do. = 1 Mgr. an.

Außerdem alle Arten Pelzbesätze zu den billigsten Preisen.

Moderne Herrenmützen zu 15 Mgr.

Ripps-Steppmützen zu 17½ Mgr.

Kindermützen von 10 Mgr. an.

G. Abrahamsohn aus Berlin. Brühl 28 im Gew. Ecke Nicolaistr.

Ein Posten französische Glasäugen in div. Größen (zum Ausstopfen), sowie ausländische Schmuckdöbel, als Colibris &c. sind billig zu verkaufen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 20 niederzulegen.

Der große Ausverkauf

von
E. Wolff aus Berlin

beginnt am Sonntag den 11.

in der Katharinenstr. 7.

Auf Wunsch meiner werten Kunden habe ich mich entschlossen, mehrere große Partien Waaren, welche ich auffallend billig erstanden, eben so billig wieder auszuverkaufen. Diese Waaren bestehen in 3000 Ellen prachtvolle couleure und schwarze Seiden-Samtte à 20 und 22½, Gr., 2000 Ellen Seiden-Stoffe von 7½, bis 12½, Gr., 200 Stück Möbelgardinenstoffe in hell und dunkel, ¾ und 10/4 breit à 3 bis 4 Gr., viele Tausende Ellen wollene Kleider- und Rockstoffe von 2½, bis 5 Gr.

10.000 Ellen schönste Seidenbänder in Atlas und Taffet von 1 bis 6 Gr.

Abgepakte Tüllgardinen 4 Thlr. und noch viele verschiedene Stoffe, Waaren, Netze, Slippe, Stickereien zu auffallend billigen Preisen.

Außerdem soll eine große Partie schöne abgepakte Unterröcke

von 1 Thlr. bis 1½ Thlr.

gänzlich geräumt werden. Der Ausverkauf beginnt von Sonntag bis Freitag, bitte aber mit den Einkäufen nicht lange zu zögern, da Vieles von den Waaren vergriffen wird.

E. Wolff aus Berlin,
Katharinenstraße Nr. 7.

Marie Platzer

20. Grimmaische Strasse 20.

Lager von Wäsche, Negligées, Stoffen etc.

Anfertigungen nach Maass.

Winterstoffe,

10/4 breit, durable, in schönsten echtesten Farben,

Elle 27½ Mgr.,

zu Jaquets, Jacken, Mänteln, Paletots und Kinder-garderobe.

Hock-, Hosen- und

Westerstoffe

zu sehr billigen Preisen.

27 Brühl 27 im Gewölbe

(Nicolaistraße = Ecke).

R. Steinmüller, Fabrikant.

Hutfaçons

mit Atlas und Sammet überzogen
sehr billig.

Lömpe & Rost.



Teplitzer Sparherde.



Den Verlauf meiner überall mit so großem Beifall aufgenommenen Sparherde habe ich ausschließlich

Herrn Wilhelm Hertlein,

Grimma'sche Straße Nr. 30,

übergeben und bitte Bestellungen mir durch denselben zukommen zu lassen, welche auf das Sorgfältigste sofort ausgeführt werden.

Alois Lagler jr., Sparherd - Fabrikant.

Das Lager der

Damen-Mäntel- & Jacken-Fabrik

von **Julius Ruben** aus Berlin

befindet sich diese Messe

nicht Grima'sche Straße Nr. 5,

sondern am Markt, Ecke der Katharinenstraße

(Alte Waage).

Ich empfehle zum **Engros- & Détail - Verkauf**

Jacken von 1—3½ apf,

Taquettes von 2½—10 apf,

Paletoats von 4½—15 apf,

do. mit Kragen von 7½—18 apf,

Mäder, sowie die neuen Pieplong-Mäder von 6—18 apf.

NB. Ich verarbeite nur decairte Stoffe.

Die besten
Stoffe.

Markt, Ecke der Katharinenstraße.

(Alte Waage.)

Dépôt

Fabrik

von

Schulschreibbüchern aller
Stärken und Miniaturen in vor-
züglichen Papieren zu niedrigsten
Preisen.

4½ Bogen starke Bücher
à Dhd. 6 %.

Guttknecht'scher Blei- u. Farbestifte

extrafeiner, feinstes, feiner u. ordinaire Qualität,

Künstlerstifte, Zelchen - Nécessaires

en gros et en détail.

Markt 17, Hofgewölbe 2,

C. F. Liebscher's

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Lager

von

Ton- u. Zeichnen-Papiere,
Postpapiere,
Pathenbriefen, Gratula-
tionskarten, bunten Brief-
und Bilderbogen ic.

10|4 Winterstoffe

Elle 1 Thaler.

Rock-, Hosen- und Westenstoffe

zu sehr billigen Preisen.

Grimma'sche Strasse 23, I. Etage
(Ecke der Ritterstraße).

Noch nicht zu solchen billigen Preisen dagewesen.
Der große Ausverkauf von **E. Oppenheim** aus Berlin befindet sich im Laden
Brühl in der guten Quelle.

En gros und en détail.

Preis-Courant:

Feste Preise.

Rattune à Elle 2½—3½ %, Shirting 2½—5 %, Dimity 3½—5 %, Halbpiqué à 2½ %, Piqué, Barchent à 6 %, Bett-
zeuge 3—4½ %, Drell zu Unterbetten à 6—12 %, Gardinen-Rattune 3½—7 %, Meublesdamaste à 5 %, 25 %, weiße Leinwand
à Elle 5 %, Lamas, Casimir, Lustre, Grosgrain 2½—5 %, 500 Stück Kleiderstoffe in den neuesten Dessins in der größten
Auswahl à Elle 5—12½ %, Libes in allen Farben à Elle 6—15 %, Libet, Rips à 10—15 %, Mailänder Taffette à Elle
27½ % bis 1½ apf, Borduren-Röcke à Stück 1 apf, 2½ apf, wollene Tischdecken à Stück 1—4½ apf, Bettdecken à Stück 1½ bis
2½ apf, Französische Long-Shawls à Stück 7½—30 apf, die überall das Doppelte kosten, Shawls und Tücher à Stück 7½ %, 15 %,
20 %, 1 apf, 2—6 apf, Himalaya-Tücher à Stück 6 apf, 10% br. Velours à Elle 12½ %, 10% br. Duckskins à Elle 1½ apf, Double
zu Jaden à Elle 25 %, halbwollene und baumwollene Hosenzeuge à Elle 5—10 %, 100 Dhd. leinene und Shirtingtücher 1½ Dhd.
10 % bis 1½ apf, Barchent zu Unterhosen à Elle 5 %, seidene Taschentücher à St. 20 % bis 1½ apf, Herrentücher à St. 10 % bis 1½ apf.

Nur bei **E. Oppenheim** aus Berlin,
im Laden Brühl in der guten Quelle.

Mein Lager von

Shirting und Chiffon in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 6 Viertel breit von $2\frac{1}{2}$ M α an,
ferner Rouleauz-Shirting in allen Breiten,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von $3\frac{1}{2}$ M α an,
Piqués in den verschiedensten Sorten und ausgezeichneten Qualitäten zu sehr billigen Preisen, desgleichen gerauhte Piques, Barchente, sowie alle übrigen feinen Negligestoffe,
Bettdecken das Duzend à 14 M α , und alle feinen Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preiscurrent.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Selliers Hof 1. Etage.

Sammet - Paletots, Regen - Mäntel, Rad - Mäntel,
Bournous, Damen - Mäntel, Paletots, Jaquets, Jacken.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Façons in den neuesten farbigen und schwarzen soliden Stoffen
zu den billigsten Preisen.



ROBERT KIEHLE,

Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Eiserner Platz No. 5,

lieferet Maschinen in allen bewährten Constructionen für **Sattler, Schuhmacher, Schneider, Kürschner, Corsettfabrikanten** und **Familien** in drei Größen, gut ausgestattet mit allen neuen gangbaren Apparaten. Sämtliche Maschinen arbeiten geräuschlos. Garantie drei Jahre. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkommen. Die Herren Schuhmacher mache ich ausserdem aufmerksam auf meine Cylindermaschinen mit Kreuznaht.

N.B. Agenten für auswärtige Plätze können sich melden.

Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortiertes Lager unter Zusicherung billiger und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

Shirting - Oberhemden mit schmalen Falten à $1\frac{1}{8}$, $1\frac{1}{4}$ M α ,

die feinsten $1\frac{1}{3}$ M α pr. Stück.

Mit Bielefelder Leinen - Einsatz à $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ und 2 M α .

Ganz Bielefelder Leinen à $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 M α u. s. w.

Leinene Arbeitshemden à 1, $1\frac{1}{6}$ M α .

Damenhemden à 1 M α , $1\frac{1}{3}$, $1\frac{2}{3}$, 2 M α u. s. w.

Knabenhemden in allen Größen à 20, 25 M α u. 1 M α .

Herren-Wanschetten z. Anknöpfen à 5, $7\frac{1}{2}$ u. 10 M α .

Hemden-Einsätze in Bielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 M α .

Leinene Taschentücher à Dr. $1\frac{1}{6}$, $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 M α u. s. w.

Englische Krägen, leinene pr. Duzend $1\frac{2}{3}$ und 2 M α in allen Façons.

Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Beste Talgfern- und Wachsfern-Seife

so wie die beliebte seitige Palmkerne Seife und andere Sorten Seifen in bekannter Güte em gros & em détail eigener Fabrik empfiehlt die Seifenfabrik von J. C. G. Rummel aus Dresden, Werkstand Augustusplatz Reihe Nr. 18a.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 284.]

10. October 1868.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, der Post gegenüber,
empfiehlt die größte Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren in Nussbaum, Mahagoni und anderen Holzarten, zu ganzen
Zimmereinrichtungen so wie einzeln zu billigen Preisen. Einige etwas dunkel gewordene Meubles empfehlen besonderer Aufmerk-
samkeit, da dieselben im Preise bedeutend zurückgesetzt haben.

Zur gegenwärtigen Saison empfehlen wir unsere vollständig eingerichtete

Filz- und Seidenhut-Fabrik.

Hüte aller Gattungen werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen, Seidenhüte sofort gebügelt.

Gebrüder Hennigke,
Grimma'sche Straße.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer gebleichter Leinen, Drell- und Damast-
sachen, Handtücher, Kaffee- und Dessertservietten, weißer und ge-
druckter Taschentücher, eine große Auswahl fertiger Herren- und
Damenwäsche, Hemdeneinsätze, Krägen, Vorhemden, Manschetten &c.
Hemden nach Maß werden unter Garantie des
Gutsigens nach den neuesten Façons in wenigen
Tagen geliefert.

Stand: grosse Fleischergasse 1.



Draht und Drahtstifte

empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Copipressen

empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Argentan-Blech-Draht

aus Herrn Dr. Geitners Argentanfabrik in Auerhammer
empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Blasebälge, Ambos, Schraubstöcke,
Sperrhörner, Bohrmaschinen u. s. w.
empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Die Lederwaaren-Fabrik
von C. Heinze aus Dresden
empfiehlt zu billigen Preisen Schulturnister und Taschen,
Kinderschürzen, Brief- und Damentaschen, Gürtel,
Portemonnaies, Cigarrenetuis &c. &c.
Stand: Markt 13. Reihe, im Mittelgang, Eckbude.

Morgen Sonntag den 11. und Montag den 12. October soll
eine Partie verschiedener

Tücher, Buchskins, Doubles, Matinés u. Eskimos
Umfände halber sofort, um damit zu räumen, Katharinen-
straße Nr. 3, der Alten Waage gegenüber, im Ganzen sowie
auch im Einzelnen zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft
werden.

bei

Nadel-Etuis mit Mechanik
C. Albert Bredow im Mauritianum.

C. D. Fröhlich,

Decken-Fabrikant aus Aschersleben,
empfiehlt sein Lager wollener Doppel-Decken, bunter
Pferde-Decken in allen Farben und Größen, sowie rother
und weißer Schlaf- und Plättdecken.
Hainstraße im gelben und blauen Stern im Hofe.

A. H. Meister,

Regimentsattler aus Rathenow a. S.,
empfiehlt sein Lager von Musterkossen in allen Größen, so-
wohl in Kind-, als auch in Kalbleder: ferner alle Arten Herren-
u. Damen-Meisekossen, Schultaschen u. s. w., sowie echt
Engl. Sättel, Zäume und Reitweitschen.
Markt, 12. Reihe, Nr. 178, nahe der Kaufhalle.

Handschuhe.

Glacé- und Waschleder-Handschuhe empfiehlt um da-
mit zu räumen zu ganz billigen Preisen, erstere von 10 R., letz-
tere von 12½ R. an, F. Müller, Handschuhfabrikant,
Salzgäßchen Nr. 5.

Unsichtbare seidene
Lyoner Chignon-Netze
in allen Farben u. Größen zu 2½, 5 u. 7½ R.
H. Baekhaus,
Grimm. Str. 14.

Die Siegellack-Fabrik
von Robert Geyer

in Leipzig, Markt Nr. 10 (Kaufhalle)
hält ihre Fabrikate einem verehr. Publicum hiermit bestens empfohlen.

Lyoner Seidenstoffe

schwarz und couleurt, glatt, façonné, gestreift, carrié und auch
chiné werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten aber
festen Preisen offerirt Brühl Nr. 70, I. Etage.

Gummischuhe, franz.,

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Für Korbmacher.

Spanischen Gsparts empfiehlt in schöner Ware noch eine kleine Partie bei Posten und einzelnen Ballen. Bei Nachnahme 2% Sconto.

Die Matten- und Strohwarenhandlung von

Bremen.

H. Geerken Wwe.

Ausverkauf einer Partie französischer Angora-Bettdecken, passend für Geschenke, bei J. Geigenmüller aus Bad Elster, Budenreihe 22, Augustusplatz.

Stearin- u. Paraffinkerzen,

Prima, Secunda, Tertia, empfiehlt zu billigen Preisen

J. C. E. Hammel,
Augustusplatz, 13. Reihe a, Ostland.

Pma. Petroleum,

doppelt raffiniert, à fl. 26 ♂, 10 fl. 25 ♂, Ballons und Driftsalz zum billigsten Tagepreis;

Stearinkerzen u. Paraffinkerzen

à Bad 6 - 7½ ♂, schön und hell brennend, empfiehlt

Gustav Zehler,

Emilienstraße Nr. 13 und Windmühlenstraße Nr. 17.

Prima Petroleum,

pr. fl. 28 ♂, bei 25 fl. und mehr nur 25 ♂,
Ligroline, pr. fl. 35 ♂, empfiehlt

Carl Schmidt,
20 Grimm. Strasse, im Glashofe.

Haus-Verkauf.

Eins an zwei sehr frequenten Straßen belegen (Edhans), in dessen Parterre ein Geschäft sogleich betrieben wird, auch Garten, welcher als Bauplatz benutzt werden kann, so wie eins in Meßlage, welches 9% Ertrag liefert, sind zu verkaufen. Adressen sind unter L. M. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Ein herrschaftlich gebautes Haus mit großem eleg. Garten, Stallung, Gärtnerwohnung ic. für 1 auch 2 Familien passend, ist in der Dresdner Vorstadt zu verkaufen durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgässchen Nr. 20.

Ein Haus in guter Geschäftslage, mit großem Hof, Obst- und Gemüsegarten, zu jedem Geschäft passend, ist veränderungshalber zu verkaufen und mit 1000 ♂ Anzahlung zu übernehmen. Nähe des Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Restaurationsgrundstück mit großem Garten u. schöner Regelbahn, nach 2 Straßen gelegen, ist in der innern Vorstadt zu 10,500 ♂ zu verkaufen durch das Localcompt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Geschäfts-Verkauf!

In einer sehr bedeutenden Tuchfabrik-Stadt der Nieder-Lausitz ist ein in sehr gutem Schwunge befindliches Speditions-Geschäft sofort aus freier Hand unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen.

Nur Selbreflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre E. S. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf sofort nähere Auskunft erfolgt.

Ein in Leipzig sich befindendes, bis jetzt mit gutem Erfolg betriebenes Materialwaren- und Spirituosen-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet bezüglich seiner sehr guten Lage noch manchen Vortheil, worauf ich beim Verkauf aufmerksam machen werde. Reflectanten werden gebeten, Adressen unter V. II 600. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf!

Ein in der Umgegend von Leipzig gut angebrachtes Tuch-, Modewaren-, Posamentierwaren- und Garngeschäft ist wegen halber zu verkaufen und kann die bisher erzielte gute Rentabilität nachgewiesen werden.

Anfragen sind unter A. A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Eine Fabrik künstlicher Blumen und Blätter ist unter vorbehasten Bedingungen zu verkaufen.

Käufer werden ersucht sich mit dem Verkäufer unter Adresse F. N. 100 restante Postexpedition Nr. 5 Dresden in Correspondenz zu setzen.

Zu verkaufen ist sofort eine kleine Restauration (Meßlage) mit sämtliche Inventar und Concession.

Näheres Böttchergässchen Nr. 3 bei **M. Jäkel**.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Pianino-Verkauf Elsterstraße 18, W. Förster.

Pianinos und taselförmige Pianoforte, neue und gebrauchte, sind in Auswahl zu verkaufen bei

G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Pianinos, Flügel und Tasel-Pianofortes, neue und gebrauchte, verkauft u. vermietet billig C. Waage, Erdmannsstr. 14.

Ein schönes Pianino steht preiswert zum Verkauf Weststraße Nr. 18 a im Hintergebäude.

Ein sehr schönes und zutes Pianino ist billig zu verkaufen Rörnerstraße Nr. 17, I. rechts.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein noch gutes Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2.

Pianinos, Flügel und taselförm. Pianoforte, neue und gebraucht, unter Garantie zu verl. und verm. Kl. Fleischerg. 24, 3.

Ein gutgehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen Wiesenstraße 21, 2 Treppen.

Zur Beachtung!

Ein ganz neues Spielwerk, groß, 8 Stück spielend, beim Kauf mit 30 ♂ bezahlt, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen und steht zur Ansicht bei Herrn Uhrmacher **Bachmann**, Thomaskirchhof, hier, Preis circa 22 ♂.

Radentische,

für Bijouterie oder Uhren passend, billig Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zwei festerste Geldschränke

neuester Construction stehen sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. bei Herrn Th. Müller, Kaufmann, Ecke der Petersstr. u. Schloßgasse.

Ausverkauf von Meubles!

zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur noch diese Woche Centralhalle parterre.

3 Stück sehr schöne Nussbaum-Schreibsecretaire sind noch zu verkaufen Centralhalle parterre.

Zu verkaufen 2 neue Kleidersecretaire, 8½ u. 9 ♂, Wasch- und Sophatische Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 110.

Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe sind Regale, Tafeln, Bänke ganz billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein noch guter Brodschrank, ein ziemlich neues Bücherregal und ein fl. Tischchen Rörnerstraße 17 parterre.

Zu verkaufen Sophas von 4—6—8 Thlr., Auszieh-, runde und Waschtische, Bettstellen, Rohrstühle Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige noch gut gehaltene Meubles, Sophas, Waschtisch, Rohrstühle und ein ovaler Tisch.

Zu erfragen Nachmittag von 2—4 Uhr Kirchstraße Nr. 1, vier Treppen rechts.

Bergolde Gardinenstangen, 2 vollständige Moderateurlampen, 1 Ampel in rosa Glas und Anderes ist billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Einige gutgehaltene Möbel — 1 gr. Mah.-Speisetafel, 1 Klappisch, dunkle Commoden, — 6 Rohrlehnsstühle, 1 Trumeau, 1 Secretair, 1 Sopha, 1 fast neues Matratzenbett, 1 Pariser Stuhluhr Berl. Neukirchhof 36 parterre.

Div. gebrauchte Secretaire, Chiffonières, Glasschränke, Servanten, Bücherschränke, Spiegel, Trumeaux, Kleiderschrank u. dergl. Berl. Burgstraße Nr. 21.

Zu verkaufen sind nur noch heute verschiedene gebrauchte, noch gute Meubles Hainstraße 17, 3 Treppen rechts.

Federbetten, neue und gebrauchte, Bettstellen mit Federmatrassen, Strohmatrassen, neue Bettfedern in Auswahl

Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Tr.

Eine noch ganz neue Nähmaschine (Singer) ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Auch würde auf Verlangen Anleitung zum Erlernen der Arbeiten auf derselben gegeben. Näheres Kleine Gasse Nr. 1, im Kohlengeschäft.

Wagen-Verkauf, eine Halbhaise wenig gebraucht, steht billigt zum Verkauf beim Schmiedemeister **Perlitz**, Erdmannsstraße Nr. 18.

Bude zu verkaufen.

Gassend als Schankzelt, für Restaurateure, oder auch zum Vermiethen auf Festen, Schießen und dergl. an Schaustellungen. Die Bude ist 50 Ellen lang, 15 Ellen breit, 6 Ellen hoch, mit gutem Leinwanddach versehen, Seitenwände, Holz und Alles mit Eisenschrauben leicht zusammenzusetzen. Wegen meiner Abreise nach dem Auslande billig zu verkaufen.

Zu sehen auf dem Rosplatz zu Leipzig.

H. Fräuscher,

Besitzer des anatomischen Museums z. B. Leipzig.

Billig 1 neuer Federmuff 5½ apf., 1 gestickte Melsetasche 2 apf., 1 Geldtasche 11/8 apf., 1 ff. Eleg.-Bücher 5 apf., 1 neue Federmatratze 7½ apf., 13 Bildergläser u. -Rahmen 25 apf., 1 gr. Wagenwinde 5½ apf., div. Uhr-Uhren u. gold. Ringe, 1 Pötschen ff. Havanna-Cigarren à 8½ apf. (sonst 13 apf.), u. 1 Partie ff. Paraffinkerzen 4 u. 6er per Pack 6 apf., zu verk. Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerde.

Zu verkaufen sind 2 Walzwerke zu Thon u. Metall, eine Griesenpresse, 1 Stempelpresse, 2 Brückenwaagen (2 u. 5 Ctr. Kraft), 11 Ell. Schmiede- u. 8 Ell. Gußeisengitter, Wasserpflannen, Kessel u. Blasen, 3000 St. Weinsäcken u. 50 St. Getreidekämmel, 200 Ctr. Schmiedeeisen u. Stahl u. c. bei C. F. Lanzenhauer.

Notiz für Bäcker.

Zu verkaufen sind mehrere Brotbeutel, von 5 bis 8 Ellen Länge, in der Mühle zu Hänichen bei Lützhena.

Peter, Mühlenhauer.

2 große und 2 kleine Kavonenöfen, auch ein kleiner eiserner Kochofen stehen zum Verkauf im Tatterhall Gustav-Adolphstr. 15.

Veränderungshalber ist eine mittelgroße Kochmaschine (eisern) für 2 apf. zu verkaufen Rosplatz Nr. 19, rechts parterre.

Eine neue Victoria-Aussatz-Chaise sehr preiswürdig zu verkaufen.

Mitschke, Wagen-Verkaufsplatz, Rosplatz.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4-rädige Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Tatterfall zu Leipzig.

Elegante Reit- und Wagenpferde, auch Pferde zum Reiten und Fahren stehen zum Verkauf.

Max Röhling.

 Sonnabend den 10. Oct. steht ein Transport der schönsten und schwersten Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier im Gasthaus zur goldenen Raute.

A. Hertling,
aus Schöitz bei Dessau.

Ein Ziegenbock nebst seinem Geschirr ist billig zu verkaufen Braustraße Nr. 5 b parterre.

Für Liebhaber!

Eine echt englische Bulldogge, auf den Mann dressirt, ist billig zu verkaufen und steht von Nachmittags 2 bis 5 Uhr Grimm'scher Steinweg Nr. 52, 1. Etage zur Ansicht aus.

C. Otto.

Ein gelehriger Affenpinscher, ¾ Jahr alt, ist zu verkaufen bei Carl Schlegel, Sternwartenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ein junger schwarzer Budel Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Ein gut sprechender Papagen mit großem Bauer ist zu verkaufen Gerberstraße 64, Treppe C, 1. Etage.

Nepfel,

3 S. sind zu verkaufen im Forsthause zu Magdau bei Saalburg.

Kohlen-Verkauf.

Bechstückkohle, Würfekohle, Muskkohle u. Böhm. Patentkohle 1/1, 1/2, 1/4 Tonnen sowie in Scheffeln, Preise äußerst billig, empfiehlt

Wilh. Haserkorn,

Reichsstraße Nr. 49, Ecke vom Salzgäschchen.

Für Tabakshändler und Fabrikanten!

Wir offerieren: Amerikanische und Wälzer Tabakstängel zum billigsten Preise zum Bezug aus unserer Fabrik in Gersfeld, (5 Stunden von der Bahnstation Fulda).

Gersfeld an der Rhön, Septbr. 1868.

Karpf & Frank,
Tabat- & Cigarren-Fabrik.

**Echte
Havanna - Seedleaf-
prima und secunda
Ambalema-Cigarren**

in gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt

billig

Louis Apitzsch,

Grimm. Steinweg.



Thee-Offerte.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir für Leipzig Herrn **Theodor Hoch** den Alleinverkauf unserer in Badeten verpackten Karaw.-Blüthen-, Pecco- und Tuchon-Thees übertragen haben

Schulz & Upken in Bremen.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, halte ich die oben erwähnten Thee-Sorten, welche sämtlich von ausgezeichneter Güte sind, einer geneigten Abnahme bestens empfohlen

Theodor Hoch.

Chocolat Felsche.

Die Hofconditorei

W. Felsche,

Leipzig, Café français,

empfiehlt ihre ausgezeichneten

Chocolade- und Cacao-Fabrikate
in reiner und unverfälschter Waare.



Echte ital. Maronen,
frische starke wilde Enten,
frische Perchen, frische Frankfurter
Würste, frische Kieler Sprötten und Pöklinge,
frischen Astrachaner Caviar bei

M. D. Schwennleke Wwe.

Frische Holsteiner Austern, süßen Weinmost.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die ersten Italienischen Maronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Prima fetten Natur-Harz-Käse

in Kisten nicht unter 6 Schaf.

1. Sorte à Schaf 7 Sgr. exkl.,

2. " " 14 " "

3. " " 21 " "

versendet gegen Nachnahme die Harzläse-Engros-Handlung von

Carl Hahne.



Neue Italien. Maronen,
süssen Wein-Most,
Frankfurt a. M. Brat-Würste,
Cappeler Pöklinge,
grosso g. räucherte Spick-Aale,
neuen grosskörn. Astrachan. Caviar,
neue Russische Zucker-Schoten,
Norwegische Auerhühner, Birkhühner
und Haselhühner,

frische Holstein. und Whitstable Austern.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Für Einen Thaler

Posteingzahlung versenden wir 15 Stück Frankfurter Bratwürste, delicate Waare, I. Qualität für 5 apf. 80 Stück, 10 apf. 170 Stück. **Trauner & Kumz in Frankfurt a. M.**

Heute Sonnabend früh bis 9 Uhr

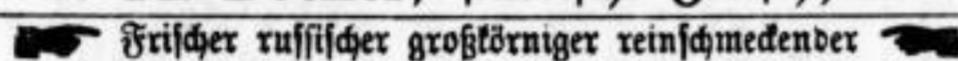
Wollfleisch, von 11½ Uhr an frische Blut-, Leber-, Sülzenwurst und rohe Bratwürste u. Außerdem empfehle frisches **Pökelfleisch** und **Pökel-schweinstknochen**, so wie **Schmeer-** und **Wollfett** in bekannter Güte.

Eduard Heyser, Parkstræßen-Ecke und Halle'sche Straße Nr. 9.


Frischen Dorsch, Schellfisch, Gabeljau, Scholle, Hecht u. Zander, geräucherte Wale, Pöcklinge, große holsteiner Austern u. helgoländer Hummern empfiehlt C. F. Schatz.


Neuen **Astrachaner Caviar** empfiehlt **Osoar Jessnitzer**, der Post vis à vis.

Heute frische Seefische à Pf. 1 Mgr. 8 Pf. bei J. Th. Becker, städtische Fleischhalle 49.



Astrachanischer Caviar,
Moska. Zuckerhüten und Karawanen-Thee werden bestens empfohlen Thomaskirchhof in der mittelsten Bude.

Eine 3. Sendung frischer russischer großkörniger Caviar ist soeben eingetroffen Thomaskirchhof, letzte Bude.

R. Konze. { Conditorei, Petersstraße 37, empfiehlt täglich frisch alle Sorten Kuchen, Torten, Theegebäck, Bonbons, Eis, Chocolade, Cacao in feinster reiner Waare. Bestellungen werden wie bekannt schnellstens prompt besorgt.

Ein kleines Grundstück oder Parterre-Local mit Lagerraum und wo möglich Garten, nahe der innern Stadt, wird zur Anlage eines Geschäfts zu kaufen resp. zu mieten gesucht. Adresse unter A. # 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Abonnement im neuen Theater.

Sollteemand geneigt sein, Anteile an zwei Plätzen, Parquet oder Balcon-Loge, zu überlassen, so bittet man um gefällige Mitteilung
Katharinenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

1/4 Theater-Abonnement wird gesucht. Adressen beliebe man Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn Jahn abzugeben.

Ein Pianino

in gutem Ton, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bitte unter H. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Alle Werthsachen und courante Waaren werden zu höchsten Preisen gekauft.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Weih gelaufen, wonach einem Jeden der Rücklauf gestattet ist.

Getragene Herrenkleider, gebrauchte Meubles, Betten, Schuhwerk, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2 Etage. Kösler.

Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerdel werden alle courant. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzjassen, Lager- u. Leibhausscheine zum höchsten Preis gelaufen; auf Wunsch auch der Rücklauf billigst gestattet.

Ein kleiner eiserner Kanonenofen mit Nohren und ein größeres Briefregal werden zu kaufen gesucht.

Offerten nimmt **Paul Schubert**, Naschmarkt und Dresdner Straße, entgegen.

Gesucht wird zu kaufen eine einspännige Bankdroške, sowie auch einspäniges russisches Geschirr.

C. J. Seydel & Co.
auf dem Wagen-Berkaufplatz.

Ein leichtes Kutschfuhrwerk für ein kleines Pferd wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 20. durch die Expedition d. Bl.

Erde wird gegen angemessene Vergütung angenommen
Plagwitzer Straße Nr. 5.

Sollte nicht vielleicht ein Herr oder eine Dame die Güte haben und einem jungen Handwerker 25 ♂ gegen das Versprechen pünktlicher Rückzahlung, zu leihen? Um gefällige Adv. unter G. H. 25. in der Expedition dieses Blattes wird gebeten.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben **Preussergässchen Nr. 11, 1. Et.**


Geld wird gegeben auf Werthpapiere, Werhsachen ic. 29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebenvollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R. postea restans frei Weimar.**

Compagnons mit Capital-Einlage

werden durch das General-Agentur-Bureau vermittelt
Dresden, Amalienstraße Nr. 9 part.

Zu einem Bilderrahmen-, Spiegel- und Glaswaaren-Berkaufsgeschäft wird ein Theilnehmer mit 1—2000 ♂ gesucht. Adv. unter B. M. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leistungsfähige, solide

Bündholz-Fabrik

sucht zur sicheren Vertretung ihres Fabrikates am hiesigen Platze einen zuverlässigen Agenten.

Offerten werden unter K. 1. per Adresse Herren Kunath & Kloss entgegen genommen.

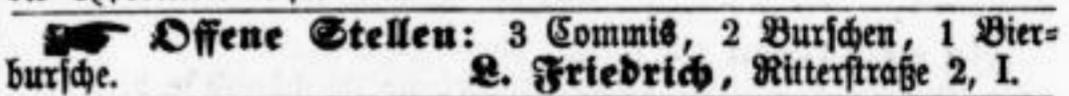
Gesucht

wird zur selbstständigen Führung einer Kohlenhandlung ein zuverlässiger, ordentlicher Mann. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. H. # 20. niederzulegen.

Ein Cigarrenreisender,

der gut eingeführt ist, wird gesucht. Derselbe kann sich auch nach Besinden am Geschäft beteiligen. Näheres ertheilt gültig Herr **A. W. Ritter** in Leipzig.

In einem hiesigen Colonialwaarenengeschäft wird die Stelle eines Lagerdieners offen. Bewerbungen sind unter G. E. No. 9 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.


Offene Stellen: 3 Commis, 2 Burschen, 1 Bierbursche. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.


Offene Stellen: 2 Commis, 1 Hausmann mit 100 ♂ Caution, 3 Burschen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2. I.

Zu baldigem Antritt suche ich einen jüngeren

Schreiber.

Anmeldung mit Probeschript.

Adv. Dr. Tannert, Klosterstraße Nr. 7.

Ein guter Holzlackirer kann in einer Fabrik dauernde Beschäftigung finden.

Näheres in der Haupt'schen Pianoforte-Fabrik Weststraße Nr. 20, parterre.

Ein Buchbindergehülfe, welcher im Broschiren geübt ist, findet dauernde Arbeit Königstraße Nr. 8 bei **Böhniſch**.

Gesucht wird sofort für ein hiesiges größeres Meublesmagazin ein in Polsterarbeiten tüchtiger Tapezierer. Adressen unter Z. ges. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Tischler, accurater Arbeiter,

Waldstraße 47 parterre.

Ein kräftiger Lehrling wird sofort gesucht.

Carl Ludwig, Münzgasse Nr. 21.

Factor-Gesuch. Cigarrenfabrikation betreffend.

Für eine Cigarrenfabrik in einer Provinzialstadt Sachsen wird ein intelligenter Mann als Werkführer gesucht. Derselbe muß mit dem Fach gründlich vertraut und gut empfohlen sein.

Erwünscht würde sein, wenn derselbe ein kleines Capital von 500 bis zu 2000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in das Geschäft einzahlen könnte, wodurch ihm nach ein- bis zweijähriger zufriedenstellender Thätigkeit im Geschäft

Theilhaberschaft

in Aussicht steht. Referenzen sind anzugeben, Atteste nicht beizulegen, da solche nicht zurückgeschickt werden.

Man adressire G. B. §§ 25. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein guter, starker Koch, mit guten Zeugnissen versehen, wird für ein Hotel 1. Classe zum 1. November gesucht.

Offerten unter L. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit tüchtigen Vorkenntnissen versehener Knabe kann als Lehrling eintreten in der Eisenhandlung von

G. F. Weithas Nachfolger hier.

Ein zuverlässiger Hausmann, welcher 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Caution stellen kann, wird gesucht. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein Hausmann mit Caution, 1 Pferdeknecht, 1 Hausbursche mit guten Attesten Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Bosenstraße Nr. 14.

Ein kräftiger Bursche zur Kellerarbeit wird gesucht Sophienstraße Nr. 15 parterre links.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von Gebr. Löwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche zum Zeitungstragen Neureudnitz, Södtericher Weg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein ehrlicher Laufbursche von 14—16 Jahren wird in Jahrlohn gesucht bei G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Eine geübte Pugarbeiterin wird sofort gesucht Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Geschickte Schneiderinnen werden gesucht Schuhmachergäßchen Nr. 2, III.

Mädchen, in feineren Damen-Mäntel-Arbeiten geübt, aber nur solche, die feinere Besüze zu machen verstehen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

H. Schäfer, Königstraße Nr. 24, IV.

Geübte Näherinnen für Damen-Confection werden gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Eine gute Näherin wird auf einige Tage in der Woche gesucht Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Eine tüchtige Zuarbeiterin für Schneiderei findet dauernde Beschäftigung Grimm. Steinweg Nr. 3, links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Ausbessern für einige Tage in der Woche Nicolaistraße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird eine geübte Punctirerin. Antritt den 19. October. Hützel & Legler.

Eine geübte Falzerin findet Beschäftigung Königstraße Nr. 8 bei Böhnisch.

Offene Stellen: 1 franz. Bonne (Schweizerin), 1 tücht. Wirthschaftsmamsell. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ladenfräulein-Gesuch.

Ein anständiges, gebildetes, fleißiges, junges Mädchen wird gesucht Petersstraße Nr. 37. N. Konze.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird eine Persönlichkeit von gesetztem Alter und von verträglichem Charakter gesucht, welche sich keiner häuslichen Arbeit entzieht, gut nähen und diejenige Uebersicht haben muß, welche zur Führung eines geregelten Haushaltes erforderlich ist. Die Behandlung ist die beste und die übrigen Bedingungen sind sehr annehmbar. Engagement würde nur auf Grund genau eingezogener Erkundigung erfolgen.

Adressen bittet man unter L. No. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten wenn sie schon in Restauration war, Nicolaistraße Nr. 20, I.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches im Plätzen und Schneidern bewandert, durch A. W. Löffel, Elsterstr. 29.

Gesucht wird zum 15. October ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren für häusliche Arbeit Schrötergäßchen Nr. 4 parterre.

Wehrere Mädchen für Küche u. Haus erhalten sofort oder später Stelle. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.


Eine **perfecte Köchin** mit 120 Thlr. Gehalt jährlich, nach Kiew in Russland, wird sofort gesucht durch W. Klingebiel, Königplatz Nr. 17 part.

Gesucht wird sofort oder 15. dieses ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Centralhalle bei Herrn Otto Wagnleitner.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches fleißiges Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut. Zu melden mit Buch und guten Attesten Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches mit einfacher Küche und der Besorgung guter Stuben umzugehen weiß. Nur mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden Gohlis, Lindenstraße Nr. 67.

Ein Mädchen von 18—20 Jahren wird bis zum 15. gesucht. Näheres Querstraße Nr. 18 parterre.

Ein solides Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Mit Buch zu melden Sonntag von 3—5 Uhr Sophienstraße Nr. 15 links parterre.

Für ein Schnittwaarengeschäft in einer größeren und lebhaften Provinzialstadt Sachsen werden noch andere dazu passende Artikel in Commission gewünscht. Hierauf resl. Häuser belieben ihre Adresse unter Chiffre G. 9 Kirchstraße Nr. 8, II. Etage abzugeben, wo auf Wunsch auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Agentur-Gesuch.

Ein mit guten Referenzen versehener, in Stockholm wohnender, tüchtiger Manufactur-Agent sucht für Schweden Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Kleiderstoffen, Tricotwaren, Flanellen &c.

Gefällige Offerten unter B. 9968. werden poste restante Stockholm erbeten.

Ein älterer verheiratheter Buchhalter sucht noch für $\frac{1}{2}$ Tage Beschäftigung, da derselbe bloss für den $\frac{1}{2}$ Tag engagirt ist; es stehen demselben die besten Zeugnisse wie Empfehlungen seines jetzigen Hrn. Principals zur Seite. Adr. erb. man unter M. P. §§ 90 Mühlg. 8 I. pr.

Ein junger Kaufmann,

welcher vier Jahre in einem Producten-Geschäft Magdeburgs gelernt hat und 1 Jahr in Hamburg conditionirte, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem Engros-Geschäft Stellung, wenn auch vorläufig als Volontair. Adressen sub Q. 2840 befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Moosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann, bisher in einem Banquier-Geschäft thätig, mit der Buchhaltung vertraut und mit den besten Empfehlungen versehen, sucht unter annehmbaren Bedingungen möglichst bald Stellung auf einem Comptoir.

Reflectirende Herren Principale bitte werthe Adressen bei Herrn J. G. Beitz, Grimma'schen Steinweg Nr. 47 niederzulegen.

Ein junger Commis von auswärts (Materialist), Sohn eines Lehrers, der unlängst seine Lehrzeit beendet und vom Principal gut empfohlen, auch mit der franz., engl. Sprache und Buchführung vertraut, sucht sofort oder zum 15. d. eine entsprechende Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen, als auf hohes Salair. Gef. Adressen werden Rosplatz Nr. 10 beim Oberkellner erbeten.

Ein mit der Leinen- u. Baumwollenwaaren-Braude vertrauter junger Mann wünscht, gestützt auf gute Empfehlung, unter bescheidenen Ansprüchen am liebsten am hiesigen Platz Stellung.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter P. O. §§ 8. in Empfang.

Ein Tapzierer gehilfe, welcher in einem großen Meubelmagazin gelernt hat, sucht zur Veränderung am hiesigen Platz unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Näheres Fleischerplatz Nr. 5 parterre rechts.

Ein Familienvater von sieben Kindern, der durch verschlechte Speculation seines Auskommens eines heils verlustig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Cassenbote. Derselbe ist im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren; auch könnte Caution gestellt werden. Werthe Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. St. 34. niederzulegen.

Ein mit guten Militärapieren versehener junger Mann sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann bis 15. October oder 1. November. Gefällige Adressen bittet man unter B. §§ 112. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Achtung.

Ein sehr gewandter junger Mann, welcher seit $1\frac{3}{4}$ Jahren hier in einem feinen bayer. Bierhaus servirte, sucht zum 15. d. oder 1. Novbr. ähnliche Stelle. Adressen bitte gütigst unter R. B. 304 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, militärfreier Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. unter C. N. niederzulegen.

Ein junger Mensch mit guten Utesien, welcher schon längere Zeit in einem Mehl- und Productengeschäft war, sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäft. Werthe Adressen sind abzugeben Glockenstraße Nr. 3, parterre.

Ein verheiratheter junger Mann, gestützt auf gute Empfehlungen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldmöglichst Beschäftigung, sei es als Markthelfer oder sonstige Arbeit.

Gefl. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter B. C. II. 5.

Ein junger gewandter Kellner sucht den 15. October oder 1. November eine Stelle im Hotel oder Restauration. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrt Principale wollen ihre Adr. Buchhandlung von Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Männliche und weibliche Dienstboten empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei 2. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Dienstboten (männl. und weibl. Personal) empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei A. W. Löff, Elsterstr. 29.

Ein junges Mädchen sucht Stellung in einem Puzzgeschäft als Quauteinerin. Werthe Adressen bittet man ges. unter F. II. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung als Gesellschafterin in einem herzhaftlichem Hause.

Adressen niederzulegen Königplatz Nr. 17 parterre.

Eine junge Dame, welche schon mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft die Stelle einer Verkäuferin bekleidet, sucht ein ähnliches Engagement. Adressen beliebe man unter V. K. im Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11 niederzulegen.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin fungirte, sucht bis 1. November Stelle.

Adressen bittet abzugeben Gewandgässchen Nr. 1.

Für ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, wird eine passende Stelle, entweder in ein Geschäft oder der Hausfrau in jeder Beziehung zur Seite zu stehen, gesucht, hier oder auswärts.

Näheres Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesuch.

Eine anständige Detonomie-Wirthschafterin, die sich keiner Arbeit scheut und als solche wohl erfahren, sucht sofort oder baldigst Stellung. Nur gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrt Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen unter No. 80. poste restante Lindenau gelangen zu lassen.

Ein junges, häuslich und bescheiden erzogenes Mädchen, das augenblicklich in Dresden in einer Kaufmannsfamilie als Gehilfin der Hausfrau in Thätigkeit ist, sucht Umstände halber eine andere Stellung. Dasselbe würde einen ähnlichen Wirkungskreis vollkommen und mit Lust ausfüllen, auch gern die Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen — sich überhaupt der Hausfrau nützlich und angenehm zu machen suchen. — Ihre jetzige Herrschaft ist zu weiterer Auskunft gern bereit und erbittet sich ges. Anfragen unter B. C. B. II. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älteres, ganz alleinstehendes Mädchen von hier wünscht bei einem älteren Herrn oder Dame einer kleinen Wirthschaft vorzustehen und würde bei humaner Behandlung ihren Pflichten treu und gewissenhaft nachkommen.

Gefällige Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter F. 35. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen feinen weiblichen so wie häuslichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht eine bescheidene Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einzelnen Leuten. Gef. Nachfrage Centralstr. 12, im Hof 2. Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen aus einer achtbaren Familie, nicht von hier, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame. Gehalt wird nicht beansprucht, sondern gute und solide Behandlung.

Werthe Adressen bittet man unter F. F. II. 35. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren aus dem Gebirge, welche fünf Jahre einer feinen Küche selbständig vorgestanden hat, sucht sogleich oder später eine Stelle. Werthe Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen

von außerhalb sucht bis zum 15. October eine Stelle für häusliche Arbeit oder auch bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft, Hohe Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Eine tüchtige Köchin sucht bis zum 15. d. M. Stellung. Adr. bittet man unter R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst.

Magazingasse 5 parterre, von 10 Uhr früh bis 4 Uhr. Nachm.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. Werthe Adr. Carlstraße im Seifengeschäft abzugeben.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haubarbeit bis zum 15. d. oder 1. November.

Dresdner Straße Nr. 26 bei Herrn Hanisch.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst. Näheres Alexanderstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Neumarkt 15, 3. Et.

■ 1 Köchin, die gern Haubarbeit mit macht, u. 1 Jungmagd, geschickt in allem, sind gut empfohlen durch Fr. Möbius Weststr. 66.

Ein junges anständiges Mädchen, welches als Köchin conditionirte, sucht bis 1. oder 15. November Stelle bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau, hier oder auswärts.

Zu erfragen bei der Herrschaft Mühlgasse Nr. 4, parterre links.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg 13, Seitengeb., 2 Tr. I.

Eine Jungmagd, noch in Dienst, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. November Dienst. Weil sie gute Schulbildung hat und in allen feinen Arbeiten geübt, würde sie auch als Verkäuferin Stelle annehmen.

Gefällige Anfrage bei Fr. Schulze, Nicolaistraße Nr. 27, Hof links 2 Treppen.

Ein 18jähriges Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Brühl Nr. 81 im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Haubarbeit gern mit besorgt, sucht zum 15. d. oder 1. November einen Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten 1. Haus 2 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein gutes und braves Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zum 15. October.

Das Nähere Reichsstraße Nr. 11 in der Restauration.

Ein Mädchen, das ihr Fach in der Küche vorsteht, sucht bis 15. d. Dienst. Zu erfragen Königshaus, Markt 17, Treppe D 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungmagd oder für Alles. — Näheres Johannesgasse Nr. 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen bei Böttge.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst

Ritterstraße Nr. 19 bei Louise Schneider, Hebamme.

Ein taself. Pianoforte oder ein Pianino wird billig zu mieten gesucht. — Oefferten mit Preisangabe sind unter J. B. 9. poste restante franco erbeten.

Gesucht

wird ein kleines Gewölbe mit Wohnung, innere oder Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter N. O. poste restante franco.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Geschäftslocal, bestehend aus 3 Zimmern. Gef. Oefferten mit Preisangabe unter S. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

■ Verhältnisse halber wird bis zum 15. October von pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches, kleines Logis im Preise von 40—60 ₣ zu ernehmen gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Stock, Münzgasse niederzulgen.

Bon pünctlich zahlenden Leuten wird ein Familienlogis im Preise bis 40 ₣ gesucht, am liebsten Beitzer Vorstadt. Werthe Adressen bittet man Schleiterstraße Nr. 13 parterre links niedergulgen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden, jungen Leuten ohne Familie ein kleines Logis in der Nähe der Tauchaer Straße. Adr. erbittet man Thiem'sche Brauerei, Restauration, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Angestellten sofort ein kleines Familien-Logis, Preis bis 50 ₣, Nähe Königplatz, Peterssteinweg, überhaupt Beitzer Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herren Gebrüder Augustin, Beitzer Straße Nr. 15.

Gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 40—50 Thlr. sofort oder später. Gefällige Adressen werden Universitätsstraße in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm erbeten.

Logis-Gesuch.

Von einer pünktlich zahlenden stillen Familie aus 3 Personen bestehend wird pr. Ostern eine 2. oder 3. Etage in der inneren Stadt (Weßlager) im Preis bis 200 ₣ zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre C. D. abzugeben Reichsstraße Nr. 23 beim Haßmann.

Gesucht wird sofort von einer rubigen Familie mit zwei Kindern aus Dresden ein kleines Logis, Preis bis 36 ₣ pränumerando. Adressen gefälligst bei Herrn Kaufmann A. Kühn, Dorotheenstraße, Mittelgebäude Nr. 6—8.

Gesucht

wird eine schöne Wohnung von 6 bis 7 grossen Zimmern, nicht höher als 2 Treppen, im Preis von 325 bis 400 ₣.

Offerten sub A. B. No. 30. In der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bon einem Beamten wird in der inneren Zeitzer Vorstadt oder unweit des Bayer. Bahnhofs ein Logis, entw. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, im Preis von 60—70 ₣ von Neujahr an zu mieten gesucht. Offerten sind bei Herrn Restaurateur Kleinig, Königplatz Nr. 17 abzugeben.

Zwei Herren

suchen für nächste Messe ein anständiges Logis in der Nähe von Auerbachs Hof und vom Neumarkt.

Gefällige Offerten unter K. II 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht. Eine meublirte Stube mit Kochofen, womöglich mit Kammer, für junge Leute (Bruder und Schwester). Adressen C. 6. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine einfache Stube mit Kochofen und 2 Betten. Adressen bittet man Blumengasse Nr. 9, im Hof 3 Treppen rechts niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. d. ein Garçonlogis für ein Stud. oecon. in Plagwitz oder Lindenau. — Adressen mit Preisangabe werden erbeten Rob. Maempel, Leipzig, Hohe Straße 26, II.

Gesucht wird sofort ein einfaches meublirtes Stübchen mit Kochofen von ein Paar stillen verheiratheten Leuten in der Nähe der Dresdner Bahn oder Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Bielle, Petersstraße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

Zu mieten gesucht eine Stube mit Alkoven, Preis 25—35 ₣. Adressen bittet man Große Fleischergasse Nr. 26 in der Restauration niederzulegen.

Ein freundliches, heizb. Stübchen, in der Nähe des Marktes, wird von einem anständigen Herrn gesucht.

Adressen A. II 2. in der B. Langer'schen Leihbibliothek.

Gesucht

wird von einer Dame eine meublirte Stube. Adressen unter M. N. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Clemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. November von einer Dame eine unmeubl. Stube nebst Schlafrüste, in einem anständigen Hause in der Zeitzer Vorstadt, am liebsten in der Zeitzer Straße.

Adressen unter N. N. 17. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen sucht eine meublirte Stube, separat und ungenirt. Adresse Gewandgäßchen 4, 2 Treppen.

1 oder 2 Herren können in einer gebildeten Familie Pension bekommen. Näheres Thomashöfchen Nr. 5, 3. Etage.

1—2 Pensionnaire finden freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie. Adressen unter M. H. II 12. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Mädchen vom Lande, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden freundliche Aufnahme bei einer stillen Familie.

Näheres Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte, englische Mechanik, Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

1 Keller mit Niederlage, passend für Obst oder Kartoffeln, ist zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 16.

Weimar.

Ein großer Laden, sofort beziehbar, ist bis Neujahr resp. auf länger zu vermieten. Man wendet sich an

W. Aug. Hornig Sohn.

Weß-Local.

Die Hälfte eines Gewölbes nebst Comptoir ist für die Hauptmessen von nächster Ostermesse ab zu vermieten.

Grimm. Straße Nr. 2 bei Anton Dohler.

Gewölbe-Vermietung.

mit oder ohne Logis, wo seit Jahren ein flotter Handel betrieben wird, ist in Lindenau zu vermieten.

Näheres bei J. H. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Vom 1. April n. J. ist ein Gewölbe in der inneren Stadt, wo längere Zeit Materialwarenhandel betrieben wurde, für 300 ₣ zu vermieten. Adressen unter S. II 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Vermietung. Lessingstraße Nr. 16 ist das Gewölbe mit Keller, passend zu einem Material- und Producten- oder auch anderem reinlichen Geschäft, billig zu vermieten.

Näheres im Haus parterre rechts.

Nicolaistraße Nr. 22

ist ein Messgewölbe nebst Niederlage von nächster Neujahrmesse an zu vermieten durch

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, 1. Et.

2 Häusstände,

Katharinenstraße Nr. 18, nach der Straße, sind für folgende Messen zu vermieten, desgleichen 2 Hofgewölbe neben einander mit Regalen. Näheres daselbst beim Haßmann.

Mess-Vermietung.

Von jetzt ab ist für die Leipziger Messen ein am Brühl gelegenes Geschäfts-Local mit Einrichtung und Gas zu vermieten. Näheres zu erfragen am Brühl Nr. 8.

Messvermietung.

Zu vermieten ist für nächste Ostermesse 1869 eine im Salzgässchen Nr. 5 aus 9 Zimmern, 1 Kammer und einer großen Niederlage bestehende 1. Etage und Näheres zu erfahren beim Haßmann daselbst.

Dr. Brox.

Für nächste Messen

zu vermieten: 1 Zimmer als Musterräume, Königshaus (Markt Nr. 17), 2. Etage 3 schöne geräumige Piècen, vorn heraus, für Musterräume etc.

Anfragen bei Haasenstein & Vogler, Markt Nr. 17.

Messvermietung.

Ein freundliches Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist für kommende Messen zu vermieten Brühl Nr. 25, 3. Etage.

Erste Etage Grimma'sche Straße Nr. 4

ist als Geschäftslocal aufs Jahr zu vermieten. Näheres im Gewölbz daselbst.

Zwei geräumige Zimmer,

für Comptoir oder Waarenlager passend, sind außer Oster- und Michaelismesse zu vermieten Reichsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 130 ₣, ein Parterre desgl. 120 ₣, eins desgl. mit Garten 150 ₣, eins desgl. 160 ₣ in der westl. Vorstadt sind von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Borgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherrüste von Ostern 1869 zu vermieten. Preis für Logis 800 ₣ und für die Stallung 140 ₣. Näheres bei dem Haßmann daselbst.

Billigt zu vermieten und sofort zu beziehen, eine Wohnung mit 3 Stuben, Küche etc.

Mendelsohnstraße Nr. 1.

Im neu erbauten Hause Neumarkt Nr. 18 ist die elegant hergerichtete 4. Etage mit Wasserleitung, Gasbeleuchtung etc. zu vermieten. Näheres beim Haßmann daselbst.

Eine sehr freundliche 1. Etage

von 6 Stuben und Zubehör, mit Garten 275 ₣, in der westlichen Vorstadt, ist Verhältnisse halber sofort oder von Weihnachten an zu vermieten; auch würde dieselbe nur bis Ostern abgegeben.

Das Nähere im Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermietung.

Die halbe dritte Etage in Nr. 51 an der Frankfurter Straße mit Wasserleitung, Gaseinrichtung und Doppelertern ist vom 1. April 1869 ab zu vermieten durch
Adv. Volkmann, Thomastirchhof Nr. 20.

Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 17a der Weststraße: 1) eine neu eingerichtete halbe erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 310 ₣, sofort oder später beziehbar; 2) ebenfalls sofort oder später beziehbar die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 250 ₣; 3) in der 2. Etage des Hintergebäudes 3 Stuben sammt Zubehörungen für 75 ₣ von Ostern 1869 ab. Sämtliche Logis sind mit Gas- und Wasserleitung versehen und können durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähre Auskunft ertheilt

Rechtsanwalt Otto Freytag, Nicolaistraße 45, III.

Braustraße Nr. 4 b

ist das hohe Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller nebst Gärtnchen und Wasserleitung, zu vermieten und sofort zu beziehen.

Das Nähre beim Hausmann Nr. 5 daselbst 4 Treppen.

In dem Hause Nr. 7 am Ranstädter Steinwege ist die neu-tapizirte und mit Wasserleitung versehene 1. Etage von Michaelis dieses Jahres ab für 180 ₣ zu vermieten durch

Adv. Gerutti.

Ein Parterre-Logis, Weststraße Nr. 44, von 6 Piècen für 160 ₣, ist Verhältnisse halber sofort oder 1. November zu vermieten. Nähre daselbst.

Zu vermieten pr. 1. April I. J. ein erhöhtes Parterre, enthaltend vier Stuben und sonstiges Zubehör mit Wasserleitung und Garten für jährlich 230 ₣ Mietzins.

Nähre beim Besitzer Carlstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Ein hohes Parterre für 280 ₣ und eine 1. Etage für 300 ₣, beide mit Gärten, Wasserleitung u. s. w. zu vermieten, im Hause Zeitzerstraße 19 c. Nähre daselbst.

Mehrere schöne Logis von 120—150 ₣ sind zu vermieten.

Maurermeister H. Kittel,

Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße Nr. 19.

 Viele Logis (versch. Preise!) zu Neujahr hat zu vermieten das Bureau E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder sofort eine 1. Etage mit schönem Garten für 120 ₣ Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Eine neu eingerichtete 2. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit großem Garten ist zu 300 ₣ in der Elsterstraße von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobißsch, Barfüßg. 2.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.
Neudnit, Heinrichstraße, Schweizerhaus.

 Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 13b, 3 Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube oder auch als Schlafstelle Tuchhalle Treppe C 2. Etage links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, sep., meubl., Aussicht Promenade, als Wtermiethe oder Schlafstelle Neukirchhof 33, 4. Et.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer nebst Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, Rosplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Garçonwohnung Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn Magazingasse Nr. 17, 1. Etage links.

Zu vermieten eine anständig meublirte Stube mit Schlafstube Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, meßfrei, an 1 oder 2 ledige Herren Brühl Nr. 81, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große 2fenstrige Stube, unmeublirt, Weststraße Nr. 17 b, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine freundliche heizbare Stube Thalstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafstellen an einen oder zwei Herren Petersstraße 16, III.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November eine gut meubl. Stube nebst Kammer Neue Straße Nr. 2, II.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstr. 6, hohes Par. rechts.

Zu vermieten sofort eine meublirte Stube mit Kammer an 1 Herrn Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren Boniatowsky-Straße rechts 2. Haus, hohes Parterre.

Zu vermieten ist am 1. November eine freundl. meubl. Stube Johannesgasse Nr. 6—8, 1 Treppe rechts vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit sep. Eingang Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an ein sol. Mädel Brühl Nr. 82, grüne Tanne, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr gut meublirte Stube mit Schlafzimmer. Ebendaselbst sogleich eine große meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Reichels Garten Dorotheenstraße Nr. 6, 1 Et. rechts.

Zu vermieten sind billigst an solide Herren, zusammen oder einzeln, 2 freundliche und gut meublirte Zimmer, neben einander gelegen, mit Hausschlüssel, Zimmerstr. 1, 1. Et., zu erfr. 2 Et.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube, nebst Schlafcabinet, mit Hausschl. Zu erfr. Rospl. 9, i. d. Restaur.

Gerberstraße 3, 1. Et., dem Palmbaum vis à vis, ist ein elegant meublirtes, großes Zimmer nebst Schlafcabinet, passend für 2 Herren, billig zu vermieten.

Für Conservatoristen.

Ein, nach Befinden zwei Zimmer, wobei ein guter Flügel mit abgegeben werden kann, ist zu vermieten Brühl Nr. 42, 3. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer ist für 1 Herrn zu vermieten Rosplatz Nr. 8 (Churprinz, Thüre Nr. 23, 1 Et.).

Eine freundliche Stube mit geräumiger Schlafstube, ohne Meubles, sep. Eingang, mit Hausschl. ist meßfrei zu vermieten

Nicolaistraße Nr. 33, 2 Treppen.

Promenadenstraße 14 part. ist eine noble Garçonwohnung aus 2 bis 3 Piècen mit oder ohne Meubles sofort zu beziehen.

Eine sehr meublirte Garçonwohnung, Stube, an der Promenade in der westlichen Vorstadt ist sofort pro Monat mit 5 ₣ zu vermieten.

Auskunft bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Eine freundliche Stube ist an 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 38, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein still gelegenes billiges Stübchen mit Kammer steht an einem Studirenden zu vermieten Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Sofort sind recht freundliche Zimmer zu beziehen Katharinenstraße Nr. 27, II.

Eine freundliche heizbare Stube mit Haub- und Saalschlüssel für Herren als Schlafstelle Eisenstraße Nr. 8, Hof parterre links.

Ein kleines meublirtes Zimmer ist für 3 ₣ monatlich an einen Herrn oder Dame zu vermieten

Zeitzerstraße Nr. 19 c parterre.

Schön meublirte Zimmer mit und ohne Schlafcabinet sind an Herren zu vermieten Markt 16, II. bei Schönbrodt.

Zwei freundliche gut meublirte Zimmer vornheraus sind meßfrei zu vermieten Petersstraße 35 (3 Rosen), 3. Etage vornheraus.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten, Eingang separat, Marienplatz, Lange Straße Nr. 17, I. rechts.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, separater Eingang Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Et. r.

Einige schöne Stuben für 1 oder 2 Herren können sogleich abgelassen werden Weststraße Nr. 20, 1. Etage.

Eine kleine Stube mit oder ohne Bett und einigen Meubeln ist in der Sophienstraße Nr. 24, erste Etage (Nähe des Bayerischen Bahnhofs) zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zwei sehr meublirte Garçonlogis in der Turnerstraße, getrennt oder zusammen, sind zu vermieten. Nähre Auskunft ertheilt Herr Klinz im Barbiergeschäft, Universitätsstraße.

Eine kleine, meublirte Stube mit Kost ist Ranstädtter Steinweg zu vermieten. Nähre Nr. 12, parterre.

Eine freundliche, meublirte Stube ist zum 1. November an einen Herrn zu vermieten Weststr. 68 parterre, an der lath. Kirche.

Zum 15. Oct. oder 1. Nov. ist 1 freundl. meubl. Stube mit Bett zu vermieten Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 284.]

10. October 1868.

Eine Stube mit Alloven und separatem Eingang, auch passend für Conservatoristen, ist von jetzt an zu vermieten
Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist mit Saal- u. Hausschl. den 15. zu vermieten Dresdner Vorstadt, Kurze Straße Nr. 3 part.

Ein leeres Kämmerchen ist zu vermieten an ein solides Mädchen Reudnitzer Straße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Markt Nr. 16, II. bei Schönbrot.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Große Fleischergasse Nr. 19, Hof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 66.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 14 a 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. separat, Erdmannstr. 9, im Hof L., 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Ulrichsgasse 33, im Hofe rechts parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Hainstraße Nr. 22, Hof links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Haus- u. Saalschlüssel, Sternwartenstraße 11c, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, im Mittelgebäude, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird in eine gut meublirte, freundliche Stube ein anständiger Theilnehmer, Sternwartenstr. 32, III., bei C. H. Schulz.



Hippodrom!

Elegant auf dem Obstmarkt, ganz nach dem Stil des Circus Renz gebaut,

Großes Reit-Amusement

auf eigens dazu dressirten eleganten 24 Pferden unter Leitung mehrerer geübter Stallmeister. Restauration confortable, Beleuchtung brillant, Decoration à la Parisienne, sowie eine ausgezeichnete Concertmusik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle.

Von 3 bis 6 Uhr abwechselnd Schittreiten für Kinder sowie auch für Erwachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Parforce-riten.

Eintritt 2½ Mgr. Ergebenst
Herrn. Hahn & Aug. Scholz,
Directoren.

Ecke des Königsplatzes, vom vom Gebäude des Herrn Lehmann, Rallenberg's Anatomisches Museum,

bestehend aus 1000 der interessantesten anatomischen Präparate, wird während der Messe in dem dazu erbauten Salon täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr zur Schau aufgestellt sein, und zwar von 8 Uhr bis 11 Uhr für Damen, wo keine Herren Zutritt haben, von 11 Uhr bis Abends 9 Uhr nur für Herren. Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet.

Eintritt 2½ Mgr. Es bittet um zahlreichen Besuch
A. Rallenberg.



Circus Lorenz Wulff

auf dem Königsplatz.
Heute Sonnabend den 10. October 1868

Nachmittags 1/25 Uhr

große extra Kindervorstellung

mit ermäßigten Preisen.

Abends 1/8 Uhr

große brillante Damenvorstellung

mit ganz neuem Programm. Preise wie gewöhnlich.

Das Näherte besagen die Programme und Anschlagezettel.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

Lorenz Wulff, Director.

Théâtre Prof. Hermann,

auf dem Königsplatz, vis à vis der Fortuna.
Heute so wie täglich während der Messe:

Grosse Vorstellung

in der höheren Magie.

Anfang 1/8 Uhr Abends.

Morgen Sonntag den 11. October

zwei große Vorstellungen.

Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 Uhr.
Alles Näherte durch die Anschlag-Zettel.

Théâtre Prof. Hermann.

Um dem Director Herrn Lorenz Wulff, Herrn Straßburger und Jeunet heute Sonnabend in Bezug auf
eine Kindervorstellung

keine Concurrentz zu machen, werde ich eine vorzugsweise auf die
liebe Jugend berechnete Vorstellung am nächsten

Montag, Nachmittags 1/5. Uhr

zu ermäßigten Preisen geben und lade alle geehrten Eltern mit
ihren Kindern, Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Schülern höf-
lich dazu ein, indem ich versichere, daß ich Alles aufbieten werde,
diese Vorstellung zu einer außerordentlichen für die liebe Jugend
zu machen, sehe deshalb recht zahlreichem Zuspruch entgegen.

Prof. Hermann.



Théâtre français

et Cirques en minia-
ture, v. M. Jeunet, täglich
während der Messe drei Vor-
stellungen um 4, 6 u. 8 Uhr,
mit den dressirten Affen,
Hunden, Ziegen und den
kleinen corsikanischen u.
japanischen Pferden;
Vorführung der hier noch nie
gesehenen Enten-Jagd und
des unberührten Wunderschranks.

Außerdem als noch nie dagewesen:

Der unerschrockene Fugelfeste Mann.

Auf vielseitiges Verlangen bei herabgesetzten Preisen
heute Sonnabend den 10. d. Nachmittags 2 Uhr

große Kinder-Vorstellung,

wozu die Schulen und Herren Lehrer freundlich eingeladen werden.
M. Jeunet aus dem Circus Renz.



Nur noch morgen Sonntag!

Schnapsi,

der gelehrte Hund.

Zu sehen im Schützenhause täglich von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr. Entrée 2½ M., Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte.

F. Patek.

Eine große lebende

Mexikanische Schildkröte

ist zur Ansicht des Publicums einige Tage ausgestellt gegen Entrée von 1 Mgr. pro Person Nitterstraße Nr. 14, im Hofe links die 2. Thür.

Omnibussfahrt nach Eilenburg.

Sonntag den 11. d. Mts. früh 6 Uhr gehen Wagen dahin und Abends zurück. Zu melden bei:

Schmidt im blauen Harnisch.

Wilhelm Jacob. Heute 8 Uhr

Salon, Große Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Anmeldungen zu dem neubeginnenden Cursus erbitte mir in obigem Vocal.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Tanzstunde im Salon zum Thüringer Volksgarten in Boltzendorf.

Gute Quelle.

Concert u. Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit — Vorzügliches Sommer-Märzenbier der Anton Dreher'schen Brauerei Kl.-Schwechat stets frisch vom Fass, ausgezeichnetes, noch altes Lagerbier empfiehlt.

A. Grun.

Restauration von Ferd. Koch,

Kochstraße Nr. 13.
Heute Abend 1½ Uhr Concert von der beliebten Sängergesellschaft Käse aus Pressnitz, dabei empfehle ich reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnetes Bayerisch à Glas 15 M., so wie ganz vorzügliches Kössener Kräuter-Tafel-Bier.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung. — Anfang 7 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags und Abends reiche Auswahl Speisen. NB. Abends Käse aus voln., Leipziger Berchen u. Bayerisch und Thüringer Lagerbier (altes) ausgezeichnet.

Carl Weinert.

Bildungs-Halle.

Heute große musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern Anger aus Ober-Oesterreich.

Serbster Bier ff.
Peter Wenck, Burgstraße Nr. 26.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft. Schweinstknochen mit Klößen.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikkor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikkor von M. Wenck.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Tänzchen stattfindet.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 1½, 4 Uhr.

C. F. Müller.

GOSENTHAL.

Morgen Concert und Ballmusik

von C. Schlegel.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

morgen Sonntag den 11. October starkbesetzte

Ballmusik von E. Hellmann.

Anfang 4 Uhr, Ende 1 Uhr.

wozu um gütigen Besuch ergebenst einladet F. Krödel.

Hofer - Bierstube,

Große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend „Goulasch“, unübertrifftlich.

ungarisch Pfesserfleisch.

Mittagstisch, Abonnement 2½, Port. 6½ M., Geißel 1½ M., wo zu ergebenst einladet G. F. Möbius.

NB. Börsenzeitung ist jeden Morgen nach 10 Uhr abzugeben, ebenso Dresdner Nachrichten und Allgemeine Zeitung.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Käse polnisch mit Weinkraut freundlichst ein. Die Käse ist ausgezeichnet, desgl. echt Bayerisch, Vereins- und Delitzscher Bier.

R. Reinhardt.

Heute Abend lade zu saurem Kinderbraten mit Käse freundlichst ein J. L. Thümmler, Johannisgasse Nr. 43.

Grüne Schenke.

Heute empfiehlt Schlachtfest, vorzügliches Wernergrüner, sowie ff. Zerbster- und Vereins-Lagerbier.

E. Zettzsch.

Kleine Fleischedergasse No. 7 Restauration No. 7.

Heute empfiehlt Schlachtfest, von 9 Uhr Wellfleisch.

NB. Eiskeller ff.

Italienischer Garten.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch. Bayerisch, Lager- und Kössener Weißbier vorzüglich.

G. Hohmann.

Promenadenstrasse No. 3.

Heute großes Schlachtfest.

Kössener Weißbier so wie Lagerbier ist fein.

Meine Regelbahn ist für Mittwoch u. Freitag frei.

Friedrich Schreiber.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

H. Boden, Hospitalstraße Nr. 40.

Querstraße Nr. 20.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen, Gamerkraut und Meerrettich und ein gutes Glas Merkwißer Bier, wozu freundlichst einladet O. Gräfe.

Schützenhaus.

Heute Sonnabend kein Concert.
Morgen Sonntag Grande Soirée et amusement musical.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend National-Concert

der Thürer Alpensänger Probstmaler und Kopp nebst Gesellschaft, bestehend aus 6 Personen.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ M.

24. Restauration von F. Barthel, Burgstrasse 24.

Heute Abend von 7 Uhr an musikalische Soirée von dem beliebten Naturfänger, Streich- und Pedalzither-Virtuoso Franz William mit einer jungen beliebten Sängerin aus dem Egerthal. Dabei empfehle ich Schlachtfest und ein ausgezeichnetes Glas Bier, wozu freundlichst einlade
F. Barthel.

Loehrs Hof. Reichsstrasse. Restauration Vollmary.

Heute Sonnabend den 10. October:

Erstes Auftreten der Schlag- und Streichzither-Virtuosen Fr. Lili Deininger aus München, des Gesangskomikers und Baritonisten Herrn Ferd. Greif, der Soubrette Fr. B. Günther und des Pianisten Herrn Metzoldt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Esche's Restauration.

Anfang 8 Uhr. Grosses Extra-Concert Anfang 8 Uhr.

der Dresdner Singspiel-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Musikdirector Glebner.

Zu dieser unserer vorletzten Soirée laden zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein Glebner, Musikdir. Anf. 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ M.

Con-Galle, Elsterstraße.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
J. G. Möritz.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Weinbeer-, Apfel- und Pfauenkuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier sc. sc. 500 Sorten der neuesten Georginen blühn jetzt prachtvoll und werden darauf Aufträge angenommen pr. Frühjahr zu liefern. Schulze.

Eldorado.

Einem geehrten Publicum empfehle ich für die Salson meine Restaurationslocale, sowie Gesellschaften meinen Saal und zwei Marmorkegelbahnen, wo noch einige Tage zu besetzen sind. **W. Rössiger.**

Mittagstisch

gut und kräftig à portion 6 M., stets reichhaltige Speiseliste und vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13 & empfiehlt Robert Götz, sonst Aug. Löwe, Nicolaistraße Nr. 51 vis à vis der Kirche.

J. L. Hascher

Mittagstisch,

so wie zu jeder Tageszeit eine Anzahl warmer u. kalter Speisen.

Täglich frische Bouillon.

Moskplatz

Nr. 9.

Heute Schweinsknochen oder sauren Kinderbraten mit Klößen. Vereinslagerbier à Glas 13 & Morgen früh Speckkuchen.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Modturtle-Suppe, wozu ergebenst einlade

Gustav Klöppel.

→ Schulze's Restauration, Reudnitz, Kuchengartenstraße, empfiehlt heute sauren Kinderbraten mit Klößen. NB. Bier ff.

(Klostergasse Nr. 7.) Culmbacher Bierstube. (vis à vis Hotel de Sachse.)

Bu jeder Tageszeit à la carte nach reichhaltiger Speiseliste u. u. heute Enten- und Hasenbraten. ff. Culmbacher Export-Bier.

→ Hôtel de Saxe. Heute Abend saure Rindsfäldaunen.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Weintraut oder Salzkartoffeln bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration zum goldenen Herz,

Große Fleischergasse Nr. 29, empfiehlt heute Abend Thüringer Röcke mit Hammelbraten.
NB. Bayerisch Bier aus der Bergschlößchen-Brauerei zu Chemnitz ausgezeichnet.

heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet M. Pohley, Poststraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier feinster Qualität (alles) von S. Heilig aus Erlangen, Lagerbier ausgezeichnet (Billard).

Restauration „Zum Fürstenthal“ am Brandweg

empfiehlt heute Schlachtfest. Lager- und Bierbier Bitterbier ff. Halte dabei meine Marmorlegelbahn bestens empfohlen.

Heute Schlachtfest, Wernesgrüner und Lagerbier ff.,

wozu freundlichst einladet C. F. Morenz, Kupfergäschchen Nr. 10, früher Oberkellner in der Gosenstube zu den 3 Rosen.

Heute Schlachtfest, Friedrich Saalmann, Universitätsstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest,

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11, Vormittag Wellfleisch, Nachmittag frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Bier famos.

Restauration vom Dorsch, 42 Dresdner Straße 42.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Vereinslagerbier à Glas 13 fl. ff.

NB. Morgen Speckkuchen.

Restauration zum Thalschlösschen,

Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Wilh. Korn, Peter Richters Hof

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen und Klöße x. Bayerisch und Lagerbier extrafein. Täglich Mittagstisch.

W. Rabenstein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Hugo Kleinpaul, Bosenstraße Nr. 12,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut. Zugleich empfiehle ich mein Billard und Gesellschaftszimmer. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei F. Senf, Gewandgäschchen 1.

Restauration Marienstraße 9. Heute Abend ladet zu Schweinstöckel mit Meerrettig und Klößen oder der Restaurateur.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Schweinstöckel mit Klößen und Meerrettig. Dabei empfiehlt ein ff. Bayerisch und Lagerbier ergeben C. Prager.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend L. Schilling, Rossstr. 6. Morgen Speckkuchen.

Petersstrasse 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein.
Täglich einen guten Mittagstisch. Vereinsbier ff.

Heute Abend Schweinstöckel mit Klößen

und ein feines altes Glas Bier empfiehlt

Wilhelm Teich, Große Fleischergasse Nr. 16.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. W. Reinhmann, Hohe Straße 12.

Thälstraße 17. Heute Schweinstöckchen empfiehlt M. Winkler, Thälstraße Nr. 17.

Lagerbier ff., alter Stoff. NB. werden Schweinstöckchen außer dem Hause verkauft.

Restauration zum Mariengarten

Carlstraße Nr. 7a.

Heute Abend Schweinstöckel mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Zugleich empfiehle ich täglich frischen Hosen- und Gänsebraten, ff. Bayerisch und Lagerbier.

F. Timpe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei K. W. Berger, Ulrichsgasse 74.

Restauration zum Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Sonnabend Abend 7 Uhr Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu erg. einladet C. G. Voigtländer, Peterssteinw. 55.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier fein, empfiehlt H. Teichmann, Gewandgäschchen Nr. 4.

Hoffmanns Restauration & Kegelbahn in Reudnitz, Ecke der Grenz- und Seitenstraße,

ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und ff. Vereinsbier ergebenst ein. Morgen Speckkuchen.

Schweinstöckel mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. verw. Kässner, im Keller.

Schweinsknochen oder sauren Kinderbraten mit Klößen,

empfiehlt die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet Friedrich Landmann,
Ranftädter Steinweg 13.

Schweinstköchel mit Klößen,

Sauerkraut oder Meerrettig, nebst ff. Bier empfiehlt für
heute Abend C. Lange, Gerichtsweg Nr. 7.



Zur weißen Taube,
Neudnitz, Feldstraße Nr. 14,
empfiehlt heute Sonnabend Schweinsknochen mit
Klößen und ein gut Glas Bier. Es ladet freund-
lich ein der Restaurateur.

Vetters Restauration,

Peterssteinweg Nr 56, in nächster Nähe des Circus,
empfiehlt heute Schweinstköchel und Klöße, nebst Aus-
wahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Vereinsbier.

Ergebnst Ernst Vetter.

Einladung.

Für heute Abend empfiehlt Schweinstköchel mit Klößen und
verschiedene Auswahl von Speisen, Bier ff. auf Eis, dsgl. musi-
kalische Abendunterhaltung mit launigen Vorträgen. Bedienung
per Thüringer Damen. Ergebenst

Herrmann Rethmeir, Schloßgasse 4.

Nr. 1. Blauenscher Platz. Nr. 1.

Restauration an der Landsleischerhalle.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen,
sauern Kinderbraten so wie zu jeder Tageszeit eine reich-
haltige Speisefülle. Vereinsbier ff.

Um gütigen Besuch bittet

Theodor Krebs.

Restauration Böttcherbergäschchen 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,
Ritter Bier ff. Es ladet ergebenst ein
Restaurateur Frankfurter Straße Nr. 35.

Verloren.

Ein armer Markthelfer hat auf dem Wege von der Post bis
zur Nicolaistraße ein Portemonnaie mit 20 apf 22 M , bestehend aus
1 Banknote à 10 apf ,
10 do. à 1 apf ,
Courant 22 M

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen eine an-
gemessene Belohnung bei Herrn Carl Julius Nitsche, Nico-
laistraße Nr. 12 abzugeben.

Verloren

gestern Abend ein Seitengewehr. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Blauenscher Platz Nr. 1.

Verloren wurde vorigen Dienstag von Leipzig bis Südtirol
ein großer goldener Ohrring mit Goldperlen und Mittelsieg.
Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 7, III.

Verloren wurde ein braunes Cigarrenetuis, Inhalt Visiten-
karten und Photographie. Gegen Bel. abzug. Petersstr. 46, 1 Tr.

Verloren wurde eine Brosche (Florentiner Mosaik) in der
Petersstraße. Gegen gute Bel. abzugeben Bosenstr. 17, 3 Tr.

Ein goldnes Medaillon,
gez. M. W., ist verloren worden. Dem Wiederbringer 2 Thaler
Belohnung Gerberstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein goldenes Medaillon mit Photographie
wurde am 7. October Abends von Lürgensteins Garten durch die
Reichestraße nach der Gerberstraße, zurück durch den Brühl,
Fleischergasse, um die Promenade, nach dem Schützenhaus verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben Georgenstraße 12, 2 Treppen.

Eine Kiste sign. F. R. 1471. Schnupftabakdosen, Tabakpfeifen,
u. s. w. enthaltend, ist seit dem 3. d. Ms. aus dem von den
Herren Ernst Böhne Söhne aus Rudolstadt und A. Pf. v. Rollond
aus Berlin benutzten Gewölbe Markt Nr. 14 parterre wahrscheinlich
irrtümlich abgeholt und abgeliefert worden.

Rachrichten über den Verbleib dieser Kiste nimmt entgegen
Herr W. J. Hansen, Buchhandlung,
Markt Nr. 14.

Die verlorenen 14 Thaler

sind gefunden worden und wolle die Dame, welche die darauf be-
bezügliche Anzeige ausgegeben hat, sich gefälligst zu uns bemühen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bugelaufen ist ein weißer Pinscher im Schloss Pleissenburg.
Abholen beim Hundehändler Bachmann, Schloßgasse.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leihhausscheine u.,
welche mir verlaufen, und das Rückkaufbrecht bis mit 15.
September 1868 verloren, werden, wenn selbige
bis mit 15. September 1868 nicht eingelöst oder
prolongirt, von mir verkauft.

W. F. Beck,

Burgstraße Nr. 11.

Das Gesuch vom 3. dieses Monats, eines geräucherten Fleisch-
waren-Geschäfts, liegt eine Adresse zum Abholen in der
Expedition dieses Blattes unter E. G. Leipzig.

Vorschlag: Das Schumann'sche Stiftungshaus hätte wohl den
besten Platz am Läubchenweg.

Leipzig, vom 7. October 1868 ab:

7 Klostergasse 7

Und sie bewegt sich doch.

Gallinae.

Dank für liebe Erinnerung. Eichtlich nach langen
Jahren voll Buße. Möge das Glück, das ich verschert,
Ihnen reich beschieden sein. Herzliches Lebewohl,
aber — nicht für immer? W.

An Dame C. v. C. v. 24. v. M.

Bitte, Antwort poste restante unter der bekannten Chiſſe
mit laufender Jahreszahl gefälligst in Empfang zu nehmen.

Unendlicher Mühe zufolge Theures Herz nähern Sie sich mir
vom Montag sehn und hier grüßend. Ditto. Berwesen.

Unserm Freund und Mitglied H. K.
gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag

„Club Immergrau“.

Dem Fräulein Anna J... in der Lessingstraße meinen herz-
lichsten Glückwünsch. — !

Es gratulirt meinem Banquier zum heutigen Wiegenfeste von
ganzen Herzen u. wünschet noch recht gute Geschäfte. Augustusplatz.

Gifthütte. Morgen Sonntag, den 11. Oct. Nachmittag

Morkser. Heute 1/2 Uhr in der Morkshöhle,
Menzmorsen.

G—g. Heute Abend 8 Uhr Übungsstunde, Glodenstr. 4.
Um Erscheinen aller Mitglieder bittet D. v.

Gesellschaft Nachbarn!

Heute Abend Versammlung bei Mr. Niemann, Johannis-
thal. Das Erscheinen Aller ist dringend notwendig. D. V.



Im alten Theater:

Ausstellung von Erzeugnissen der diesjährigen
Seidenzucht.

Geöffnet von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr.

Entrée 2½, Ngr.

Als ganz besonders interessant dürfte die so eben aus Italien
hier angekommene grosse Haspelmaschine bezeichnet
werden.

Der Sächs. Seidenbauverein.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht
der Schlachtfelder.

Physikals. Zeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mit zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelöschten Substanzen. Sämtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimbäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen ratarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.
(L. S.) Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrat.

■ Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als unecht zurückgewiesen werden. ■

*) Stets echt und frisch vorrätig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weisse, Schützenstraße, O. Jessnitzer, Dresdner Straße, A. Lurzemstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung wird am Sonnabend den 24. dies. Mts. Abends 8 Uhr in dem kleinen Saale der Centralhalle stattfinden. Gegenstände der Tagesordnung für dieselbe sind:

1) Vortrag und Justification des Rechenschaftsberichtes pro 1867.

2) Die Wahl von 6 Mitgliedern des Gesamtvorstandes an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Kameraden Nestler, Damm, Flügel, Ockernahl, Barth und Herzog.

Etwige Anträge nach §. 26 des Statuts sind spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorsteher abzugeben. Beim Eintritt zur Generalversammlung hat sich jedes Mitglied durch das Mitgliedsbuch zu legitimiren.

Leipzig am 5. October 1868. Der Gesamt-Vorstand durch Nestler, z. B. Vorsteher.

General-Versammlung.

Die sämtlichen Schlosser-, Sporer-, Groß-Uhr-, Winden- und Büchsenmacher-Gesellen hier und einer Stunde Umgegend werden eingeladen Sonntag den 11. October früh 10 Uhr in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.

Tagesordnung: Genehmigung der Statuten und Aufnahme der Mitglieder.
Die Herren Arbeitsgeber werden hierzu mit freundlichst eingeladen.

Köbel, Vorstand.

General-Versammlung sämtlicher Schneider-Gehülfen.

Montag den 12. October, Abends 1/2 Uhr in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.
Tagesordnung: Beschlussfassung über die von der Commission gemachten Beschlüsse im Betreff des Verkehrsbaues.

Munkwitz, Ohmann.

Diejenigen Herren, welche sich bei dem am 18. October 1868 stattfindenden Festzuge der Schützen- gesellschaft als Reiter betheiligen wollen, werden höflichst gebeten, zu einer gemeinsamen Besprechung

Sonnabend 10. October Abends 8 Uhr

in der Restauration des Herrn Trietzschler, Petersstraße Nr. 29, erscheinen zu wollen.

Das Zugcomité.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6. D. V.

Xenia. Heute Wiederbeginn der Übungen Leinwandhalle. Wir ersuchen die geehrten Mitglieder verschiedener Mit- teilungen halber sämtlich zu erscheinen.

D. V.

Buchbinder-, Maler-, Lackirer- und Vergoldergehülfen.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Zahn's Restauration.

Bericht des Delegirten über den Congreß in Berlin.

Riedel'scher Verein. Heute Chor I. Pünctl. und zahlr. Erscheinen wird dringend erbeten.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Eine Thierschan vor 100 Jahren. Ankunft der ersten Herde spanischer Merino-Schafe in Dresden, des Stammes der edlen Schafzucht in Sachsen. — Der Augenblick, wo der junge Thurfürst Friedrich August (nachher König „der Gerechte“) sie im großen Garten besichtigt; von Prof. von Oer in Dresden.

Bergleben. Schicksale des Bergmanns im Glück und Unglück, von Demselben.

Weitere aus dem 7jährigen Kriege im Quartier, von Reinhold Braun in Stuttgart.

Mühle am Oberrhein, von C. L. Schmitz in Düsseldorf.

Am Bierwaldstädtersee, von Demi.

Mühle in der Morgenbach bei Bingen, von Demi.

Im Thiergarten bei Dessau, von W. Schröter in Dessau.

Um Königssee, von Prof. Edw. Young in München.

Nattensänger, von A. Holzheimer in Düsseldorf.

Desgleichen von Demselben.

Die Jungfrau mit der Ruine Unserbrunnen im Berner Oberlande, von F. Bischäck in Gotha.

Dank.

Übermals ist unsere Instalt mit einem reichen Legat bedacht worden. Frau Henriette Keller-Borsam hat in ihrem letzten Willen

300 Thaler

der dritten Kinderbewahranstalt vermacht, wofür wir der edeln Verstorbenen unsern wärmsten Dank in die Ewigkeit nachrufen.

Der Vorstand der dritten Kinderbewahranstalt.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchen erfreut.

Lindenau, den 9. October 1868.

J. F. Pfaume und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädelns beecken sich nur hierdurch anzugeben

Leipzig, 9. October.

Hermann Maumann,

Louise Maumann, geb. d'Aluoncourt.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen erfreut.

Reudnitz, am 9. October 1868.

Controleur Marschall und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gehunden Mädelns hoch erfreut. — Dresden, den 8. October 1868.

Hugo Wendschuch,

Louise Wendschuch, geb. Bachaus.

Heute Nachmittag starb schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Sophie Wöhme, geb. Schwarze, aus Laucha, was wir hierdurch tief betrübt anzeigen.

Leipzig, den 8. October 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute verschied nach längeren Leiden unser lieber

Bluno.

Um stilles Belleid bitten

Leipzig, den 9. October 1868.

Louis Scheele und Frau.

Um 6. October früh 1/2 10 Uhr endete das Leben meines geliebten theuren Mannes, des Postsekretärs Eduard Duchant, 36 Jahre alt. Er starb an den Folgen zu großer geistiger Anstrengung in Berlin bei Weimar, wo er Erholung hoffte. Seine vielen Freunde werden seinem ehrenhaften Charakter und selbstlosen Streben gewiss ein ehrendes Andenken bewahren.

Berlin bei Weimar, den 6. October 1868.

Die trauernde Gattin
Emma Duchant, geb. Hess.

Unerwartet und fern von der Heimath starb am 6. October Vorsitzender,

Herr Postsekretär Eduard Duchant.

Er, der Gründer und Förderer unseres Vereins, hat sich durch seine unermüdliche Thätigkeit die höchste Achtung, durch seine offne Freundlichkeit die ungetheilteste Verehrung aller, die ihn kannten, erworben! Wir bewahren ihm ein treus Andenken.

Leipzig, den 9. October 1868.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein
zu Leipzig.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme, wie für den reichen Blumenschmuck beim Tode meines Mannes sage allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Marie Fockert
und Hinterbliebenen.

Für die innige Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unsers guten Vaters sagen hierdurch den herzlichsten Dank

Leipzig, den 7. October 1868.

die Familie Kühnel.

Loose der Prämien-Collecte zur Restauration des Münsters in Ulm
a 10 Rgr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung unwiderruflich am 15. October.

Heute Ab. 7 U. Clubb. —

— B. z. L.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz v. Schönburg-Dreyfig
n. Frau u. Bedienung a. Dreyfig, St. Rom.
Achilles, Capitain a. Cassel, Hotel de Russie.
Ahmann n. Frau, f. f. Hauptm. a. Freiburg,
Hotel de Russie.
Arndt, Techniker a. Berlin, deutsches Haus.
Ahmann n. Frau, Musiker a. Belgern, Brüss. h.
Behrendt n. Fam., Kfm. a. Löbejün, w. Schwan.
Brucker a. Limburg, und
Bauermeister a. Bremen, Käste., h. j. Palmbaum.
Beyer, Fabr. a. Delsnih, Emilienstr. 13.
Braettmann, Fabr. a. Barmen, Petersstr. 4.
Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Bruchhaus, Kfm. a. Ohligs, Stadt Hamburg.
Bauve, Kfm. a. Petersburg, grüner Baum.
Breitenborn, Kfm. a. Hannover, h. j. Kronpr.
Bonsmann, Kfm. a. Solingen, Stadt Berlin.
Bischoff, Fabr. a. Ulrich, goldnes Sieb.
Beus, Kfm. a. Nachen, Hotel de Baviere.
Bösel, Gebr. a. Querfurt, und
Blecher a. Naumburg, Käste., goldner Hahn.
Brunn, Director a. Zwickau, Hotel j. Dresdner
Bahnhof.
Corall, Chemiker a. Aschersleben,
Craan a. Berlin, und
Gallisch a. Hagen, Käste., Hotel j. Palmbaum.
Caroli, Del. a. Schwerin, Hotel j. Rosenkranz.
Devrient, Hofrat a. Dresden, h. de Baviere.
Delort, Kfm. a. Bewda, h. j. Palmbaum.
Dichner, Frau Fabrikant a. Obercunersdorf,
Schützenstraße 3.
Ellis, Kfm. a. Leeds, Hotel de Russie.
Engert, Kfm. a. Mülsen, braunes Ros.
Eberts n. Schwester, Del. a. Zwickau, Hotel
Stadt Dresden.
Fehdlich a. Ischl, und
Klothe a. Bewda, Käste., Hotel j. Palmbaum.
Fiege, Frau Privat. a. Adorf, und
Fiedler, Kfm. a. Petersburg, grüner Baum.
Frict, Kfm. a. Porto, Stadt Berlin.
Franks, Rent. a. London, Hotel de Russie.
Friedrichs a. Remscheid, und
Friedrichs a. Kronenberg, Käste., h. de Baviere.
Fischer, Kfm. a. Köln, deutsches Haus.
Heilmann, Musikdir. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Henzl, Dr., Director n. Frau a. Berlin, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Gründler, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Gündl, Handelsm. a. Herrensgün, deutsches h.
Geosow, Postexpedient a. Torgau, Rosenkranz.
Gebauer, Kfm. a. Legniz, Stadt Köln.

Günther, Rent. a. München,
Günther, Mittergutsbes. a. Ottengrün, und
Goldenzweig, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Grünen, Gutsbes. a. Oschatz, und
Glüder, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Helmers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Heymann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hessiel, Kfm. a. Bremen, und
Heinold, Pianist a. Freienwalde, Stadt Cöln.
Hüttner, Fabr. a. Treuen, goldnes Sieb.
Humbert a. Frankfurt a/M., und
Hatten a. Pforzheim, Käste., h. j. Palmbaum.
vom Hofe, Kfm. a. Lüdenscheid, St. Hamburg.
Heimer a. Weimar,
Hoffmann a. Pesth, Käste., und
v. Hochstein n. Frau, Privatm. aus Dresden,
grüner Baum.
Herold n. Frau, Kfm. a. Geithain, h. j. Kronpr.
Hummel, Uhrm. a. Nordhausen, goldne Sonne.
Hämer, Fabr. a. Chemnitz, und
Hänseroth, Holzhdr. a. Hermsdorf, br. Ros.
Hildebrandt, Glassfabr. a. Bischenthal, g. Hahn.
Heinrich, Kfm. a. Berbst,
Haase, Brauereibes. a. Wörlitz, und
Haake n. Fam., Del. a. Solme, weißer Schwan.
Izagier n. Familie, Rentier aus New-York,
Hotel de Russie.
Jebens n. Frau, Kfm. a. Hamburg, h. de Russie.
Jänsch, Kfm. a. Platendorf, weißer Schwan.
Kurz, Kfm. a. Reichen, weißer Schwan.
Kebele a. Bernburg, und
Kermes a. Gassel, Käste., Hotel j. Palmbaum.
Kause, Frau Privat. n. Tochter a. Markneukirchen, grüner Baum.
Keller, Handelsf. a. Lößnitz, Sternwartenstr. 12c.
Krüger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
König n. Frau, Maler a. Torgau, Rosenkranz.
König, Rechtsanwalt a. Wriezen, und
Kannegiesser, Rentmstr. a. Stolberg, Hotel Stadt
Dresden.
Kästermann n. Tochter, Kfm. a. Freiburg,
Spreers Hotel garni.
Köster a. Hamburg, und
Krische a. Bremen, Käste., und
Küchler n. Familie, Mittergutsbes. aus Leibz.,
Hotel de Russie.
Leißling, Kfm. a. Waldheim, goldnes Sieb.
Lefort, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.
Lohse, Kfm. a. Glauchau, braunes Ros.
Lembert, Kfm. a. Magdeburg, h. j. Palmbaum.
Lewin, Kfm. a. Wilna, Brühl 52.
Lorenz, Geschäftsführer a. Arnstadt, Bayer. Str. 10.
Lewinstein, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Linder, Kfm. a. Wald, Stadt Hamburg.
Lucks a. Berlin, und
Ludoss a. Coburg, Käste., Stadt Berlin.
Lehmann, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Lemke, und
Lebz a. Berlin, Käste., goldner Hahn.
Lorbacher, Frau Dr. a. Gießen, und
Laue, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Müller, Hofsfrau a. Walddorf, Katharinenstr. 2.
Mirur, Reg.-Rath a. Weimar,
Mar a. Mannheim,
Meier a. Berlin, und
Michael a. Zeitz, Käste., h. j. Palmbaum.
Mittig, Gutsbes. a. Galau, und
Mück, Musikdir. a. Markneukirchen, br. Ros.
Mathes, Kreisger.-Secretair a. Wriezen,
Menzel, Kfm. a. Görlitz, und
Michaelis n. Sohn, Hotelier a. Torgau, Hotel
Stadt Dresden.
Michel, Kfm. a. Leipzig, goldner Hahn.
Markert, Kfm. a. Halle a/S., weißer Schwan.
Meyer a. Berlin, und
Meyer a. New-York, Käste., Hotel j. Dresdner
Bahnhof.
Neuß, f. f. Rath a. Wien, Lebe's Hotel.
Nichaar, Kfm. a. Pesth, grüner Baum.
Netto, Blumenfabr. a. Dresden, Neumarkt 10.
Nowack, Frau a. Stettin, weißer Schwan.
Oppitz, Frau Glassfabr. a. Arnstadt, Poststr. 18.
Pfeiffer, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Paar, Kfm. a. Gassel, Hotel de Russie.
Psahlbusch, Gymnasiast a. Büchel, h. j. Kronpr.
Peter, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Petsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
v. d. Planitz, Del. a. Treuen, Münchner Hof.
Pressel n. Frau, Rent. a. Gießen, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Quien, Privat. a. Amsterdam, h. St. Dresden.
v. Röder, Frau Gräfin a. Marburg, und
Rip Director a. Dresden, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Rabe, Insp. a. Torgau, Stadt Cöln.
Richter, Friseur a. Bautzen, und
Richter, Kfm. a. Dresden, braunes Ros.
Richtelhuber a. Stuttgart, und
Reichmann a. Breslau, Käste., h. j. Palmbaum.
Rudolph, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.

Diesen Morgen 5 Uhr starb nach langen Leiden meine liebe Nichte, Frau Caroline verm. Schubert, geb. Hammer aus Berlin; mit mir trauern drei, nun ganz verwaiste Kinder. Friede ihrer Asche!

Leipzig und Berlin, den 9. October 1868.

Die tiefbetrübte Tante
Caroline verm. Kuhnd.

Die Beerdigung findet Montag fr. 1/2 11. statt. Magdeburgerstr. 1.

Dank.

Allen Denen, welche bei dem in meinem Hause stattgefundenen Brande so schnell und hilfreich wirkten und mich dadurch vor gröbster Schaden bewahrten, meinen innigsten Dank.
Leipzig, am 9. October 1868.

Fr. Theodor Kuntze.

Burklichgelehrt vom Grabe unsers theuren Gatten und Vaters,
des Fleischhermeisters

August Ludwig Bauer,

fühlen wir uns gedrungen allen lieben Verwandten und Bekannten des Entschlafenen für die viele Theilnahme während seines schweren Krankenlagers, für die reiche Ausschmückung seines Sarges, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsers innigsten, herzlichen Dank hiermit auszusprechen. Desgleichen sagen wir dem Herrn Dr. Wille für die erbauenden, trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Prof. Dr. Schmidt, Dr. Werner, Prof. Coccius und Dr. Beck für ihre ratslosen Bemühungen, den Entschlafenen am Leben zu erhalten, unsren wärmsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Biebel, Hofrat. a. Gisenburg, Augustuspl. 5.
 Brüder, Einwandschr. a. Wehrsdorf, Katharinenstr. 2.
 Rehmann, Apotheker a. Bernburg, Lebe's Hotel.
 Runtschke, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
 Ritter, Referendar a. Berlin, und
 Rothert, Kfm. a. Warschau. Stadt Berlin.
 Rodotsch, Restaurateur a. Dessaу, und
 Rosenberg n. Frau, Handelsm. a. Höllenhof,
 goldne Sonne.
 Riesen, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Ratelbeck, Böttchermeister a. Elberfeld, w. Schwan.
 Schröder, Fräul. a. Zwota, Brüsseler Hof.
 Schieder, Kfm. a. Qisleben, grüner Baum.
 Steger, Messerschmied a. Merseburg, Königpl. 18.
 Schönnewels, Fabr. a. Barmen, Petersstr. 4.
 Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 34.
 Scharschmidt, Webermstr. a. Trauen, Petersstr. 1.
 Sterling, Kfm. a. Kolno, Ritterstr. 20.
 Schoppenhauer, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Nordhausen, und
 Schröder, Uhrm. a. Hirschberg, S. i. Palmb.

Schilling, Mechaniker a. Wehlis,
 Sieber, Justizamtmann a. Berga,
 Stadtkn. Frau a. Prag, und
 Salje a. Celle, Röte., Stadt Hamburg.
 Schröder, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel.
 Schmahlfeld, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Kronpr.
 Staß, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.
 Siebe, Photograph a. Stettin, ö. St. Dresden.
 Schlechter, Kfm. a. Nachen, Stadt Kürnberg.
 Schimpf, Rent. a. Penig, Hotel de Preuse.
 Lippe, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Taylor, Kfm. a. Leeds, Hotel de Russie.
 Trautmann, Dir. a. Nordhausen, ö. z. Palmb.
 Trenkner, Kfm. a. Pößn, grüner Baum.
 Unger, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Bahnbauern.
 Ulrich n. Frau, Lehrer a. Münster, Brüsseler ö.
 Viteler, Kfm. a. Kreis, drei Lilien.
 Volkmann a. Grabstädt, Stadt Oranienbaum.
 Weinert, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
 Willing, Frau Fabrikant aus Obercunersdorf,
 Schützenstraße 3.

Wessel a. Mannheim,
 Wagner a. Bremen, Käste., und
 Worth, Fräul., Rent. n. Jungfer a. New-York,
 Hotel de Prusse.
 Wilfert, Def. a. Brambach, Stadt Görl.
 Werkshagen, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Weihermüller u. Frau, Fabrikant a. Pausa,
 Rosenfranz.
 Weddermann a. Valderig,
 Wernthal a. Magdeburg, und
 Wieslinger a. Ischl, Käste., H. j. Palmbaum.
 Weberbeck, Kfm. a. Benedig, Münchner Hof.
 Winkler, Fabrikbes. a. Werbau, und
 Willberg, Kfm. a. Booch, weißer Schwan.
 Weizel, Kfm. a. Eisleben, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Winkler, Privat. a. Eisenach, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Zucker, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 30.
 Zschorsch, Handelsm. a. Seitz, Johannisg. 6/8.
 Zöphel, Frz., Lücherfabr. a. Treuen, Univ.-Gtr. 17.

N a d r a g.

D Leipzig, 9. October. Eine in der Großen Fleischergasse
zur Kästnermeile wohnende 65 Jahr alte Schneiderin Wittwe B.,
welche seit längerer Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt, hatte
sich heute den ganzen Tag über gegen ihre Gewohnheit vor ihren
Wirthsleuten nicht sehen und nichts von sich hören lassen. Ihre
Stube war und blieb verschlossen, bis endlich in den späteren Nach-
mittagsstunden der Wirth in Befürchtung eines Unglücks sich von
dem Dasein der Frau zu überzeugen beschloß. Man öffnete die
Thür, fand aber die Bewohnerin darin entseelt vor. Dieselbe
hatte, wahrscheinlich schon in den Morgenstunden des Tags, in
einem schweren Anfalle ihrer Krankheit sich durch Erhängen selbst
entlebt.

— Um dieselbe Zeit wurde auch im Rosenthale der Leichnam eines Erhängten aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Es war der hiesige Maurer Fleischer, derselbe Mann, welcher kürzlich den bekannten Waffel gegen die Restaurationsbefrau in der Kirchgasse verübt und bis jetzt nicht hatte erlangt werden können. Nach einer bei ihm vorgefundenen Notiz hat sich F. heut früh in der siebenten Stunde das Leben genommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. October. (Anfangs-Cont're.) Lombard. 107;
Gross. 148 $\frac{1}{4}$; Österreich. Credit-Actionen 90; do. 60x 200
71 $\frac{1}{2}$; do. Nation.-Anleihe 54; Amerik. 77 $\frac{3}{4}$; Italiener 51;
Oberschl. Eisenb.-Actionen 186 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görlitzer do. 70 $\frac{3}{4}$; Sächs.
Bank-Actionen 113 $\frac{5}{8}$; Lürt. Anleihe 38 $\frac{3}{4}$; Rhein.-Naheb. 27 $\frac{3}{8}$. —
Gefüllung: wenig Geschäft, fest, Rauslust.

Sonntag: wenig Geschäft, jch., zuhausen.
Berlin, 9. October. Bergisch = Württ. Eisenbahn = Actionen 131;
 Berlin - Inhaber 193 $\frac{1}{2}$; Berlin - Görlitzer 70 $\frac{3}{4}$; Berlin - Pots-
 dam - Magdeburger 191 $\frac{1}{2}$; Berlin - Stettiner 127; Preßlau-
 Schweidnitz - Freib. 117 $\frac{1}{4}$; Köln - Windm. 123 $\frac{1}{4}$; Cösel = Ober-
 berger 111 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludwigh. 90 $\frac{7}{8}$; Löbau - Zittauer 49 $\frac{5}{8}$;
 Mainz - Lubw. 132 $\frac{3}{4}$; Preßlau. 75; Fr. = B. = Nordb. —; Ober-
 Mätsche Lit. A. 186 $\frac{1}{2}$; Oesterreich. = Franz. Staatsbahn 148 $\frac{5}{8}$;
 Wien. 115 $\frac{1}{2}$; Rhein - Rahebahn 27 $\frac{8}{9}$; Südbahn (Comb.) 107 $\frac{1}{8}$;
 Thür. 138; Berlin - Wien 58 $\frac{1}{8}$; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{4}$; do.
 4 $\frac{1}{2}$ % 95 $\frac{5}{8}$; do. St. - Sch. - Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{2}$; do. Bräm. - Anl.
 119; Bayr. 4% Brämien - Anl. 102 $\frac{1}{4}$; Neue Sächs. 5% Anleihe
 106 $\frac{1}{4}$; Oesterreich. Metalliques 5% 50; Oesterreich. National-
 Anleihe 54; do. Credit - Looje 80 $\frac{1}{2}$; do. Looje v. 1860 71 $\frac{3}{4}$;
 do. v. 1864 54 $\frac{7}{8}$; Oesterreich. Silberanleihe 59 $\frac{1}{4}$; Oesterreich.
 Bank - Roten 87 $\frac{3}{4}$; Russische Bräm. - Anleihe 117 $\frac{1}{4}$; Russ. Poln.
 Schatzoblig. 4% 66 $\frac{3}{8}$; Russ. Bank - Roten 83 $\frac{3}{4}$; Amerik. 77 $\frac{3}{4}$;
 Darmstädter do. 96 $\frac{1}{4}$; Discont - Comand. - Anth. 117 $\frac{1}{4}$; Genfer
 Credit - Actionen 19; Geraer Bank - Actionen 95; Gothaer Bank-
 Actionen 91 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit - Act. 103 $\frac{1}{2}$; Reininger do. 99 $\frac{1}{4}$;
 Norddeutsche Bank do. 123; Preuß. Bank - Anteile 152 $\frac{1}{4}$;
 Oest. Credit - Act. 90 $\frac{5}{8}$; Sächs. B. - Act. 113 $\frac{5}{8}$; Brem. Bank - Act.
 88 $\frac{7}{8}$; Wien 2 Mr. 86 $\frac{7}{8}$; Ital. 5% Anleihe 51 $\frac{1}{4}$. — Fest.

Wkgl. Geschäft.
Frankfurt a/M., 9. October. Preuß. Gassen - Anleihe. $104\frac{1}{2}\%$;
Berliner Wechsel $104\frac{1}{2}\%$; Hamburger Wechsel $87\frac{3}{4}\%$; Londoner
Wechsel $119\frac{3}{4}\%$; Pariser Wechsel $94\frac{1}{2}\%$; Wiener Wechsel $102\frac{1}{2}\%$;
 $8\frac{1}{2}\%$ Ber. St.-Anl. pr. 1882 77; Destr. Credit-Act. 211;
1860r Zoss 71 $\frac{1}{2}\%$; 1864r Zoss 96 $\frac{1}{4}\%$; Destr. National-Anlehen
 $52\frac{1}{4}\%$; 5% Regall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. $102\frac{3}{8}\%$; Schles.
5% Anl. —; Steuerst. Anl. —; Staatseisenbahn 260 $\frac{1}{2}\%$; Badische
Stadt 100 $\frac{1}{2}\%$. Wkgl.

Bien, 9. October. (Borbörje.) Dft. St.-Gjennb.-Hct. 254.—;
do. Gribit-Hct. 207.30; Lombard. Gjennb.-Hct. 183.85; Gooje

von 1860 82.80; Napoleon's 9.27; Vanfachten —. Stirn-
mung: fest.

Wien, 9. October. Umtliche Rottungen. (Geldcur.)
 Wetzall. 5% 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.90;
 Nationalanlehen 61.10; Staatsanleihe von 1860 82.90; Bank-
 Action 755.—; Action der Creditanstalt 207.30; London 116.40;
 Silberagio 114.—; f. l. Wlkingducaten 5.55. — Börse-
 Rottungen vom 7. Octbr. Wetzall. 5% 57.60; do. $4\frac{1}{2}\%$ 51.25;
 Bankact. 748.50; Nordb. 185.50; Mit Berl. v. J. 1854
 78.—; National-AnL 61.80; Act. der St.-E.-Gesellsh. 254.—;
 do. der Cred.-Anst. 207.20; London 116.15; Hamburg 85.30;
 Paris 46.10; Galiz. 208.30; Act. der Böhm. Besib. 151.50;
 do. d. Lomb. Eisenbahn 183.90; Doosje d. Creditanstalt 137.—;
 Neueste Loope 82.90.

Wien, 9. October. (Schluß-Notirungen.) Metallique
à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.90; National-
anlehen 62.55; Staatsanl. von 1860 82.90; do. 1864 93.90;
Bankact. 756.—; Actien d. Creditanstalt 207.30; London 116.30;
Silberagio 114.—; l. l. Münzduc. 5.54½; Napoleonsd'or 9.29½;
Galizier 208.—; Staatssbahn 254.10; Lomb. 184.10; Fester.
London, 9. October. Consols 94⁷/₁₆.

Paris, 9. October. 3% Rente 69.20. D.

Credit=imobil.=Aktien 281.25. Osterr. St.-Eisenb.=Aktien 556.25.
Sankt. Gilgen=Station 122.25 841/ Wienia (Reichs) 842

Lomb. Eisenb.-Actionen 406.25. — 84 $\frac{1}{2}$. Wenig Geopfert. — Konzern 69.22. Et. 22. Mr. fehlen.

New-York, 8 Octbr. (Schlußcours.) Gold-Urgo 139 $\frac{1}{4}$; Wechselcours auf London in Gold 108 $\frac{3}{4}$; 6% Amerik. unl. pr. 1882 112 $\frac{5}{8}$; do. pr. 1885 110 $\frac{5}{8}$; Illinois 146; Eriebahn 49; Baumw. Middling Upland 25 $\frac{1}{2}$; Weißl (extra state) 7.70 bis 8.30; Mais 1.15.

Philadelphia, 8. October. Petroleum raff. 30 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 9. Octbr. (Baumwollenummert.)
Erstes Telegramm. Angelommen: Abends — Uhr. Der
heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Wirtschaftlicher
Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import
17,000 Ballen, davon 84 B. Amerikan. und 16,250 Ballen
Indische Baumwolle. Wochenbericht. Wochen-Umsatz 96,000
Ballen; davon für Speculation 23,250 B.; davon für Export
18,500 Ballen; Import der Woche 72,875 Ballen; Vorrahd
427,000 Ballen. Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz
8000 Ballen. Stimmung ruhig. Widdl. Upland $10\frac{5}{8}$,
Widdl. Orleans $10\frac{7}{8}$, Widdl. Fair Dholerah $7\frac{5}{8}$, Widdling
Dholerah $7\frac{3}{8}$, Fair Egyptian 12, Fair Dholerah $7\frac{7}{8}$, Fair
Broath $8\frac{1}{8}$, Fair Omra $7\frac{3}{4}$, Fair Madras $7\frac{5}{8}$, Fair Bengal
 $6\frac{7}{8}$, Fair Smyrna $8\frac{3}{8}$, Fair Bernam $10\frac{5}{8}$.
Bradford, 8. Oct. Wolle gute Nachfrage; bessere Sorten $1\frac{1}{2}$ d.
teurer. Farbe unverändert. Stoffe in Städten fest.

Berliner Productenbörse, 9. Octbr. Weizen Loco — G.,
 R. —, pr. Oct. $67\frac{1}{2}$ G. — Roggen Loco $57\frac{1}{4}$ G., pr. Oct.
 $57\frac{3}{4}$ G., pr. Oct.-Nov. $55\frac{1}{4}$ G., pr. Nov.-Dec. $53\frac{1}{4}$ G.,
 pr. Frühjahr $51\frac{1}{4}$ G., fest. R. 2000. — Spiritus Loco $18\frac{1}{8}$ G.,
 pr. Oct. $17\frac{7}{12}$ G., pr. Oct.-Nov. $16\frac{3}{4}$ G., pr. Nov.-Dec.
 $16\frac{1}{2}$ G., pr. Frühjahr $16\frac{11}{12}$ G., fest. R. —. — Rüböl
 Loco $9\frac{1}{3}$ G., pr. Oct. $9\frac{5}{12}$ G., pr. Oct.-Nov. $9\frac{5}{12}$ G., pr.
 Nov.-Dec. $9\frac{5}{12}$ G., pr. Dec.-Jan. $9\frac{5}{12}$ G., pr. Frühjahr
 $9\frac{5}{12}$ G., fest. R. —.

Breslau, 9. October. Roggen Frühjahr 49; do. Herbst $51\frac{1}{4}$; Speltas Frühjahr 16, Herbst $15\frac{5}{16}$; Rübbel Frühjahr $9\frac{7}{12}$; Herbst $9\frac{5}{24}$.

Stettin, 9. October. Roggen Frühjahr 51; do. Herbst 56 $\frac{1}{4}$;
Spiritus Frühjahr 16 $\frac{5}{12}$; do. Herbst 17 $\frac{1}{2}$; Rhabd. Frühj. 95 $\frac{1}{12}$;
 do. Herbst 9 $\frac{1}{4}$.

Berantwortlicher Redacteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittagß
von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittagß von 4 — 5 Uhr im Redactionssalze: Johannistgasse Nr. 4 u. 5.)
Durch und Berden von **G. Wohl.** Aufgegeben durch die Cappellation des Schäffler'schen Tageblattes, Johannistgasse Nr. 4 u. 5.